



LEBEN, WOHNEN UND ARBEITEN IM
LANDKREIS **MILTENBERG**





Heimat ist einfach.



s-mil.de

**Wenn die ganze Region von
ihrer Sparkasse profitiert.**

**Denn uns liegen unser Landkreis und
seine Menschen am Herzen.**

**Deshalb fördern wir Kultur, Sport
und Soziales hier vor Ort und bieten
in allen Fragen rund ums Geld faire
und kompetente Lösungen.**

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Miltenberg-Obernburg**



Sehr geehrte Damen und Herren,

malerisch im Dreiländereck von Hessen, Baden-Württemberg und Bayern gelegen, lässt es sich bei uns im Landkreis Miltenberg sehr gut leben. Doch worauf basiert dieses hohe Maß an Lebensqualität? Was macht unseren Landstrich so attraktiv und besonders?

Darüber soll Ihnen die vorliegende Broschüre Aufschluss geben. Sie, liebe Leserinnen und Leser, lade ich ein, eine Entdeckungsreise zu machen, bei der Sie – unter anderem – Land und Leute näher kennenlernen, mehr über die Geschichte und Perspektiven der Region erfahren, vielfältige Kultur und Natur erkunden, sich einen Überblick über den starken Wirtschaftsstandort verschaffen oder mehr über unsere Bildungsangebote herausfinden können.

Gerade jungen Menschen und potenziellen Neubürger*innen wollen wir den Landkreis Miltenberg näherbringen und sie für diesen lebenswerten, ganz besonderen Fleck Unterfrankens begeistern. Gleichwohl bin ich überzeugt davon, dass auch diejenigen, die schon länger hier leben, eine informative Publikation in Händen halten, der sie Neues, Informatives und Überraschendes entnehmen können. Den Entlassschüler*innen unserer weiterführenden Schulen soll sie eine Erinnerung an ihre Heimat- und Jugendzeit sein – und ein Impuls für die berufliche und private Zukunftsgestaltung.

Allen, die an Erstellung und Herausgabe dieser Veröffentlichung mitgewirkt haben, gilt mein Dank, insbesondere den inserierenden Unternehmen für die finanzielle Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr
Jens Marco Scherf

Landrat
Miltenberg, im Sommer 2020



Eingangsbereich Landratsamt Miltenberg © Bernd Ullrich

Bei uns läuft nie dieselbe Leier.



WIKA in Kürze

Gegründet 1946

> 10.000 Mitarbeiter

43 Niederlassungen

500 Vertriebsexperten
weltweit

1 Mrd. Euro Umsatz

Qualitätsmanagement:
ISO 9001, ISO 13485

Umweltmanagement:
ISO 14001

Energiemanagement:
ISO 50001



Unsere Stellenangebote
finden Sie unter
www.wika.de/karriere

**WIKAL Alexander Wiegand
SE & Co. KG**

Alexander-Wiegand-Straße 30
63911 Klingenberg
www.wika.de

Warum WIKA?

Ein hoher technologischer Anspruch für erstklassige Produkte, Vielseitigkeit durch Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen und ein familiäres Miteinander – es gibt Vieles, was für WIKA als Arbeitgeber spricht. Bei uns gestalten Sie Projekte von der Idee bis zum Endergebnis. Dabei erhalten Sie durch unsere internationale Ausrichtung außerdem die Möglichkeit, die Zukunft vor Ort aber auch weltweit mitzugestalten.

Leben & Arbeiten

Arbeit – als ein Teil des Lebens. Daher ist es unser Anliegen, nicht nur dafür Sorge zu tragen, dass ihr Arbeitsumfeld optimal auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet ist. Wir achten darauf, dass Sie sich in unserem Betriebsrestaurant gesund und ausgewogen ernähren können. Für den nötigen Ausgleich können Sie in unserem Cardio-Raum, aber auch in unserem Kieser Trainingsstudio sorgen. Der firmeneigene Staffelmaraathon, welcher jährlich mehr als 1.000 Teilnehmer anlockt, dient dabei für viele Mitarbeiter als Motivation, mit Freude sportliche Aktivitäten aufzunehmen.

Familie & Beruf

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eines der zentralen Anliegen von WIKA als Arbeitgeber. Mit intelligenten Beschäftigungsformen, Arbeits- und Gleitzeitmodellen passt die Arbeit immer zur jeweiligen Lebensphase. In der firmeneigenen Kindertagesstätte WIKALINO werden die Kinder unserer Mitarbeitern von professionellen Erziehern betreut und entlasten somit Sie als Eltern. Ein weiterer Baustein zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist das WIKAL Sommer-Camp, ein Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren in den Sommerferien.

Weiterbildung

Unsere Spitzenposition im Weltmarkt ist der Verdienst unserer Mitarbeiter. Die Förderung unserer Mitarbeiter ist daher fest in unserer Kultur verankert und wir sehen in der Weiterbildung unsere Zukunft. Themenspezifische Weiterbildungsmaßnahmen und individuelle Entwicklungspläne gewährleisten, dass das Know-How unserer Mitarbeiter stets „State-of-the-art“ ist und sie optimal auf Fach- und Führungsaufgaben vorbereitet werden. Für WIKA als Familienunternehmen spielt der eigene Führungsnachwuchs dabei eine zentrale Rolle.



 **Part of your business**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Inserentenverzeichnis Impressum	5
Willkommen im Landkreis Miltenberg	9
Zahlen, Daten, Fakten	11

Leben im Landkreis Miltenberg	12
Bildungsregion	12
Schulbauprogramme	13
Kindertageseinrichtungen – Kleine Entdecker	14
Schulen – Von der Schultüte zum Abschlusszeugnis	15
Ausbildung & Weiterbildung	15
Hochschulen – Bachelor & Master	17
ZeWiS – die Forschungseinrichtung der TH Aschaffenburg	17
Groß werden & wachsen!	20
Alles für die Familie	23
Zwischen Urbanität & Landleben	25
Vielfältige Seniorenarbeit	29
ÖPNV – Umweltfreundliche Mobilität mit Bus & Bahn	33
Straßen – Gute Fahrt!	35
Schifffahrt	37
E-Mobilität	37
Radverkehrskonzept	38
Gesundheit & Gesundheitsregion	43
Klima & Integriertes Energie- und Klimakonzept (IEKK)	47
Abfallwirtschaft	49
Der Zweckverband AMME	53
Der Zweckverband Main-Mud Miltenberg	55
Abwasserzweckverband Südspessart	56
Wege des Wassers & Wasserversorgung	57

Arbeiten im Landkreis Miltenberg	59
Struktur & Branchen Landkreis Miltenberg	59
FrankfurtRheinMain	61
Initiative Bayerischer Untermain (IBU)	63
IBU – Standortkampagne	65
ZENTEC – Zentrum für Technologie, Existenzgründung und Cooperation GmbH	67
Unternehmer-Porträts:	69
Rose Simulation GmbH	69
ALCON-CIBA VISION GmbH	69
Industrie Center Obernburg	70
WIKÄ Alexander Wiegand SE & Co. KG	71
Mainsite GmbH & Co. KG und ICO	71
Oswald Elektromotoren GmbH	73
Brauhaus Faust KG	73
JOSERA – ERBACHER the food family	75
Metzgerei Schüßler	75

Freizeit im Landkreis Miltenberg	77
Freizeit	77
Zu Gast im Landkreis	79
Kultur im Landkreis Miltenberg	80
Sport – Aktiv und fit	82
Mountainbiken im Landkreis Miltenberg	85
Wald erfahren	86



Naturerlebnis im Landkreis Miltenberg	88
Naturpark Spessart	88
Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald	89
Landschaftspflegeverband	91
Artenschutzprojekt – Entdecke dein Talent!	95
Weinbau – Edle Tropfen	97
Weingut Hench – Porträt	100
Aktive Bürgergesellschaft im Landkreis Miltenberg	101
Bürgerschaftliches Engagement	101
Bürgerpreis	101
Ehrenamtskarte	101
LAG Main4Eck	102
Fair & regional	103
Geschichte	105
Sicherheit	108



Ganz klar sehen. Meine berufliche Zukunft.

Innerhalb des Alcon-Konzerns sind wir in Grosswallstadt einer der führenden Technologiestandorte. Wir produzieren mit innovativen High-Tech-Anlagen jährlich mehrere hundert Millionen Ein-Tages-Kontaktlinsen der DAILIES®-Familie sowie die farbigen Ein-Tages-Kontaktlinsen FreshLook® ONE-DAY.

Gestalten Sie Ihre Zukunft in einem dynamischen Weltunternehmen. Bei einem Arbeitgeber, der zu den besten in ganz Deutschland zählt.

Neugierig, uns kennenzulernen? Wir suchen immer qualifizierte Mitarbeitende. Nähere Infos finden Sie unter: www.de.alcon.com

Alcon
SEE BRILLIANTLY



Branche	Seite	Branche	Seite	Branche	Seite	Branche	Seite
Abwasserverband		Fahrzeugteile		Malerbetrieb		Pressenbau	
· Zweckverband AMME Abwasser- verband Main Mömling Elsa 52		· Magna Mirrors GmbH & Co. KG 60		· Stefan Eck Malerteam GmbH 24		· Aulbach Automation GmbH 58	
Analytiklabor		Fenster		Maschinenbau		Sand- und Kieswerk	
· Analytik Service Obernburg GmbH 18		· Fensterwerk Herrmann GmbH 26		· Erlenbacher Schiffswerft Maschi- nen- und Stahlbau GmbH 72		· Fritz Weber GmbH & Co. Miltenberger Industriewerk KG 18	
Anlagenbau		Fitnesscenter		· FMB Maschinnebaugesellschaft mbh & Co. KG 32		Sanitätshaus	
· ROBA Piping Projects GmbH 68		· revitana Frauen AKTIV Studio 84		· KUKA Industries GmbH & Co. KG 58		· mediteam GmbH & Co. KG 42	
Antriebstechnik		Galvanisierung		· STF Innovative Produkte GmbH 72		Schloss Löwenstein	
· JAKOB Antriebstechnik GmbH 62		· Reinmuth Galvanik GmbH 64		· WAIDELICH-mechanik GmbH 22		Fürst-zu-Löwenstein-Stiftung 104	
Bad / Heizung		Gartengestaltung		Maßkonfektion		Simulationslösung	
· Mainmetall Großhandelsgesell- schaft m. b. H. 48		· PLANTAgrün e.K. Katja Werner 74		· Dolzer Maßkonfektionäre GmbH 90		ROSE Simulation GmbH 68	
Bank		· Werner Gartengestaltung e.K. 74		Mess- und Regeltechnik		Soziale Dienste und Einrichtungen	
· Sparkasse Miltenberg- Obernburg U2		Gärtnerei		· WIKa Alexander Wiegand SE & Co. KG 2		· AWO Kreisverband Milten- berg e. V. 28	
Baugerätehandel		· Löwer GmbH 106		Metallbau		· BRK Kreisverband Miltenberg- Obernburg 46	
· UrSprung GmbH 52		Gasversorgung		· GEIS Metallbau GmbH 10		· Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Ortsverband Miltenberg 46	
Bauunternehmen		· Gasversorgung Unterfranken GmbH 24		Naturpark		Stadtverwaltung	
· Benno Koch Bauunternehmen GmbH 26		Gebäudetechnik		· Geo-Naturpark Bergstraße- Odenwald e. V. 90		· Stadt Würth am Main 92	
Beleuchtung		· Claus Fecher GmbH 26		Outlet Center		Stall- und Weidetechnik	
· Essert Illuminationen Andreas Essert e.K. 66		· RUF Gebäudetechnik GmbH 8		· Aulbach Fashion GmbH & Co. KG 76		· PATURA KG 36	
Beton		Gemeindeverwaltung		Papier		Steuerberater und Rechtsanwalt	
· Hofmann Betonteile GmbH 64		· Gemeinde Mömlingen 92		· Fripa Papierfabrik Albert Friedrich KG 16		· Kanzlei Schneider & Kollegen 46	
Chemieunternehmen		· Gemeinde Niedernberg 94		Pharmaunternehmen		Textilvollversorgung	
· PHP Fibers GmbH 34		Hydraulik		· ALCON Pharma GmbH 4		· Weiss Tex GmbH 66	
CNC-Bauteile		· Jörg Klement 72		Photovoltaik		Tiernahrung	
· span-Tec GmbH & Co. KG 64		Industrie Center Obernburg		· PZM Photovoltaikzentrum Mauder e.K. 74		· Erbacher – the food familiy, Josera petfood GmbH & Co. KG 6, 7	
Elektronik		· Industrieservicegesellschaft Mainsite GmbH & Co. KG 70		Pflegeeinrichtungen und Pflegedienste		Weingut	
· ADAPT Elektronik GmbH 62		Klinik		· AWO Bezirksverband Unterfranken e. V. 28		· Bacchus-Stube Weingut Meisenzahl 98	
· Wennmacher Electronic GmbH 66		· Helios Kliniken Miltenberg- Erlenbach 40, 41		· BRK Kreisverband Miltenberg- Obernburg 28		· Weinbau Anja Stritzinger 98	
Energieversorgung		Krankenkasse		· Caritasverband für den Landkreis Miltenberg e.V. 28		· Weingut Fürst Löwenstein 96	
· emb Energieversorgung Milten- berg-Bürgstadt GmbH & Co. KG 52		· BKK Akzo Nobel Bayern 44		· Marliese Polixenidis e.K. 30		· Weingut Harald Gunther 98	
Entgratungstechnik		Küche		· Rohe'sche Altenheim-Stiftung 28		· Weingut Hench 98	
· HMB Entgratungstechnik GmbH 68		· WEKUmat Küchenwerk Werner Kühn e.K. 24		Werkzeugbau		· Peter Stein Dreherei & Werkzeugbau GmbH 72	
Ernährung		Kunststofftechnik					
· Erbacher – the food family, foodforplanet GmbH & Co. KG 6, 7		· Schütz Kunststofftechnik GmbH 60					
· Frieß und Ackermann Pflanzenöl GbR 94		Lüftungstechnik					
· Metzgerei A. Schüßler 94		· Berthold Holzapfel GmbH 74					



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit:

Landkreis Miltenberg / Landratsamt, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg

Redaktion: Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landratsamt Miltenberg und Herr Marc Wirtz
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrusevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweise für Fotos Titelseite / Rückseite / Seite 1:

Titel: Mountainbiker am Main © Churfranken e. V., Dominik Stapf

(v. li. n. re) ZeWIS Hochschulstandort Obernburg © Tilo Gockel

Rinderbeweidung bei Laudenbach © Jörg Meisenzahl

Martinskapelle Bürgstadt © Churfranken e. V., Dominik Stapf

Weintrauben © Jörg Meisenzahl

2. Bildungskonferenz Landkreis Miltenberg © Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld

Rückseite: (Foto oben) Rapsfeld bei Eschau © Tourismusverband Spessart-Mainland e.V., Holger Leue

(v. li. n. re) Churfranken – Vintothek Bürgstadt © Holger Leue

Niedernberger Brücke © Churfranken e. V., Dominik Stapf

Bäcker Bundschuh © Winfried Zang

Dachkonstruktion Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg © Landratsamt Miltenberg

Häckerwirtschaft Bürgstadt © Churfranken e. V., Dominik Stapf

Seite 1 (Landrat): © Landratsamt Miltenberg

Weitere Quellenangaben sind an den jeweiligen Fotos vermerkt.

63885051 / 6. Auflage / 2020

Druck:
mediaprint solutions GmbH

Papier:
Umschlag:
250 g/m² Circle silk
Premium White
Recycling FSC®
Softtouchlack matt
Inhalt:
130 g/m² Circle silk Premium White
Recycling FSC®



Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.



über
52 | **Länder**
weltweit
importieren
unsere Marken



Produkte für
Mensch
Hund
Katze
Pferd



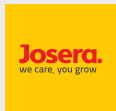
Rind
Kalb
Schwein
Silage

ERBACHER

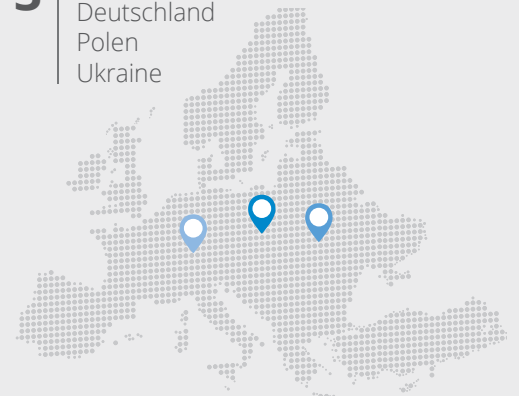
the food family

Wir sind Vordenker und Vormacher

für zukunftsfähige Ernährung



3 | **Standorte**
Deutschland
Polen
Ukraine



750 | **Mitarbeiter**
im In- und Ausland



1941 | **Gründungs-**
jahr

Werden Sie Teil der food family:

Nutzen Sie Ihre Chance und werden Sie Teil unserer Erfolgsgeschichte. Denn hinter unserem Erfolg stehen Menschen, die sich mit Leidenschaft und Vision für unsere gemeinsame Mission engagieren.

Sie stellen sich anspruchsvollen Aufgaben und gestalten gemeinsam die Zukunft der Ernährung. Echter Teamgeist wird in unserem Familienunternehmen ebenso gelebt, wie Verantwortung gegenüber der Umwelt und soziales Engagement.

Neben Ausbildungsplätzen und Stellenangeboten für Berufseinsteiger bieten wir auch interessante Positionen für Berufserfahrene und Fachkräfte.

Die folgenden Bereiche warten auf Sie:

- Informationstechnologie / SAP
- Produktentwicklung
- Qualitätsmanagement/-sicherung
- Produktion
- Einkauf
- Verkauf
- Logistik
- Brandmarketing
- E-Commerce & Grafikdesign
- Bau & Technik



ERBACHER

the food family

**Wir sind Vordenker und
Vormacher für zukunftsfähige
Ernährung**



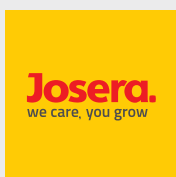
ERBACHER the food family ist anders

Schon heute arbeitet ERBACHER the food family als Hersteller von Super Premium Nahrung für Nutz- und Heimtiere sowie Erzeuger hochwertiger Lebensmittel an Rezepten für die Ernährung von morgen. Denn wir wollen, dass sich unsere Kinder, deren Familien und Tiere mit gutem Gefühl gesund und genussvoll ernähren können – und das in guter globaler Gemeinschaft. Dabei setzen wir auf fast 80 Jahre Erfahrung und Innovation. So sind wir stets bereit, neue und ungewöhnliche Wege zu gehen. Denn Pionierarbeit und Tabubrüche gehören zu unserer Firmentradition:

- Wir setzen Insekten als Proteine der Zukunft in Heimtierfutter für Hunde und Katzen ein.
- Wir treiben das Thema „Klimafreundlichkeit in der Landwirtschaft“ durch die Ermöglichung einer klimafreundlichen Milcherzeugung in der Landwirtschaft und die nachhaltige Entwicklung neuer Märkte voran.
- Wir entwickeln stets zukunftsfähige Lösungen für die Lebensmittelbranche, um auf die sich immer schneller wandelnden Bedürfnisse und Wünsche der heutigen und zukünftigen Konsumgüterindustrie einzugehen.
- Wir sind technologisch stets auf dem neuesten Stand und entwickeln uns kontinuierlich weiter. Nachhaltiges Bauen, modernste Produktionsmethoden und höchste Energieeffizienz sind nur eine Auswahl der Themen, die uns täglich beschäftigen.

Und das zahlt sich aus:

So sind wir heute mit unseren starken Marken in Deutschland und auf der ganzen Welt bekannt.



Green-Washing ist nicht unser Stil

Neben einer familiären Atmosphäre übernehmen wir bei der food family echte Verantwortung für die Umwelt sowie unsere Mitmenschen und tun etwas dafür. Elektromobilität und CO₂-Kompensation durch Walderhaltung in Tansania gehören zu den zahlreichen Bausteinen, mit denen wir unsere ambitionierten Klimaziele erreichen. Seit 1989 engagiert sich auch unsere gemeinnützige ERBACHERSTIFTUNG dafür, Leben auf dem Land eine Perspektive zu geben und unterstützt Projekte in Tansania, Uganda und Indien in den Bereichen Wasserressourcen-Management, indigene Saatgut-Banken und klimaresiliente Landwirtschaft.

Mehr Informationen unter: www.food.family

Ein Unternehmen der R+S Group

DER GUTE
RUF
GEBÄUDETECHNIK

RUF Gebäudetechnik GmbH

Seit 70 Jahren bietet RUF als zuverlässiger Partner Dienstleistungen in allen Bereichen der Heiz-, Kälte- und Klimatechnik. RUF versorgt seine Kunden mit Anlagen- und Prozesstechnik von der Planung über die Ausführung bis zum begleitenden Service. Mit zugehöriger Digitalisierung der Prozesse über offene Systeme der Automatisierung und Visualisierung, bis zum Energiemanagement nach ISO 50001, liefern wir Systemtechnik aus einer Hand.

Kompetenz in ...

- **Klimatechnik**
- **Prozesstechnik**
- **Gebäude- und Prozessautomation**
- **Energiemanagement**
- **Sprinkler- und Sprühwassertechnik**
- **Isolierung und Brandschutz**
- **Service**

RUF Gebäudetechnik GmbH

Industrieweg 5-7 | 63924 Kleinheubach | Tel.: 09371 / 40 07-80 00

www.ruf-gt.de



DREI AM MAIN – Miltenberg © Holger Leue

Bayern in Rhein-Main – Willkommen im Landkreis Miltenberg!

Der Landkreis Miltenberg liegt im Westen des bayerischen Regierungsbezirks Unterfranken im Dreiländereck Baden-Württemberg, Hessen und Bayern.

Hier trifft atemberaubende Natur auf pulsierende Wirtschaftskraft. Als Teil der Metropolregion FrankfurtRheinMain mit der unmittelbaren Nähe zum Großraum Frankfurt verfügt der Landkreis über eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur. Am Standort sind rund 44.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in den Bereichen Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung tätig. Dazu gehört auch die Tourismusbranche, die jährlich ca. 305.000 Gästeübernachtungen verzeichnet. Und das nicht zuletzt wegen der herrlichen Lage am Main als Verbindung zwischen Odenwald und Spessart. Die großflächigen Wälder und malerischen Weinberge bieten unzählige Freizeitmöglichkeiten. In Verbindung mit dem breitgefächerten Bildungs- und Kulturangebot garantiert der Landkreis Lebensqualität pur.

Landratsamt Miltenberg

Brückenstraße 2
63897 Miltenberg
Tel. 09371 501-0
Fax 09371 501-270
info@lra-mil.de
www.landkreis-miltenberg.de

Landrat:
Jens Marco Scherf
(Bündnis 90 / Die Grünen)



GEIS
METALLBAU

GEIS Metallbau GmbH
Industriering 6
63868 Grosswallstadt
Telefon 0 60 22/26 47 0
www.geismetallbau.de

SCHÜCO
Partner



DREI AM MAIN – Altstadt © Holger Leue

Zahlen – Daten – Fakten

Bundesland:	Bayern
Regierungsbezirk:	Unterfranken
Gemeinden:	32
davon Einheitsgemeinden:	21
davon Mitgliedsgemeinden	
in Verwaltungsgemeinschaften:	11
davon Verwaltungsgemeinschaften:	5
Fläche:	71.558 ha
Fläche in km²:	715,58
davon Landwirtschaftsfläche:	19.189 ha
davon Waldfläche:	41.383 ha
Schutzgebiete:	52.757,48 ha
davon Naturschutzgebiete	
(Art. 7 BayNatSchG):	308,07 ha
davon Naturdenkmäler	
(Art. 9 BayNatSchG):	8 ha
davon geschützte Landschafts-	
bestandteile (Art. 12 BayNatSchG):	54,85 ha
davon Landschaftsschutzgebiete:	
» im Naturpark Spessart:	22.800,31 ha
» im Naturpark Odenwald:	29.586,25 ha
Einwohner: (Stand: 30.06.2020)	128.681
Beschäftigte Menschen:	44.010
davon im Dienstleistungsgewerbe:	51,31 %
davon im produzierenden Gewerbe:	48,15 %
davon in Land-und Forstwirtschaft:	0,54 %

Öffentlicher Personennahverkehr

- » Bahnstrecken:
 - Wertheim – Miltenberg – Obernburg – Elsenfeld – Aschaffenburg (ICE-Halt)
 - Miltenberg – Amorbach – Seckach
 - S-Bahn-Anschluss Rhein-Neckar)
- » Busangebot im Tarifverbund VAB

Straßen & Radwege

- » ca. 79 km Bundesstraßen
- » ca. 150 km Staatsstraßen
- » ca. 215 km Kreisstraßen
- » ca. 270 km Radwege

Schifffahrt

Bundeswasserstraße Main in direkter Nähe zum BayernHafen Aschaffenburg

Luftverkehr

Internationaler Flughafen Frankfurt am Main (ca. 70 km)
Anreise per ICE oder Regionalbahn sowie über die A3

Internet

Über 99 % Versorgung mit mindestens 30 MBit/s

Karte des Landkreises



Informationen zu den Gemeinden:
www.landkreis-miltenberg.de/Landkreis/Staedte,Maerkte-Gemeinden.aspx



Miltenberg – Yachthafen © Tourismusverband Spessart-Mainland e. V., Holger Leue



© Waldkindergarten Erdflöhe e. V. Klingenberg

Bildungsregion

Seit Juli 2017 ist der Landkreis Miltenberg als „Bildungsregion in Bayern“ ausgezeichnet. Ziel der Initiative ist es, allen Menschen im Landkreis einen individuellen, erfolgreichen Bildungsweg zu ermöglichen.



© Kindergarten St. Cyriakus Niedernberg

Für eine lebendige Bildungslandschaft und attraktive, zugängliche Bildungsangebote organisiert der Landkreis Miltenberg langfristig die gemeinschaftliche Zusammenarbeit aller Bildungsakteure vor Ort. Damit fördert er die Vernetzung und die Zusammenarbeit der verschiedenen Bildungseinrichtungen und ermöglicht einen offenen Austausch zwischen Politik, Wirtschaft und Bürger*innen. Die stetige Weiterentwicklung der kommunalen Bildungslandschaft bleibt in einer sich wandelnden Welt eine Daueraufgabe der Gemeinschaft aller Bildungsakteure. Der Landkreis leistet mit der kulturell-künstlerischen Förderung von Kindern und Jugendlichen im KunstNetz, dem Schaepler- und dem Jugendkulturpreis sowie den Angeboten der Kunstgrundschule einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung. Das MINT-Bildungsnetz erleichtert den Zugang junger Menschen zu den Naturwissenschaften bereits ab dem Kindergartenalter. Auf der Website der Bildungsregion Landkreis Miltenberg sind die Bildungsangebote im Landkreis übersichtlich dargestellt, die Bürger*innen bleiben auf dem Laufenden und entdecken spannende Veranstaltungen. Die Einrichtung einer Jugendberufsagentur mit Jobcenter und Agentur für Arbeit unterstützt junge Menschen niedrigschwellig beim Übergang von der Schule in den Beruf.

Schulbauprogramme

Schulbauprogramm II

Nach der Sanierung des Schulzentrums in Elsenfeld im Rahmen des Schulbauprogramms hat der Landkreis Miltenberg die Sanierung der Main-Limes-Realschule in Obernburg, des Hermann-Staudinger-Gymnasiums in Erlenbach und des Johannes-Butzbach-Gymnasiums in Miltenberg begonnen. Die Sanierung der Main-Limes-Realschule ist mittlerweile abgeschlossen. Die beiden Gymnasien befinden sich noch im Bau. Die Sanierung des Hermann-Staudinger-Gymnasiums wird 2020, die des Johannes-Butzbach-Gymnasiums 2021 abgeschlossen werden. Mit den Sanierungen setzt der Landkreis sein auf Bildung ausgerichtetes Bauprogramm im Rahmen der Bildungsregion weiter fort und stellt den Schülerinnen und Schülern, aber auch den Lehrkräften optimale bauliche und technische Bedingungen für das Lernen und Lehren zur Verfügung.



Generalsanierung Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg
© Landratsamt Miltenberg

Nachhaltige Gebäudeplanung

Neben moderner Medientechnik gehört auch eine nachhaltige Gebäudestruktur zur Vorgehensweise des Landkreises. Der Energiebedarf der Gebäude wird optimiert, die Energieeffizienz gesteigert und die noch benötigte Energie mit einem hohen Anteil regenerativ hergestellt. Ein Leuchtturmprojekt ist hier die Energieversorgung des Schulzentrums in Miltenberg mit rund 1.300 Schülerinnen und Schülern. Nahezu 98 Prozent der benötigten Heizenergie wird aus Abwärme einer nahegelegenen Papierfabrik gewonnen. Die Anlage wurde in enger Kooperation mit der Papierfabrik erstellt und durch den Landkreis durchgeführt und finanziert. Die FRIPA trug die Kosten für den Umbau an den Produktionsmaschinen. Aber auch der Einsatz von Blockheizkraftwerken und regenerativer Brennstoffe (Holzhackschnitzel) gehören zum Standard in der Energieversorgung der Landkreisliegenschaften. Mit kontrollierter Klassenraumlüftung, helligkeitsgesteuerter Beleuchtung und vom Sonnenstand gesteuerter Verschattung werden gute Voraussetzungen für den Schulbetrieb angestrebt und gleichzeitig Energie eingespart. Eine nachhaltige Gebäudeplanung wird durch die Anwendung des Leitfadens für nachhaltiges Bauen des Bundesministeriums des Innern, und Bau und Heimat in der Planung und Umsetzung der Maßnahmen unterstützt.

Schulbauprogramm III

Der Kreistag hat darüber hinaus grünes Licht für die Ausstellung eines Sanierungsfahrplans für die Berufsschulstandorte und die Sporthallen des Landkreises gegeben. Die Maßnahmen kommen vorrangig den Schulen, aber auch dem Breitensport zugute. Auch bei diesen Baumaßnahmen ist die Nachhaltigkeit eine tragende Säule der Planung und Umsetzung. Bereits bei den für die Neubauten ausgeschriebenen Wettbewerben wird die Nachhaltigkeit als Beurteilungskriterium gesetzt und durch externe Fachleute geprüft. Für die Bauten werden keine neuen Bauflächen benötigt, sondern es wird auf bereits versiegelte Flächen zurückgegriffen. Durch eine im oberen Bereich angesiedelte Ausnutzung dieser Bauflächen wird die Flächeneffizienz klar in

den Vordergrund gestellt. Die Dämmstandards liegen oberhalb der gesetzlichen Standards. Auch bei dem neuen Bauprogramm setzt der Landkreis auf regenerative Energienutzung, aber auch auf einen günstigen Bedarf an grauer Energie – also der Energie, die in den Baumaterialien steckt.

Smarte Baustoffe

Bei der Materialwahl spielen die Eigenschaften für den späteren Betrieb des Gebäudes eine wichtige Rolle. So wird der Bodenbelag auch unter dem Aspekt des Aufwands für die Grundreinigung, die Fassade mit dem Blick auf erforderliche Renovierungsanstriche oder bauphysikalische Vorteilhaftigkeit im Dauerbetrieb ausgesucht. Die Zugänglichkeit der Bauteile und Anlagen für die Wartung spielt hier ebenso eine Rolle wie die Ästhetik. Nachhaltigkeit bedeutet dabei aber auch, den Planungsprozess schon mit allen an der späteren Benutzung Beteiligten abzustimmen. Vertreter der Schulfamilie sitzen ebenso am Tisch wie der Hausmeister.

Für Bildung & Sport

Mit rund 72 Millionen Euro Investitionsvolumen und rund 90.000 Kubikmeter umbautem Raum ist das Schulbauprogramm III die Herausforderung Nr. 1 an die Planenden, den Kämmerer und die Kreisgremien. Gebaut wird an insgesamt sieben Standorten. Das Sanierungsprogramm II diente der Generalsanierung der Main-Limes-Realschule sowie der beiden Gymnasien in Miltenberg und Erlenbach. Im Schulbauprogramm III geht es um die Sporthallen des Landkreises und die beiden Standorte der Berufsschule. Direkt verbessert sich durch dieses Programm die Lernsituation für rund 2.000 Berufsschüler und rund 2.000 Gymnasiasten und Realschüler. Darüber hinaus verbessert sich auch das Angebot für die Sportvereine im Landkreis. Die Berufsschule erhält neben Fachklassen und Klassenräumen auch moderne Werkstätten und eine neue Verwaltung. Die Gebäude werden entweder grundlegend saniert oder erneuert. Das investierte Geld kommt dabei nicht nur den Schulfamilien zugute; die sanierten oder erneuerten Gebäude präsentieren sich auch



© KiTa Regenbogen Kleinheubach

als Beitrag zum Umweltschutz. Mit den Baumaßnahmen wird der Landkreis auch die heimische Bauwirtschaft stärken. Die Erfahrungen mit den bereits sanierten Schulen zeigen, dass der Aufwand gerechtfertigt ist. Denn Bildung braucht gute Rahmenbedingungen.

Kleine Entdecker

Im Landkreis Miltenberg verfügt jede Kommune über eine Kindertageseinrichtung, so dass für Familien eine wohnortnahe Kinderbetreuung gewährleistet ist.

Von den insgesamt 67 Kindertageseinrichtungen im Landkreis sind 32 in kommunaler und 31 in frei gemeinnütziger



© Jörg Meisenzahl

Trägerschaft, vier in Trägerschaft eines Vereins. Das Betreuungsangebot in den Kindertageseinrichtungen richtet sich in der Regel an Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis einschließlich Grundschulalter und ist vor Ort in den Betreuungsformen Krippe, Kindergarten und Hort organisiert. Dabei werden in den Krippengruppen die Kinder unter drei Jahren und in den Hortgruppen die Grundschulkinder betreut. Auch altersgemischte Gruppen werden angeboten. Die Einrichtungen bieten verschiedene pädagogische Konzepte und sind offen für die Aufnahme von Kindern mit Behinderung, um gemeinsames Lernen unter Gleichaltrigen zu ermöglichen. Um ein ausreichendes Betreuungsangebot für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf vorhalten zu können, wird im Landkreis der Bedarf jährlich geplant und mit den Kommunen abgestimmt. Für Kinder unter drei Jahren oder ergänzend zur Betreuung in einer Kindertageseinrichtung können im Rahmen der Kindertagespflege individuelle Betreuungsangebote zur Verfügung gestellt werden.



© Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg



Main-Limes-Realschule Obernburg
© Landratsamt Miltenberg

Von der Schultüte zum Abschlusszeugnis

Nach dem Wechsel vom Kindergarten in die Grundschule profitieren die Kinder und Jugendlichen im Landkreis von der vielfältigen Schullandschaft mit ausgezeichneten Bildungseinrichtungen.

Insgesamt 25 Grundschulen, davon 24 staatliche und eine in privater Trägerschaft, sichern den Einstieg in die Schullaufbahn und unterrichten Kinder bis zur vierten Klassenstufe. Als weiterführende Schulen stehen Schüler*innen Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien offen. Die Mittelschulen sind in Schulverbünden organisiert und sichern so die wohnortnahe Beschulung und Wahlmöglichkeiten der Schüler*innen. Der Mittlere-Reife-Zug und Modelle wie die Vorbereitungs-klasse „9+2“ und die Praxisklassen ergänzen die Optionen an der Mittelschule und fördern die Offenheit des Schulsystems. Eine Besonderheit im Landkreis Miltenberg ist das Angebot von Jugendsozialarbeit an allen Mittelschulen. Allgemeinbildung sowie berufsvorbereitende und praktische Grundlagen vermitteln vier Realschulen, die je nach individuellen Stärken und Interessen vier Wahlpflichtfächergruppen zur Auswahl stellen. Die vier Gymnasien im Landkreis führen Schüler*innen direkt zum Abitur und bereiten damit sowohl auf ein Hochschulstudium als auch auf eine anspruchsvolle Berufsausbildung vor. Bis zum Schuljahr 2025/26 wird schrittweise das neue neunjährige Gymnasium eingeführt.

Investitionen in die Zukunft

Viele unserer Schulen haben für ihre hervorragenden Leistungen Auszeichnungen erhalten, zahlreiche Zertifikate belegen das außergewöhnliche Engagement. Der Landkreis Miltenberg trägt den Sachaufwand für sieben von acht Realschulen und Gymnasien und sorgt für eine vortreffliche Ausstattung. Kinder mit besonderen Förderbedarfen werden in fünf Förderzentren mit jeweils eigenen Schwerpunkten unterstützt und

individuell begleitet. Dazu finanziert der Landkreis zur Hälfte eine Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung mit Standort in Aschaffenburg. Fast alle dieser Schulen bieten Ganztagsangebote oder Mittagsbetreuung. Unsere kommunale Schullandschaft wird den unterschiedlichsten Begabungen und Interessen gerecht. Dazu bieten die zwei Volkshochschulen in Erlenbach und Miltenberg eine große Vielfalt an Bildungsangeboten für junge und gereifte Erwachsene. Verschiedene Außenstellen der beiden Häuser unterstützen wohnortnahe Angebote in der Fläche.

Die Ausbildung – der perfekte Start ins Berufsleben

Die Unternehmen der Region benötigen stets qualifizierten Nachwuchs und garantieren interessante Ausbildungsplätze und hervorragende Karrierechancen.

Der Landkreis Miltenberg bietet die perfekten Voraussetzungen für die Aktivitäten vieler spezialisierter klein- und mittelständischer Unternehmen, denen eine hohe Exportorientierung gemeinsam ist. Ausbildungsplätze sind sowohl im produzierenden Gewerbe als auch im Dienstleistungsbereich, im Handwerk sowie in der Land- und Forstwirtschaft vorhanden. Industrie und industrienaher Dienstleistungen sind im Landkreis vergleichsweise stark vertreten.

Die Berufsschule Miltenberg-Obernburg begleitet an zwei Schulorten Auszubildende zu ihrem Berufsabschluss. An drei Berufsfachschulen werden schulische Berufsausbildungen angeboten. Jungen Menschen stehen hier Pflegeberufe der Gesundheits- und Altenpflege sowie die Ausbildung zum kaufmännischen Assistenten offen. Die Berufs- und die Fachoberschule im Landkreis ermöglichen auch aus der beruflichen Bildung den Zugang zu Hochschulen.



ICO / ZeWiS © Tilo Gockel

WO DAS HERZ SCHLÄGT



Weiter denken. Partnerschaftlich handeln. Mutig nach vorne gehen.

Der Standort in Miltenberg am Main ist seit 1948 die Basis des Unternehmens **Fripa**. Stetig gewachsen und mit zielsicheren Investitionen in innovative Technologien für Produktion und Logistik, gehört das Unternehmen schon seit vielen Jahren zu den modernsten Herstellern von Hygienepapieren in Europa.

Mit ca. 450 Mitarbeitern und einem bewusst kleinen, konzentrierten Management-Team ist **Fripa** als leistungsstarker, verlässlicher und immer auch persönlich engagierter Partner und Berater des Handels im europäischen Markt etabliert.

Das moderne Werk in Miltenberg ermöglicht schnelle Prozesse und eine ausgesprochen hohe Flexibilität, mit der Fripa die Herausforderungen der Zukunft gut und gerne in die Hand nimmt.

Diese Dynamik führt seit über 100 Jahren jeden Tag aufs Neue zu der besonderen Rundum-Qualität, die **Fripa** einfach „immer eine Lage besser“ macht.

www.fripa.de

Beratung & Begleitung

Um Jugendlichen und jungen Menschen mit Schwierigkeiten beim Übergang von der Schule in den Beruf die nötige Unterstützung bieten zu können, arbeiten alle wesentlichen Akteure eng zusammen. Die Kooperationsvereinbarung „Jugend stärken im Landkreis Miltenberg“ führte zur Einrichtung einer Jugendberufsagentur, in der das Jobcenter, die Agentur für Arbeit sowie die kommunale Jugendhilfe rechtskreisübergreifend zusammenarbeiten. Junge Menschen erhalten hier schnell und unkompliziert Beratung und bei Bedarf langfristige Unterstützung und Begleitung auf dem Weg in das Berufsleben.

Weiterbildung – denn man lernt nie aus!

Die IHK bietet als berufliche Weiterbildung einen Technikerlehrgang am Standort Miltenberg an. Es handelt sich hierbei um ein sich über sieben Semester erstreckendes Fernstudium, das berufsbegleitend absolviert wird und sowohl Fernunterricht als auch Präsenzunterricht beinhaltet. Die Volkshochschulen im Landkreis unterbreiten viele Angebote, die den beruflichen Erfolg unterstützen und wichtige berufliche Qualifikationen vermitteln.

Bachelor & Master

Seit dem Wintersemester 2017/18 ist der Landkreis Miltenberg Hochschulstandort.

Die Technische Hochschule Aschaffenburg bietet den innovativen, digitalisierten und flexibel studierbaren Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen (BW KMU)“ am neuen Lernort in Miltenberg an. Der Studiengang dauert sieben Semester inklusive Praxissemester und fokussiert ein betriebswirtschaftliches Studium auf kleine und mittlere Unternehmen. Der neue Campus Miltenberg wurde eigens für den Studiengang eingerichtet und bietet den Studierenden modernste Medientechnik. Im angebotenen Studiengang kommt die neue Lehr- und Lernmethode „Blended Learning“ zum Einsatz, die traditionelle Präsenzveranstaltungen und moderne Formen des E-Learnings kombiniert. Auf den Bachelorabschluss aufbauend, bietet die Technische Hochschule in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern insgesamt sieben Master-Studiengänge an. Darüber hinaus sind in der Region rund um den Landkreis insgesamt sieben Hochschulen und vier Universitäten gut zu erreichen.



ICO / ZeWiS © Tilo Gockel



ZeWiS – die Forschungseinrichtung der TH Aschaffenburg

Im Zentrum für Wissenschaftliche Services (ZeWiS) bündelt die TH Aschaffenburg ihre Kompetenzen in der industrienahen Forschung und im Wissenstransfer.

Das Zentrum unter der Leitung von Professor Hans-Georg Stark wurde 2011 auf dem Gelände des Industrie-Centers Obernburg gegründet und eröffnet seitdem als zentrale Einrichtung der Hochschule neue Möglichkeiten für die Kooperation mit regionalen Unternehmen. Es baut die Reputation der Hochschule in der Forschung nachhaltig aus und agiert darüber hinaus als Anlaufstelle für Forschungsaufträge und für wissenschaftliche Dienstleistungen.

Kontakt:

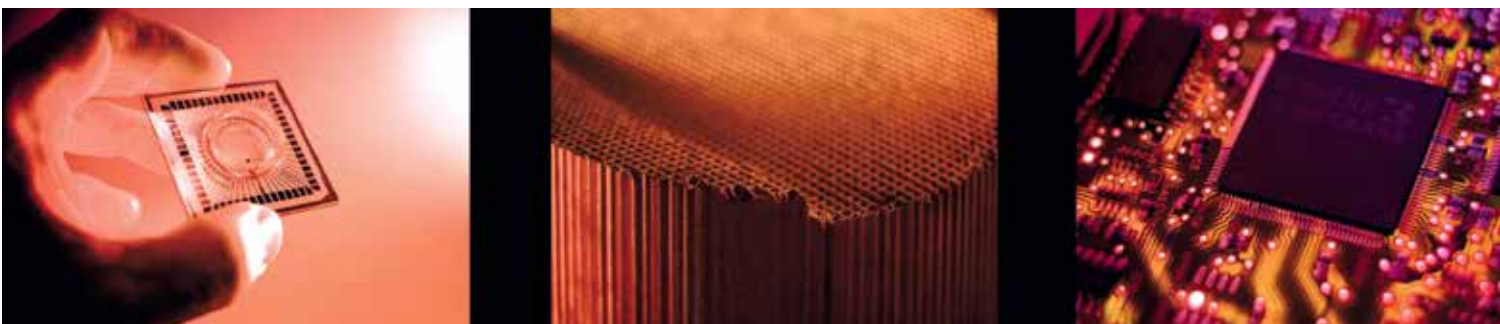
ZeWiS

Technische Hochschule Aschaffenburg

c/o Industrie Center Obernburg

Tel. 06022 81-3629

zewis@th-ab.de



ICO / ZeWiS © Tilo Gockel



Mehr Wert durch Beratung

Analytik Service Obernburg GmbH

Industrie Center Obernburg • 63784 Obernburg
Tel.: +49 6022 81-2668 • Fax: +49 6022 81-2896
info@aso-skz.de • www.aso-skz.de

Der Analytik Service Obernburg bietet mit seinem unabhängigen nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditierten Prüflabor schnelle und zuverlässige Analytik in den Bereichen chemische und physikalische Prüfung.

55 Mitarbeiter arbeiten an eigenen Geräten mit einem breiten Methodenspektrum in den Schwerpunkten Polymer- und Kunststoffprodukte, Lacke, Chemiefasern, Textilien, Medizintechnik, Chemie und Umwelt.

Kompetente Analytik und Beratung für:

- Automobilzulieferer
- Kunststoffverarbeitung und Spritzgießer
- Farb- und Lackindustrie (Herstellung und Verarbeitung)
- Chemiefasern und (technische) Textilien
- Medizintechnik
- Chemieindustrie
- Maschinen- und Anlagenbau

Ein Unternehmen der **SKZ**-Gruppe

www.aso-skz.de



**MILTENBERGER
INDUSTRIEWERK
WEBER**

**Sand- und
Kieswerke**

Standorte
• Bürgstadt
• Großostheim
• Kirschfurt

www.miltenberger-industriewerk.de

Rohstoffgewinnung

- Versorgung der Region Untermain mit Sand- und Kiesbaustoffen: kommunale, gewerbliche und private Bereiche
- Sonderprodukte Buntsandstein, Schwerlastblöcke, Bruchsteine, Gabionensteine



Naturschutz & Landschaftspflege

Aus bisher ca. 550 ha Abbaufächen

- Naturschutzgebiete
- Erholungsflächen
- Hochwasserüberschwemmungsflächen



Industrie und Gewerbe

Bisher wurden auf ca. 40 ha rund 500 Arbeitsplätze geschaffen. Noch verfügbar ca. 500.000 m² erschlossene, baureife Industrie- und Gewerbeflächen klein- und großparzelliert



Deine Zukunft!

Werde Teil unseres Teams als Azubi oder Fachkraft:

- Industriemechaniker/-in
- Bau- und Geräteführer/-in
- Elektroniker/-in

Kontakt: personal@milteberger-industriewerk.de



ZeWiS © Tilo Gockel

Wissenschaft & Wirtschaft gehen Hand in Hand

Durch den kontinuierlichen Wissenstransfer leistet das ZeWiS einen wichtigen Beitrag zum Strukturwandel in der Region Bayerischer Untermain und zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft. Dafür stehen den Forschergruppen am ZeWiS rund 2.000 Quadratmeter Labor- und Bürofläche sowie ein Maschinenpark mit Computertomographen, Gaschromatographen, Laser-Bearbeitungsgeräten und 3D-Druckern zur Verfügung. Neben diesem Mehrwert für die Unternehmen und für die Region bieten die laufenden ZeWiS-Projekte den Studierenden auch die Möglichkeit, sich vor Ort weiter zu qualifizieren, im Umfeld ihrer Aktivitäten potenzielle regionale Arbeitgeber kennenzulernen und im Rahmen von kooperativen Promotionen den Doktorgrad zu erlangen. Für die Relevanz und Sichtbarkeit unserer Forschungsarbeiten sprechen 34 laufende Promotionen, über 300 wissenschaftliche Veröffentlichungen sowie mehrere Best-Paper-Awards.



ICO / ZeWiS © Tilo Gockel

Die fünf Forschungsbereiche am ZeWiS

» Automotive

Im Kompetenzzentrum Competent Control wird gemeinsam mit Partnern aus der Industrie an innovativen Fahrzeugregel- und Fahrzeugsicherheitssystemen sowie Systemen zum Schutz des Fußgängers geforscht.

» Intelligente Systeme und Automatisierung

In diesem Bereich werden Verfahren der Mustererkennung und der Computational Intelligence angewendet, um neue Lösungen für die Robotik, die Automatisierungstechnik und die Logistik zu entwickeln.

» Energieeffizienz

Hier werden neue Technologien zur Speicherung und Bereitstellung von Energie entwickelt. Dies umfasst Akku- und Wechselrichtertechnologien, Energiemessungen und thermographische Untersuchungen.

» Materials

Der Forschungsbereich Materials setzt sich aus den Forschergruppen Biomaterials, Materials Testing & Reliability, dem Laserapplikationszentrum LAZ sowie dem Open Innovation Lab zusammen. Hier werden die Kompetenzen im Bereich der Werkstoffe, der Optik und Photonik sowie der Nano- und Mikrosysteme gebündelt, um neue Verfahren zur lasergestützten Mess- und Fertigungstechnik zu entwickeln.

» Wissenstransfer

Diese Forschergruppe beschäftigt sich mit Design Science Research, Lean Management, Workflow Management sowie Akzeptanzanalysen und bietet dazu Transferleistungen in der Form von wissenschaftlicher und didaktischer Aufbereitung, Vortragsveranstaltungen und Seminaren an.



Kunstnetzprojekt „Kunst verbindet“ in Erlenbach © Christiane Leuner

GROSS werden & WACHSEN!

Neben dem Elternhaus und der Schule nimmt auch der Landkreis Miltenberg die Verantwortung gegenüber Kindern und Jugendlichen sehr ernst. Die Förderung und Beteiligung junger Menschen ist von grundlegender Bedeutung für die Entwicklung der Persönlichkeit, die Stabilisierung unserer Demokratie und die Attraktivität des Landkreises für junge Menschen.

Kommunale Jugendarbeit

Die Kommunale Jugendarbeit und der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz sind im Sachgebiet Kinder, Jugend und Familie dem Sachbereich Frühe Hilfen, Jugend und Familie zugeordnet. Sie ist Ansprechpartner für den gesamten Bereich der Jugendarbeit im Landkreis Miltenberg. Sie berät, unterstützt und fördert die kreisangehörigen Gemeinden, den Kreisjugendring sowie die Jugendorganisationen und Jugendverbände. Sie bietet Veranstaltungen, Maßnahmen und Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien selbst an und initiiert solche auf Gemeindeebene. Freizeiten, erlebnispädagogische Angebote, Familientage und der Abenteuerspielplatz sind feste Bausteine der Jugendarbeit im Landkreis Miltenberg.

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Wir haben einen klaren gesetzlichen Auftrag: „Junge Menschen befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie Verantwortung gegenüber Mitmenschen zu führen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte besser zu

befähigen, Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen zu schützen.“ Dies geschieht durch pädagogische Bildungs- und Erlebnisangebote für Kinder und Jugendliche, Angebote für Eltern, Lehrer*innen, Erzieher*innen und andere pädagogische Fachkräfte sowie durch die Aufklärung der Öffentlichkeit über verschiedene Kanäle. Zum Beispiel mit dem Projekt „Check dein Profil mobil – Social-Media-Sprechstunde unterwegs“. Die Initiative dient der Sensibilisierung von Jugendlichen und Erwachsenen zum Thema Datenschutz und Datensparsamkeit in sozialen Medien. Vor Ort in Begleitung von Experten können sie die Einstellungen ihrer Online-Profile überprüfen und anpassen. Hierfür wurde vom Arbeitskreis Medien im Landkreis Miltenberg ein Konzept entwickelt und die notwendige Hardware angeschafft.

Kinder gestalten Heimat

Die Bedürfnisse, Wünsche und Anliegen der jungen Menschen müssen ernst genommen werden.

Die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen bei allen das Zusammenleben betreffenden Ereignissen und Entscheidungsprozessen ist ein grundlegender Baustein des Gemeinwesens. Durch die Bedeutung der Bindung der jungen Menschen an ihre Heimat gewinnt die kommunale Jugendpolitik als eigenständiges Handlungsfeld immer mehr an Bedeutung im Bereich der klassischen Kreisentwicklung. Im Rahmen der Gesamtplanungsverantwortung des Landkreises wurde ein Partizipationsmodell für die kreisangehörigen Gemeinden entwickelt, das in enger Kooperation von Kommunalen Jugendarbeit und der jeweiligen Gemeinde umgesetzt werden kann. In diesem Kontext wurde der erste Punkt der kinder-, jugend- und familienpolitischen Leitlinien der Jugendhilfeplanung des Landkreises Miltenberg, „Partizipation leben“, ebenfalls als Grundlage herangezogen.



Frische Perspektiven: Projekt Zukunft

Das Projekt ist in mehrere Teilschnitte gegliedert. Zunächst schildern die Kinder und Jugendlichen in Rahmen von Gemeindebegehungen und Online-Befragungen ihre

persönliche Sicht zu relevanten Themen. In ganztägigen Workshops für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde werden die zusammengefassten Ergebnisse vorgestellt, gewichtet und in Arbeitsgruppen weiter bearbeitet. Die Kommunale Jugendarbeit fasst die Ergebnisse zusammen, wertet sie aus und bespricht sie mit Bürgermeister*in und/oder Jugendbeauftragten und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit der jeweiligen kreisangehörigen Gemeinde. Um zu gewährleisten, dass die Ergebnisse nicht in Vergessenheit geraten, muss ein Sachstandsbericht das Bürgermeisteramt und der/des Jugendbeauftragten innerhalb eines halben Jahres in jugendgerechter Form erfolgen.



Stadtbücherei Miltenberg © Holger Leue

wird. Der bereits seit 1980 bestehende Jugendkulturpreis fördert und fordert die Kinder und Jugendlichen in den Bereichen Kunst und Musik und gibt ihnen damit eine Plattform, sich selbst auszuprobieren und Erlerntes einem Publikum zu präsentieren und sich dem Urteil einer Jury zu unterziehen.

Kultur zum Anfassen

Das Landratsamt bietet ein vielfältiges Angebot speziell für die jungen Bürger*innen des Landkreises, in dem Spielraum ist für Kreativität, künstlerisches Ausprobieren, Erfahrungen sammeln in unterschiedlichen kulturellen Bereichen sowie aktiv zu werden als Rezipient oder Konsument. Um Kinder und Jugendliche an Kunstbesuche in Museen heranzuführen, bietet das Landratsamt regelmäßig in der Obernburger Kochsmühle in einer herausragenden Ausstellung „Aktive Führungen“ an. Kindergartengruppen und Schulklassen bekommen hier in zwei Stunden nicht nur einen theoretischen Einblick in die ausgestellten Werke, sondern werden auch selbst künstlerisch tätig, um weiteren Zugang zur Kunst zu bekommen. Darüber hinaus gibt es immer wieder spezielle Veranstaltungsangebote für Kinder und Jugendliche wie beispielsweise Musicals, Theatervorführungen oder Konzerte, die explizit für die jungen Landkreisbewohner gemacht sind und für die besonders günstige Karten angeboten werden.

Raus aus den Schwimmflügeln!

Die Förderung der Schwimmfähigkeit ist ein wichtiges Anliegen des Landkreises Miltenberg. Jedes Kind sollte spätestens mit Ende der Grundschulzeit schwimmfähig sein. Wenn ein Kind schwimmen lernen kann, vermeidet dies tödliche Unfälle und fördert das individuelle Selbstbewusstsein. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür ist die Verfügbarkeit geeigneter Schwimmmöglichkeiten. Der Kreistag hat sich deshalb entschlossen, vom Jahr 2018 an ein Förderprogramm für die Schwimmfähigkeit der Kinder im Landkreis Miltenberg aufzustellen. Gefördert werden insofern Schwimmbäder, die ein geeignetes pädagogisches Konzept für Schwimmernkurse in der Altersklasse sechs bis zehn Jahre bereithalten und dies entsprechend umsetzen. Im Landkreis Miltenberg halten zwölf Schwimmbäder dieses attraktive und wichtige Angebot vor.

Früh übt sich, ...

Ein Schwerpunkt der Kulturarbeit des Landkreises ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Dies wird gemeinsam von unterschiedlichen Institutionen erreicht.

... wer ein Meister werden will!

Im musikalischen Bereich sind neben den Schulen besonders die Musikschulen im Landkreis und zudem die Musikvereine und die Chöre erste Ansprechpartner. Hier erlernen Kinder und Jugendliche das Musizieren im Einzelunterricht wie auch in der Gemeinschaft. Auch im Bereich Kunst werden Kinder und Jugendliche speziell gefördert. Das Kunstnetz, ein Zusammenschluss von Künstlerinnen und Künstlern im Landkreis, bietet ganzjährig ein vielfältiges Workshop-Programm unterschiedlicher Disziplinen an, geht in Projektarbeiten an Schulen, Kindergärten oder andere Gruppenverbände, in denen die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen unter anderem Gebäude, Räumlichkeiten oder Ortsbilder künstlerisch gestalten. Ein weiteres Angebot von Künstlerinnen und Künstlern sind Atelierführungen, bei denen ein direkter Einblick in die Arbeit der Kunstschaffenden ermöglicht



Mömlingen – Weihnachtsmarkt © Churfranken e. V., Dominik Stapf

Ihr zuverlässiger Lohnfertiger



Waidelich mechanik

QM-System seit 1994
gem. DIN EN ISO 9001:2015
BSI-Zertifikat Nr. FS 528362/3327D



CNC-Drehen
bis Ø 3000 mm

Ihr zuverlässiger Partner
CNC-Technik
Maschinenbau

CNC-Fräsen
bis 14000 mm lang

MODERNE CNC-MASCHINEN auf über 5.000 m² Produktionsfläche

Wir sind ein namhaftes, leistungsfähiges und modernes Unternehmen in der spannenden Fertigung. Unsere ca. 50 Mitarbeiter garantieren die qualitativ hochwertige Herstellung von Einzelteilen und Baugruppen für anspruchsvolle Kunden des Maschinen- und Anlagenbaus im In- und Ausland.



6 neue Dreh- u. Fräs-Bearbeitungs-Zentren werden im Jahr 2020 installiert und schaffen mit den **TOP-ausgebildeten und motivierten CNC-Fachkräften** beste Voraussetzungen für eine präzise und termingerechte Auftragsabwicklung für unsere internationalen Kunden.



Groß-
Fräsmaschine
SLP 8000
bis 6,5 mtr.
Fräslänge



Groß-
Fräsmaschine
SLP 10000
bis 8,5 mtr.
Fräslänge



Wir bieten attraktive Ausbildungsplätze zum Feinwerkmechaniker.
Betriebsbesichtigung / Schnuppertage sind jederzeit nach Absprache möglich

WAIDELICH-mechanik GmbH - Im Steiner 3/5 - 63924 Kleinheubach

Tel. (0 93 71) 40 33-0 - Fax 40 33-30 - E-Mail: info@waidelich-mechanik.de - www.waidelich-mechanik.de



© NewsCreativ Dominik Stapf

Alles für die Familie

Kinder sind unsere Zukunft. Der Familie kommt als erstem und wichtigstem Bezugspunkt der Kinder besondere Bedeutung zu. Die alltäglichen Herausforderungen für Familien werden dabei immer vielfältiger. Der Landkreis steht den Eltern mit Informationen, Rat oder konkrete Hilfe zur Seite.



Zur Geburt erhalten alle Eltern einen Willkommensbrief des Landrates. Diesem sind neben Glückwünschen wichtige Informationen über die Entwicklung von Kindern und Möglichkeiten der Unterstützung für Eltern bei Fragen oder Unsicherheiten beigelegt. Damit Eltern schnell einen umfassenden Einblick erhalten, sind im Familienwegweiser „Rat und Unterstützung im Landkreis Miltenberg“ alle

relevanten Einrichtungen und Angebote zusammengefasst. Eltern haben die Möglichkeit, ergänzend zu diesem Brief einen Besuch mit einer Mitarbeiterin der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi) des Landratsamtes zu vereinbaren. Hier können dann individuelle Fragen geklärt werden.

Familienbildung

Durch einen Ausbau der familienbildenden Angebote bietet der Landkreis einen weiteren Baustein für ein positives Lebensumfeld für Familien. Der Familienbildung kommt die wichtige Aufgabe zu, Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken. Familien sollen ihre Chancen nutzen und an ihren Herausforderungen wachsen. Eltern können sich über die Homepage www.familie-miltenberg.de einen Überblick über Angebote aus dem Bereich der Familienbildung verschaffen. Die Teilnahme an einem Erziehungskurs für Eltern wird im Landkreis Miltenberg unterstützt. Eltern erhalten zur Geburt sowie zur Einschulung ihrer Kinder je zwei Wertgutscheine in Höhe von 20 Euro, den sie für die Teilnahme an einem Elternkurs einlösen können. Aktive Unterstützung

Im Landkreis Miltenberg konnten in den letzten zwei Jahren ein Familienstützpunkt bei der Caritas in Miltenberg und ein Familienstützpunkt beim Jugendhaus in Erlenbach als Anlauf- und Kontaktstelle für Familien eingerichtet werden. Familien finden hier Ansprechpartner bei offenen Fragen, können sich miteinander austauschen und aus einem umfangreichen Programmangebot die für sie passenden Veranstaltungen auswählen. Ergänzend bietet das Landratsamt kostenfreie Vorträge und Seminare zu verschiedenen für Eltern relevanten und interessierten Themen an. Ein besonderer Höhepunkt ist hier der Familienkongress am bayerischen Untermain in Kooperation mit Stadt und Landkreis Aschaffenburg. Eltern können zwischen verschiedenen Vorträgen von bekannten Referenten aus dem Bereich Erziehung wählen und diese in einem Kongressformat kostenfrei besuchen.

Energie. Wärme. Wohlbehagen.

Die Erdgasspezialisten aus der Region

Persönlich, nah und nachhaltig –
Erdgas vom Versorger aus Ihrer Region!

Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de



gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

- Gerüstbau
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- Innen- und Außenputz
- Maler- und
Tapezierarbeiten
- Trocken- und Dachausbau
- OWAcoustic®-Decken



Stefan Eck
MALERTEAM



• malt • gestaltet • saniert • schützt

GmbH

Büro/ Betrieb: Von-Ostein-Allee 2, Postanschrift: Königsberger Str. 6, 63916 Amorbach, Tel.: 09373 - 99 610
Fax: 09373 - 99 611 E-Mail: info@malerteam-eck.de Internet: www.malerteam-eck.de

WIR MACHEN KÜCHE!



BERATUNG

PLANUNG

FERTIGUNG

MONTAGE

WEKUmat
KÜCHEN DIREKT AB WERK

Toni-Schecher-Str. 1,
63820 Eisenfeld-Rück

Telefon: 06022 5050
www.wekumat.de

Zwischen Urbanität & Landleben

Der Landkreis Miltenberg ist geprägt von reizvollen Mittelgebirgslandschaften beiderseits des Mains und bietet seiner Bevölkerung eine hohe Lebens- und Wohnqualität. Der hohe Waldanteil sowie die Landschaftsschutzgebiete des Spessarts und Odenwalds ermöglichen ein Wohnen inmitten der Natur bei gleichzeitig sehr guter Anbindung an die Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main.

Frischer Wind in historischen Gemäuern

Charakteristisch in den gut erhaltenen Altortbereichen ist die Vielzahl denkmalgeschützter Gebäude. Daher setzt der Landkreis Miltenberg vorrangig auf die Sanierung und Modernisierung bestehender Bausubstanz. Viele Kommunen haben sich diesbezüglich einer Selbstverpflichtung unterworfen und führen unter anderem Leerstandskataster, um die

Lebendigkeit der Ortszentren zu erhalten und zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Häufig existieren auch kommunale Fördermöglichkeiten für den Erwerb sowie Um- und Ausbau von Bestandsimmobilien.

Räume für Wohnträume

Die Städte und Gemeinden führen Verzeichnisse über freie Baugrundstücke und sind erste Ansprechpartner der Bauwerber*innen. Durch eine behutsame und bedarfsorientierte Ausweisung neuer Baugebiete wird dem Wunsch vieler Bauwilligen nach individueller Gestaltungsfreiheit Rechnung getragen. Die Baugenehmigungsbehörde des Landkreises Miltenbergs bietet Bauwilligen ein umfangreiches und kompetentes Beratungsangebot. Ziel ist, in einem transparenten Verfahren gemeinsam mit dem/der Bauherren*herrin zu einer rechtssicheren Genehmigung zu kommen, in der sich individuelle Wünsche möglichst widerspiegeln. Für die zufriedenstellende und zügige Bearbeitung der Bauanträge wurde eine Checkliste über die Vollständigkeit des Bauantrags entwickelt. Die Checkliste finden Sie auf der Website des Landkreises im Menüpunkt „Wirtschaft, Bauen & Verkehr“.



Eschau-Wildensee © Tourismusverband Spessart-Mainland e. V., Holger Leue



BENNO KOCH Bauunternehmen

Dieselstr. 5 • 63920 Großheubach
www.koch-bauunternehmen.de

**ROHBAU
INDUSTRIEBAU
Schlüsselfertige
MASSIVHÄUSER**



Fensterwerk Herrmann GmbH // Am Dillhof 2 // 63863 Eschau/Hobbach // +49 (0) 9374 97150 // info@fensterwerk-herrmann.de // www.fensterwerk-herrmann.de



INNOVATIVE TECHNOLOGIEN UND EFFIZIENTE KONZEPTE

ZUKUNFTSORIENTIERTE
GEBÄUDETECHNIK

Gas-Wasser-Installation

Innovative Heiztechnik

Regenerative Energien

Traumbäder

Wohnraumlüftung

Hydraulischer Abgleich

Wartung und Service

Claus Fecher GmbH

Im Küsterlein 1

63936 Schneeberg

Tel. 09373 2275

info@fecher-haustechnik.de

www.fecher-haustechnik.de

Wohnen ist ein Grundbedürfnis

Nach der bayerischen Verfassung hat jede Person Anspruch auf eine angemessene Wohnung. Staat und Gemeinden haben die Aufgabe, den Bau preiswerter Wohnungen zu fördern. Hierfür gibt es auf Landesebene das Bayerische Wohnungsbauprogramm und das Bayerische Zinsverbilligungsprogramm. Der Landkreis Miltenberg hat zusätzlich auf Kreisebene einen Wohnungsbaufonds aufgelegt. Jedes Jahr werden im Landkreis Miltenberg mit Mitteln aus diesen Förderprogrammen zahlreiche Maßnahmen gefördert. Hierunter fallen der Neubau und Erwerb von Eigenwohnungen mit zinslosen Darlehen aus dem kreiseigenen Wohnungsbaufonds und mit zinsgünstigen Darlehen aus dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm und dem Bayerischen Zinsverbilligungsprogramm. Grundlage der Förderung sind das Bayerische Wohnraumförderungsgesetz sowie die Wohnraumförderungsbestimmungen 2012. Jeder, der ein Wohnhaus baut und neu geschaffenen oder vorhandenen Wohnraum kauft, kann einen Antrag stellen.

Leben ohne Barrieren

Bei der Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung können zudem der Einbau behindertengerechter sanitärer Anlagen, eines Aufzuges oder Treppenliftes und die Beseitigung von Barrieren innerhalb und außerhalb der Wohnung gefördert werden. Antragsberechtigt sind alle Haushalte, deren Einkommen die Einkommensgrenze gemäß dem Bayerischen Wohnraumförderungsgesetz einhalten.

FAIR Mieten



Seit Oktober 2016 finden Wohnungssuchende und Vermieter beim Caritasverband für den Landkreis Miltenberg eine neue Beratungsstelle: „FAIR Mieten“. Die soziale Wohnungsbörse wurde als Gemeinschaftsprojekt des Landratsamtes Miltenberg und

des Caritasverbandes für den Landkreis Miltenberg e. V. ins Leben gerufen. Ziel ist es, sozial schwach gestellten Menschen und anerkannten Asylbewerbern aus dem Landkreis Miltenberg beratend und vermittelnd bei der Suche nach günstigem Wohnraum zur Seite zu stehen. Zuständig für das Projekt ist der Caritasverband Landkreis Miltenberg e. V., Tel. 09371 978955, der Wohnungssuchenden und Vermietern als Ansprechpartner dient. Interessenten erhalten zunächst ausführliche Informationen über die notwendigen Schritte bei der Wohnungssuche und die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Es folgt die Registrierung in der „FAIR Mieten“-Datenbank, in der alle aktuellen Angebote gelistet sind. Im angeschlossenen „Café farbe“ des Caritasverbandes Miltenberg stehen den Wohnungssuchenden kostenlos Computerarbeitsplätze mit Internetzugang zur eigenen Wohnungsrecherche zur Verfügung. Parallel zur Beratungs- und Wohnungsvermittlungstätigkeit ist das Gemeinschaftsprojekt „FAIR Mieten“ ständig auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum jeder Größe im Landkreis Miltenberg. Innerhalb von knapp drei Jahren hat die soziale Wohnungsbörse dank des großen Engagements einen hohen Bekanntheitsgrad in der Region erreicht.



Elsenfeld – Brunnen © Tourismusverband Spessart-Mainland e. V., Holger Leue

DER TRAUM, DAS ALTER ZU GENIESSEN, WIRD WAHR!

Wir sorgen für Sie

**Liebevolle und professionelle
Dauer-, Kurzzeit- und Tagespflege**

Zeitgemäße Konzepte für Pflege und für Demenz
Professionelle und liebevolle Pflege, Betreuung
und hauswirtschaftliche Versorgung
Engagiertes Team
Vielfältiges Beschäftigungs- und Therapieangebot
Großzügige Parkanlage mit Mainblick



Rohe'sche Altenheim-Stiftung
Miltenerger Straße 2
63839 Kleinwallstadt

Tel. 06022/665 0
Fax 06022/665 222

info@rohesche-stiftung.de
www.rohesche-stiftung.de

**Pflege – Beruf
mit Zukunft**

Hilfeleistungs-System

- Rettungsdienst
- Unterstützungsgruppe Rettungsdienst
- Einsatzleiter Rettungsdienst
- Organisatorischer Einsatzleiter
- Wasserrettungsdienst der Wasserwacht
- Bergrettungsdienst der Bergwacht
- Suchdienst
- Helfer vor Ort
- Motorradstreife



- Psychosoziale Notfallversorgung
- Schnell-Einsatzgruppe Information und Kommunikation
- Schnell-Einsatzgruppe Technik und Sicherheit
- Schnell-Einsatzgruppe Behandlung
- Schnell-Einsatzgruppe Betreuung
- Schnell-Einsatzgruppe Transport

brk-mil.de

ServiceZentrum
Römerstraße 93
63785 Obernburg
Telefon: 06022 / 6181-0
Email: info@brk-mil.de



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Miltenberg-Obernburg

Pflege und mehr



Franziskushaus, ehem. Kloster, heute Sitz der Caritas in Miltenberg

Caritas – die Pflege-Experten!

Sozialstation St. Franziskus

*Häusliche Alten- und Krankenpflege im Landkreis
Miltenberg, Pflegeberatung, Essen auf Rädern
und vieles mehr*

09371 97 89 50

sozialstation@caritas-mil.de

Tagespflege Sulzbach

*Senioren gut betreut – Unterstützung
für die Familie*

06028 977 88 66

f-eitel@caritas-mil.de

Infos: www.caritas-mil.de
facebook.com/carimil



**Kreisverband
Miltenberg e.V.**

AWO-Seniorenkino

AWO Jugendgästehaus „Klotzenhof“

Selbstversorgerhaus für
Jugendgruppen,
Schulklassen und Vereine

Telefon: 09371 / 2791
www.awo-mil.de



**Bezirksverband
Unterfranken e.V.**

- Seniorenheime
- Tagespflege
- Sozialpsychiatrischer Dienst

www.senioren-residenz-woerth.de
www.awo-unterfranken.de

Kinder- und Jugendfreizeiten: www.awo-jw.de

Vielfältige Seniorenarbeit

*Die Gewährleistung einer hohen Lebensqualität für unsere älteren Bürger*innen genießt als wichtige kommunale Aufgabe höchste Priorität. Senior*innen finden im Landkreis vielfältige Möglichkeiten, aktiv an zahlreichen Bildungs- und Kulturveranstaltungen teilzunehmen und sich in den verschiedensten Bereichen ehrenamtlich zu engagieren. Der Zusammenhalt zwischen Jung und Alt wird durch vielfältige Mehrgenerationen-Projekte gefördert.*

Initiative mit Weitblick

Im Juli 2019 hat der Kreistag die überprüfte und aktualisierte Fassung des 2009 erstmalig erstellten „Seniorenpolitischen Gesamtkonzept für den Landkreis Miltenberg“ beschlossen. Es enthält, gegliedert nach elf Handlungsfeldern, 72 Maßnahme-Empfehlungen an Landkreis, Kommunen und andere Akteure, die nach dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ dazu beitragen sollen, die Lebensbedingungen von älteren Menschen mit und ohne Behinderung nachhaltig zu stabilisieren, auszubauen und zu verbessern. Ansprechpartnerin für die Inhalte und die Umsetzung des Konzeptes ist eine hauptamtliche Seniorenfachkraft im Landratsamt.

Helfende Hände im Alltag

Auch wenn der Hilfebedarf im Alter zunimmt, finden Seniorinnen und Senioren im Landkreis ein gutes Unterstützungs- und



Senioren-Sommerfest 2019 © Rohe'sche Altenheim-Stiftung Kleinwallstadt

Versorgungsnetz: Eine umfassende Palette ambulanter Hilfen mit zahlreichen Pflege-, Mahlzeiten-, Entlastungs-, Notruf- sowie Fahrdiensten wird von den Wohlfahrtsverbänden, von privaten Anbietern, aber auch von vielen ehrenamtlichen Kräften auf hohem Niveau vorgehalten. Ergänzend gibt es 201 bestehende Tagespflegeplätze, die erheblich zur Stabilisierung der häuslichen Versorgung beitragen können.



Rohe'sche Altenheim-Stiftung Kleinwallstadt © Sascha Rheker



 DER MENSCH IM MITTELPUNKT	Betreutes Wohnen „Lebensfreude“	 ZUHAUSE LIEBEVOLL GEPFLEGT
Tagesstätte „Leben“ • 25 Tagespflegeplätze • Montag bis Freitag von 08:00 bis 17:30 Uhr • Tägl. Aktivitäten und Beschäftigungen • Traditionelle Feste und Veranstaltungen • Tägl. wird frischen gekocht und gebacken • Hol- und Bringservice • 2x monatlich Gottesdienst • Auf Wunsch Fußpflege und Friseur • liebevoll gestaltete Grünanlage	IN GEMEINSCHAFT LEBEN, MIT RÜCKZÜGSMÖGLICHKEITEN IN DEN „EIGENEN VIER WÄNDEN“ • 7 Wohnungen • Jede Wohnung verfügt über eine kleine Kochnische und Badezimmer mit Dusche • 24 Std. Präsenzkraft • TV- und Internetanschluss • Gemeinschaftsräume • Wäsche- und Wohnungsreinigung auf Wunsch	Ambulanter Pflegedienst „Lebensweg“ • Grundpflege: Hilfe bei der Körperpflege, Ernährung, Inkontinenzversorgung • Medizinische Behandlung z.B. Kompressionsstrümpfe an- und ausziehen • Betreuungsleistungen = 125 € nach § 45 SGB XI • Beratungsgespräche nach § 37,3 SGB XI • Verhinderungspflege • Privatleistungen
An der Kniebreche 4 63916 Amorbach Tel.: 09373/ 206 43 67	www.tagesstaette-leben.de www.pflegedienst-lebensweg-amorbach.de	Pfarrgasse 1 63916 Amorbach Tel.: 09373/ 20 66 216

Wir kooperieren mit allen niedergelassenen Ärzten und rechnen mit allen Krankenkassen, Pflegekassen und Sozialämtern ab.
 Marliese Polixenidis e.K.



Rohe'sche Altenheim-Stiftung Kleinwallstadt © Sascha Rheker

Für einen würdigen Lebensabend

Sofern trotz aller ambulanten Dienstleistungsangebote eine Betreuung in einer vollstationären Pflegeeinrichtung erforderlich wird, stehen auch hierfür ausreichende und vielfältige Versorgungsmöglichkeiten zur Auswahl. So decken 16 Altenpflegeheime mit 1.204 Plätzen den Bedarf im Landkreis nach vollstationärer Versorgung auf viele Jahre hin ab. Weitere vollstationäre Einrichtungen sind in Planung. Das Bayerische Rote Kreuz betreibt seit vielen Jahren die Berufsfachschule für Altenpflege und Altenhilfepflege in Erlenbach und sichert so den Nachwuchs in der Pflege. Zur guten Vernetzung und Weiterentwicklung der Angebote für ältere Menschen haben sich Haupt- und Ehrenamtliche aus der Seniorenarbeit 2002 im Seniorennetzwerk zusammengeschlossen. Dieses tagt zweimal im Jahr auf Einladung der Fachstelle Altenhilfeplanung und ermöglicht so einen gewinnbringenden Austausch zwischen bürgerschaftlichem Engagement und beruflichem Fachwissen.

Gemeinsam mehr erreichen

In einer beispielhaften gemeinsamen Initiative mit allen 32 Landkreisgemeinden fördert die „Stiftung Altenhilfe im Landkreis Miltenberg“ seit 1992 Maßnahmen und

Ausstattungsgegenstände in Altenpflegeeinrichtungen und bei ambulanten Diensten, die dem zusätzlichen Wohl der alten Menschen dienen. Wichtige Investitionen, die mangels staatlicher oder sonstiger Zuschüsse ohne Stiftungsmittel nicht realisierbar wären und auch sonst von den Trägern nicht beschafft würden, sind so möglich. Mit über 2,5 Millionen Euro Fördermitteln hat die Stiftung seit ihrer Gründung dazu beigetragen, den älteren Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Miltenberg die Führung eines würdigen Lebens zu erleichtern. Darüber hinaus unterstützt der Landkreis seit vielen Jahren die Offene Seniorenarbeit der Kirchen, Wohlfahrtsverbände und Seniorenvereinigungen mit Zuschüssen.

Kompetente Ansprechpartner

Wichtige Informationen, Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für ältere Menschen und deren Angehörige sind im „Seniorenwegweiser“ (www.seniorenwegweiser.kreis-mil.de) übersichtlich erfasst. Eine trägerübergreifende „Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige“ in Miltenberg mit Außenstellen in Erlenbach und Stadtprozelten bietet seit 2008 eine breite und umfassende Information und Beratung für Senioren, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen an (www.seniorenberatung-mil.de).



Senioren-Sommerfest 2019 © Rohe'sche Altenheim-Stiftung Kleinwallstadt

WIR ENTWICKELN

DIE TECHNIK VON MORGEN

FMB
MASCHINENBAU



» AUSBILDUNG ODER STUDIUM?

» BERUFSEINSTEIGER ODER FACHKRAFT?

FMB sucht motivierten Nachwuchs und qualifizierte Fachkräfte.

Informieren Sie sich über die aktuellen Stellenangebote und lernen Sie uns kennen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **personal@fmb-machinery.de**

Weitere Informationen unter **www.fmb-machinery.de**

FMB gehört zu den führenden Herstellern von Lademagazinen für Drehmaschinen sowie flexiblen Automatisierungslösungen auf Basis von Industrierobotern. Mit den verschiedenen Produktlinien von FMB werden vielfältige Systemlösungen für industrielle Be- und Entlade- sowie Messaufgaben

realisiert. Dabei setzt FMB auf zukunftsorientierte Technologien mit hohem Anspruch an Kreativität und Präzision. FMB produziert Maschinen und Systeme für industrielle Anwender und Werkzeugmaschinenhersteller weltweit.

FMB Maschinenbaugesellschaft mbH & Co. KG · Paul-Hohe-Straße 1 · 97906 Faulbach
Telefon +49 9392 8010 · personal@fmb-machinery.de · www.fmb-machinery.de



WestfrankenBahn © VAB-Verkehrsgemeinschaft am bayerischen Untermain



© Ehrlich Touristik GmbH & Co. KG

Umweltfreundliche Mobilität mit Bus & Bahn

Verkehr sichert einerseits Wohlstand und Lebensqualität, belastet jedoch auch Mensch und Natur. Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) gewährleistet die umweltfreundliche Mobilität im Landkreis Miltenberg.

Der Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs ist ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz. Für nicht wenige Bevölkerungsgruppen im Landkreis Miltenberg ist der ÖPNV die einzige Möglichkeit, zur Schule, zum Einkauf, zum Arzt, zu Behördengängen zu kommen oder am Gesellschaftsleben teilzunehmen. Die möglichst flächendeckende und attraktive Ausgestaltung von Bus und Bahn und deren Zusammenspiel ist daher ein Beitrag zur Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen für alle Gruppen in allen Teilregionen. Die Erfüllung dieser Aufgabe durch die öffentliche Hand ist ein Dienst für die Bürger*innen und die Wirtschaft, zunehmend jedoch auch ein wichtiger Standortfaktor für Betriebe und Neubürger*innen.

Weites Netz, enger Takt

Mit dem Regionalisierungsgesetz des Bundes von 1994 wurde die Zuständigkeit eindeutig geregelt. Für den Schienenverkehr ist der Freistaat Bayern Aufgabenträger. Das bereits bisher gute Verkehrsangebot auf der Maintalbahn wurde nochmals deutlich aufgewertet, zwischen Miltenberg und Aschaffenburg bestehen halbstündliche Zugverbindungen mit modernen Fahrzeugen. Die Entwicklung des „straßengebundenen ÖPNV“ wurde den Landkreisen und kreisfreien Städten als Aufgabe zugewiesen und somit vor Ort verlagert. In der Folge wurden Buslinien ausgebaut, das Verkehrsangebot verbessert, vertaktet und an nahezu allen Bahnhöfen im Landkreis mit dem Bahnverkehr vernetzt. Der Landkreis Miltenberg übt dabei keine unternehmerische Funktion im ÖPNV aus. Den Betrieb der Buslinien übernehmen Unternehmen wirtschaftlich und kundenorientiert, der Landkreis beschränkt sich auf die Ausübung hoheitlicher Funktionen. Über die Festsetzung von Rahmenbedingungen im Nahverkehrsplan steuert er die Entwicklung des ÖPNV, definiert ein angemessenes Angebotsniveau für alle Teilräume und stellt dies im Bedarfsfalle auch finanziell sicher. Er plant, koordiniert und fördert die für die Entwicklung des ÖPNV notwendigen Infrastrukturen in Absprache mit Gemeinden und Unternehmen.

Verkehrsverbund am Bayerischen Untermain

Die Verkehrsunternehmen von Bus und Bahn innerhalb der Region haben sich in der VAB (Verkehrsverbund am Bayerischen

Untermain) zusammengeschlossen und kooperieren in Planung und Tarifgestaltung mit dem benachbarten RMV (Rhein-Main-Verkehrsverbund). In der gesamten Region ist das Ziel „Ein Fahrplan, ein Fahrschein, ein Tarif“ realisiert. In allen Teilbereichen werden die Preise nach dem gleichen, einheitlichen, flächenhaft gültigen Tarifsystem auf der Basis von Tarifwaben gebildet. So entstand für alle Bürger eine einheitliche Benutzeroberfläche. Der VAB-Fahrschein erlaubt die freie Nutzung aller angebotenen öffentlichen Verkehrsmittel, Bus oder Bahn, unabhängig von Betreiber und Unternehmen sowie den Umstieg auf andere Linien innerhalb des Geltungsbereiches ohne weiteres Entgelt. Seit Bildung des Übergangstarifes von VAB und RMV im Jahr 2004 gilt dies auch für Wege in den Kernraum des Rhein-Main-Gebietes und die angrenzenden hessischen Landkreise: So kann man mit einer Fahrkarte von Collenberg bis Frankfurt-Bonames oder von Großwallstadt nach Darmstadt gelangen. Weitere Verbesserungen sind in Zukunft notwendig, etwa ein verbundübergreifendes Handy-Ticket oder Jobticket. Diese Themen wurden im 2017 gegründeten Strategieforum der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main identifiziert und in einer der vier Fachgruppen vorangetrieben.

Mehr Verbindungen für mehr Komfort

In der Zukunft werden neue Linien notwendig werden, die beispielsweise eine schnelle Anbindung an die S-Bahn im Rhein-Main-Gebiet sicherstellen oder das Ertal mit dem badischen Hardheim verbinden. Flexible und digitale Angebote können Grundlage für eine Angebotsausweitung in den Abendstunden oder am Wochenende sein. Der Landkreis ist verkehrlich in hohem Maße mit der Stadt Aschaffenburg und dem Landkreis Aschaffenburg verflochten. Daher arbeiten die jeweils eigenen Aufgabenträger im ÖPNV zur Koordination der Vorhaben in einem gemeinsamen Nahverkehrsplan eng zusammen. Dies beinhaltet auch einen Abgleich der Vorgaben für übergreifende Linien mit den umgebenden Landkreisen Offenbach, Darmstadt-Dieburg, Odenwald, Neckar-Odenwald, Main-Tauber, Main-Spessart und Main-Kinzig. Im Bereich der Schiene ist der Landkreis Miltenberg ebenfalls aktiv. Für die inzwischen vom Freistaat Bayern beim Bund angemeldete Elektrifizierung der Maintalbahn von Miltenberg nach Aschaffenburg hatte sich der Kreistag ausgesprochen. Die Stärkung der weiteren Bahnstrecken von Miltenberg Richtung Wertheim sowie Amorbach und Seckach unterstützt der Landkreis Miltenberg etwa mit dem Potenzialgutachten für die Madonnenlandbahn. Dieses länderübergreifende Gutachten wurde gemeinsam mit dem Neckar-Odenwald-Kreis angestoßen und finanziert.



An Indorama Ventures Company



PHP Fibers – Für Ihre Sicherheit und Gesundheit!

Sicherheit und Gesundheit sind wichtige Teile der PHP Unternehmenskultur und die Triebfeder unserer täglichen Arbeit.

In Obernburg arbeiten mehr als 700 Menschen, um unser Leben sicherer und bequemer zu machen. PHP Fibers ist Weltmarktführer in seinem Bereich. Es gibt heute kaum einen Wagen ohne Garne von PHP.

Besonders stolz sind wir dabei auf die lange Erfolgsgeschichte bei Airbags. Keimzelle dieser Entwicklung war vor Jahrzehnten Obernburg; dort wurde das

erste Airbaggarn weltweit hergestellt – und dieses bis heute mit nachhaltigem Erfolg.

Qualität und Zuverlässigkeit sind unser Leitbild – ohne diesen Anspruch wären wir nicht in der Lage, seit vielen Jahren Produkte zu liefern, die täglich Leben retten.

PHP Fibers Spitzenposition im Weltmarkt ist der Verdienst seiner Mitarbeiter. Die Förderung und stetige Weiterbildung nimmt daher einen hohen Stellenwert in unserem Betrieb ein.



Gegründet **1899**



Insgesamt **5** Produktionsstandorte in Deutschland, USA, Mexiko und China



>1.500 Mitarbeiter weltweit



350 Millionen Euro Umsatz



ISO zertifiziert
(Qualität, Umwelt, Energie)



Dorfprozelten am Main © Churfanken e. V., Dominik Stapf

Gute Fahrt!

Die Straßen im Landkreis Miltenberg werden aus einer Hand betreut. Das ist effizient und erfolgreich. Das Staatliche Bauamt Aschaffenburg ist im Landkreis Miltenberg für das klassifizierte überörtliche und örtliche Straßennetz zuständig.

Voller Einsatz für flüssigen Verkehr

Neben den Bundes- und Staatsstraßen gehören infolge einer Vereinbarung mit dem Landkreis Miltenberg auch die Kreisstraßen in den Arbeitsbereich des Staatlichen Bauamts Aschaffenburg. Der Landkreis betreut dadurch im Landkreis Miltenberg rund 79 Kilometer Bundesstraßen, rund 150

Kilometer Staatsstraßen und rund 215 Kilometer Kreisstraßen. Zu diesen Straßen gehören 294 Ingenieurbauwerke wie Brücken, Stützwände, Durchlässe und dergleichen. Das Staatliche Bauamt Aschaffenburg ist der zentrale Ansprechpartner für alle Fragen im Zusammenhang mit Planung, Bau und Unterhaltung der Straßen und Bauwerke. Weiter unterhalten und pflegen wir rund 400.000 Quadratmeter Ausgleichsflächen und 4.000 Quadratmeter Blühwiesen, die den Bundes-, Staats- und Kreisstraßen zugeordnet sind.

Immer im Dienst für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger

Für den Straßenbetriebsdienst sind im Bauamtsbereich die Straßenmeistereien Miltenberg und Mainaschaff eingerichtet. Die Straßenmeisterei Mainaschaff ist für den nördlichen Landkreis zuständig, die Straßenmeisterei Miltenberg für den südlichen Teil. Die beiden Meistereien arbeiten Vorort und unmittelbar auf der Strecke und gewährleisten dadurch die Verkehrssicherheit und die Funktionsfähigkeit der Straßen. Die Frauen und Männer in „Orange“ sind bei jeder Witterung, bei Unfällen und bei hohem Verkehrsaufkommen im Einsatz, wenn es der Straßenzustand erfordert. Zu den Kernaufgaben des Straßenbetriebsdienstes zählen die Wartung und Instandhaltung der Straße und der Straßenausstattung, Sofortmaßnahmen am Straßenkörper, der Winterdienst, die Grünpflege sowie die Reinigung und Entsorgung von Abfällen.

Grünes Licht für große Projekte

Die größeren Straßenbaumaßnahmen wie Fahrbahnerneuerungen, Umbau von Knotenpunkten sowie Um- und Ausbaumaßnahmen an den Straßen werden vom Staatlichen Bauamt in Aschaffenburg vorbereitet und organisiert. Zusätzlich zu den jährlichen Erhaltungsmaßnahmen auf dem klassifizierten Straßennetz werden auch Großbauvorhaben wie der Umbau der



Umbau der Anschlussstelle Kleinheubach
© Bauamt Aschaffenburg, André Zinke

Ein Familienunternehmen mit Teamgeist



Montage-Spezialist (m/w/d)



Mitarbeiter Lager / Versand (m/w/d)

Die PATURA KG ist ein dynamisch wachsendes Familienunternehmen mit über 100 Mitarbeitern und 55 Jahren Erfahrung. Der Betrieb ist im Einkauf und Verkauf global ausgerichtet und ein versiertes Technik-Team entwickelt viele Produkte selbst. Als einer der führenden Anbieter im technischen Agrarbereich sind wir der geschätzte Partner von mehreren tausend Fachhändlern weltweit.

Das bieten wir Ihnen:

- Abwechslungsreiches und kollegiales Arbeitsumfeld
- Flexible Arbeitszeiten
- Attraktive Vergütung
- Überdurchschnittliche soziale Leistungen
- Unbefristeter Arbeitsvertrag

Sind Sie interessiert?

Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen z. Hd. von Herrn Volker Schmitt, den Sie auch gerne vorab telefonisch erreichen können (Tel. 09372/9474 113).

personal@patura.com

PATURA KG
Mainblick 1 • 63925 Laudendach

Anschlussstelle bei Kleinheubach, welche den Schlusstein der Ortsumgehung Miltenberg bildet, der Ausbau der B 47 zwischen Amorbach und Boxbrunn und die Instandsetzung der Alten Mainbrücke Miltenberg umgesetzt. Darüber hinaus plant das Staatliche Bauamt derzeit weitere Großprojekte wie die Erneuerung der B 469 von der Anschlussstelle an die A 3 bis Kleinheubach, die Verlegung der Staatsstraße 2315 bei Collenberg (Ortsteil Kirschfurt) einschließlich des Neubaus einer Mainbrücke sowie den Neubau der Staatsstraße 2309 für die Ortsumgehung Sulzbach. Weiter berät das Staatliche Bauamt den Markt Kleinwallstadt beim Neubau der Ortsumgehung Kleinwallstadt mit Neubau einer Mainbrücke südlich Kleinwallstadt und die Stadt Stadtprozelten bei der Planung der Ortsumgehung von Stadtprozelten. Beide Projekte werden von den Kommunen als Staatsstraßen in kommunaler Sonderbaulastträgern geplant und realisiert.



E-Mobilität © Maurice Tricatel / AdobeStock

Schifffahrt

Der Main spielte immer schon eine besondere Rolle als Lebensader, Energiequelle und Verkehrsweg.

Die Schifffahrt auf dem Main hat eine lange Tradition: Bereits die Römer befuhren ihn mit Schiffen zum Transport von Massengütern wie etwa Holz und Steinen. Zur Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse wurde der Main in der Vergangenheit zu einer leistungsfähigen Wasserstraße ausgebaut. Von Bamberg bis zur Mündung in den Rhein regulieren 34 Staustufen den Höhenunterschied von 150 Metern. Seit der Eröffnung des Main-Donau-Kanals im Jahre 1992 ist der Main Teil der transeuropäischen Rhein-Main-Donau Wasserstraße, die mit einer Länge von über 3469 Kilometern die Nordsee mit dem Schwarzen Meer verbindet. Über den Rhein besteht für die Schifffahrt eine Verbindung zum gesamten europäischen Binnenwasserstraßennetz. Rund 14 Millionen Gütertonnen werden jährlich auf dem Main umweltfreundlich und energiesparend transportiert. Für den Handel und die Industrie im Landkreis ist der Main ein wichtiger Transportweg und Güterumschlagplatz. Die Fahrgast- und Fahrgastkabinenschifffahrt auf dem Main ist von wesentlicher Bedeutung für die Fremdenverkehrswirtschaft und hat Miltenberg mit seinen Sehenswürdigkeiten weit über die Grenzen hinaus bekannt werden lassen.



Mainschleuse © Churfranken e. V., Dominik Stapf

E-Mobilität – der Landkreis macht mit!

Die Grundsätze einer ökologischen Verkehrswende umfassen die Verkehrsvermeidung, die Verlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsmittel und die Verbesserung bestehender Verkehrsmittel. Der Landkreis Miltenberg geht voran und stellt seinen Fuhrpark auf elektrische Antriebe um.

Individualverkehr als Herausforderung

Es steht außer Frage: Zu Fuß oder mit dem Fahrrad ist man am umweltfreundlichsten mobil, an zweiter Stelle steht die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs. Eine entsprechende Untersuchung in den letzten Jahren hat aber gezeigt: Der Individualverkehr spielt im Landkreis Miltenberg eine wichtige Rolle im Bereich der Mobilität. Eine Untersuchung der Verkehrsmittelwahl im Alltagsverkehr, die im Rahmen der Erstellung des Radverkehrskonzeptes des Landkreises entstanden ist, zeigt auf, dass neben einem überdurchschnittlichen Anteil von 13 Prozent im Radverkehr und jeweils knapp vier Prozent im Bus- und Bahnverkehr rund zwei Drittel der Wegstrecken mit dem Auto zurückgelegt werden.

Auf die Stromquelle kommt es an

Der Elektroantrieb hat jedoch bereits im Jahr 2019 im Vergleich mit Verbrennern die Nase vorn. Der Anteil des Stroms aus fossilen Quellen sinkt zu Gunsten des Anteils der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung. Das schöne dabei: Je mehr der Anteil des erneuerbaren Stroms im Strom-Mix steigt, desto größer wird der ökologische Vorsprung des Elektroantriebs im Vergleich zu konventionellen Autos. Noch besser ist die Bilanz, wenn das Elektroauto direkt mit regenerativem Strom, etwa durch eine Photovoltaikanlage, geladen werden kann.



E-Mobilität, Ladestation © Sebastian Randig

Elektro hat die Nase vorn

Auch was die Effizienz betrifft ist der elektrische Antrieb vorn: im Vergleich zum Wasserstoffantrieb wird rund zwei- bis dreimal weniger und im Vergleich zu synthetisch hergestellten Treibstoffen rund fünf- bis sechsmal weniger Energie benötigt, um die gleiche Wegstrecke zurückzulegen. Daher ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren im Bereich des motorisierten Individualverkehrs vor allem der elektrische Antrieb einen Beitrag zur Verbesserung der Umweltbilanz im Verkehrsbereich im Landkreis beitragen wird. Ein weiterer Faktor ist die Kostenentwicklung. Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass der elektrische Antrieb im Gesamtkostenvergleich bereits die Nase vorn hat. Der bundesweit ansteigende Trend bei den Zulassungszahlen findet sich auch im Landkreis wieder, ist allerdings im Vergleich zu den gesamt zugelassenen Fahrzeugen noch auf niedrigem Niveau. Das Landratsamt möchte mit gutem Beispiel vorangehen und hat bis Mitte 2019 bereits ein Drittel der Flotte auf elektrische Antriebe (reine Elektrofahrzeuge und Plug-In-Hybride) umgestellt.



Wald erFahren © Projektteam Wald erFahren, Felix Berninger



Radfahren am Main © Churfranken e. V., Dominik Stapf

Umweltfreundlich & erlebnisreich: Mit dem Rad durch den Landkreis

Im Landkreis Miltenberg ist der Radverkehr aufgrund der touristischen Aspekte seit Jahren ein wichtiges Thema. Mit dem beliebten Main-Radweg, dem Deutschen Limes-Radweg und dem Drei-Länder-Radweg durchlaufen drei überregional bedeutsame Radwege den Landkreis. Das Radfahren ist aber auch ein echter Beitrag zum Klimaschutz.

Bereits im 2011 beschlossenen integrierten Energie- und Klimakonzept wird auf die Bedeutung des Radverkehrs für den Klimaschutz hingewiesen. „Mit Blick darauf, dass der individuelle motorisierte Nahverkehr mit 30 bis 50 Prozent zum Treibhauseffekt beiträgt und der Großteil dieses Verkehrs innerhalb des sogenannten Nahbereichs, also innerhalb von Distanzen bis zehn Kilometern abgewickelt wird, ist die Weiterentwicklung von Mobilität eine Zukunftsaufgabe. Diese muss in vielen Feldern angegangen werden. Ganz entscheidend hierfür ist sicherlich der Radverkehr“, so Landrat Jens Marco Scherf. Miltenberg, Kleinheubach, Bürgstadt und Großheubach hatten bereits 2012 ein Radverkehrskonzept für die sogenannten Kleeblattgemeinden erstellt. Im Südspessart entstand ein Mobilitätskonzept mit Schwerpunkt Radverkehr, aus dem sich eine drei Landkreise übergreifende Kooperation und ein vielfach prämiertes Serviceangebot für Radfahrer entwickelt haben. Der Landkreis übernimmt bereits seit Jahren die Beschilderung der drei oben genannten Prädikatswanderwege.

Der Weg zum landkreisweiten Radverkehrskonzept

Diese Ansätze wollte der Landkreis zusammenführen und weiter entwickeln. Die Gelegenheit bot sich im Rahmen einer durch LEADER geförderten Maßnahme. So konnte ein Förderantrag für ein landkreisweites Radverkehrskonzept gestellt und bewilligt werden. Vor vier Jahren hat der Kreistag die wegweisende



Maintal-Stadtprozelten – Panorama © Churfranken e. V., Dominik Stapf

Entscheidung getroffen, sich ein landkreisweites Radverkehrskonzept zu geben. Zielstellung dieses Konzeptes mit Schwerpunkt auf der Alltagsmobilität war es, den Anteil des Radverkehrs am gesamten Verkehr zu vergrößern und die Sicherheit für Radfahrer zu erhöhen. Mit dem Radverkehrskonzept will der Landkreis das Radfahren auch attraktiver machen und mehr Menschen für das Radfahren begeistern. Dafür sind eine durchgängig gute Qualität der Radverkehrsanlagen und eine Komplettierung des Radverkehrsnetzes wichtige Voraussetzungen. 2016 wurde im Rahmen eines Auswahlverfahrens das auf Radverkehrsplanungen spezialisierte Büro VIA für die Zusammenarbeit gewonnen, nachdem der Kreistag die erforderlichen Eigenmittel zugesagt hatte.

Bürgerbefragung und Abstimmung

Einer der ersten Schritte war 2016 eine Haushaltsbefragung. Ebenso wurden die Unfalldaten der Polizei ausgewertet, um ein besonderes Augenmerk auf die Gefahrenpunkte zu legen, gilt die „Vision Zero“ doch als Zielvorstellung des Landkreises. Bereits bekannte Zielpunkte der täglichen Mobilität dienten dazu, ein Wunschliniennetz zu erarbeiten. Aus diesen wurde dann, zusammen mit einer Bestandserfassung, in Abstimmung mit den Gemeinden ein Radverkehrsnetz entwickelt. Die Arbeitsergebnisse wurden mit allen Gemeinden des Landkreises abgestimmt und die Bevölkerung in Workshops und Informationsveranstaltungen informiert. Auch interaktiv konnte und kann man sich beteiligen. Hierzu wurde mit dem Wegedetektiv eine internetbasierte Plattform eingerichtet. Hier können Nutzer direkt Anregungen zur Radverkehrsinfrastruktur einstellen und gegebenenfalls den Bearbeitungsstand einer Mängelmeldung ersehen.

Interkommunale Zusammenarbeit

In Expertenworkshops und Abstimmungen wurden zudem lokale Vertreter des ÖPNV, des ADFC und Tourismus, aber auch das Staatliche Bauamt als Träger der staatlichen Baulast und gleichzeitigem Beauftragten für die Kreisstraßen und zugehörige Radwege eingebunden. Da der Radverkehr nicht an den Grenzen des Landkreises endet, sondern gerade nach Norden hin enge Verknüpfungen mit Landkreis und Stadt Aschaffenburg hat, war ausschlaggebend, diese Kommunen auch an der Erarbeitung des Konzeptes teilhaben zu lassen. Im Gegenzug war der Landkreis bei entsprechenden Radaktivitäten des Landkreises Aschaffenburg

eingebunden. Interkommunale Zusammenarbeit ist hier eine geübte Praxis. Nachdem das Wunschliniennetz erstellt und abgestimmt war, ging es an die Erhebung vor Ort. Rund 800 Kilometer mögliche Radverbindungen wurden durch das Büro VIA abgefahren, maßlich erfasst, qualitativ bewertet und kartiert. Dabei wurden auch alternative Streckenführungen befahren.

Das Konzept

Am 28. Mai 2019 wurden die Ergebnisse und Empfehlungen des landkreisweiten Radverkehrskonzeptes im Kreistag öffentlich vorgestellt. Einstimmig beschloss das Gremium, sich das Radverkehrskonzept mit einem ganzen Bündel von Maßnahmen zu eigen zu machen. Die Arbeit von drei Jahren, vielen Workshops und Expertengesprächen und Abstimmungen liegt nun vor. Neben den Daten aus der Haushaltsbefragung wurden die Unfallanalyse, die Netzwerkplanung und die Netzwerkanalyse zusammengestellt. Für jede der 32 Kommunen wurde ein separater Fachteil erstellt, der ein Maßnahmenkataster und eine Beschreibung der Einzelmaßnahmen, eine Einschätzung zur Priorität der Maßnahme und eine grobe Kosteneinschätzung enthält. Über die Einzelmaßnahmen an der Infrastruktur hinaus, sollen auch wichtige Leuchtturmprojekte weitergeführt und initiiert werden. Dazu gehören unter anderen die Leitprojekte „Mainquerungen“, „E-Mobilität“ sowie „Fahrradparken“ und „B+R“.

Ein langer Weg zu gehen

Für die Umsetzung der Maßnahmen wird ein langer Atem benötigt. Ein Zeitraum von bis zu 15 Jahren erscheint realistisch bei Gesamtkosten von 48 Millionen. Die Verwaltung prüft derzeit, ob die Umsetzung des Konzeptes mit dem vorhandenen Personal weiter vorangetrieben werden kann oder ob ein zentraler Kümmerer, ein Fahrradbeauftragter, erforderlich ist. Der Landkreis Miltenberg setzt auf die Potenziale des Radverkehrs zur Linderung des Klimawandels. Dafür sollen in die „Hardware“ in Trägerschaft des Landkreises – etwa Radwege und Kreuzungen –, jährlich bis zu 500.000 Euro investiert werden. Ferner sollen die Möglichkeiten untersucht werden, die Gemeinden bei eigenen Projekten zu unterstützen. Auch hierfür soll es ein jährliches Budget geben. Eine umfangreiche Dokumentation der Erarbeitung und eine Kurzfassung des Gesamtkonzeptes sowie den Wegedetektiv für Ihre Anregungen und Hinweise finden sich auf der Internetseite des Landkreises im Menüpunkt „Wirtschaft, Bauen & Verkehr“.

Modern und menschlich: Unsere Medizin

Helios Kliniken Miltenberg-Erlenbach

Helios Klinik Erlenbach - Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung

Hier treffen medizinische Fachkenntnis und Service aufeinander.

Unsere Fachabteilungen:

- Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Akutgeriatrie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Gynäkologie und Babyfreundliche Geburtsklinik
- Kardiologie, Rhythmologie, Angiologie mit Brustschmerz-Einheit (Chest Pain Unit)
- Neurologische Abteilung mit Schlaganfall-Einheit (TRANSIT-Stroke Unit)
- Gastroenterologie und Hepatologie, onkologische Gastroenterologie, Palliativmedizin, Notfallmedizin und Ernährungsmedizin

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) Erlenbach

Das MVZ Erlenbach ist eine fachübergreifende, ärztlich geleitete Einrichtung. Es wurde 2007 mit dem Ziel eingerichtet, Patienten eine ganzheitliche Versorgung durch eine enge Kooperation mit Ärzten verschiedener Fachrichtungen zu bieten.

Helios Klinik Miltenberg - Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation

Die Helios Klinik Miltenberg ist eine Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation, die Patienten im höheren Lebensalter im Landkreis Miltenberg und überregional mit einem ganzheitlichen, interdisziplinären Therapiekonzept betreut. Das Leistungsspektrum der geriatrischen Rehabilitationsbehandlung umfasst die neurologischen, unfallchirurgischen, orthopädischen, allgemeinchirurgischen und internistischen Erkrankungen sowie postoperative Zustände.

Die Rehabilitanden erwartet ein engagiertes Team aus hochqualifizierten, geriatrisch geschulten Fachärzten, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Pflegekräften, Sozialarbeitern und Psychologen.

Kerngedanke ist die Erreichung einer größtmöglichen Selbstständigkeit im Alltag sowie eine spürbare Verbesserung der Lebensqualität.

Helios Klinik Erlenbach

Krankenhausstraße 45, 63906 Erlenbach am Main
T (09372) 700-0
info.erlenbach@helios-gesundheit.de

MVZ in der Helios Klinik Erlenbach

T (09372) 700-5100

Helios Klinik Miltenberg

Breitendieler Straße 32, 63897 Miltenberg
info.miltenberg@helios-gesundheit.de
T (09371) 500-0

Ein Armbruch aufgrund eines Sturzes, Kreislaufprobleme bei Senioren, plötzliche Blinddarmbeschwerden oder eine wohnortnahe Rehabilitation – der Bedarf an medizinischer Versorgung ist keine Frage des Wohnortes. Auch in ländlichen Gebieten, fernab großstädtischer Krankenhausedichte, wird eine schnelle und professionelle Behandlung akuter Gesundheitsprobleme gebraucht. Mit den Helios Kliniken in Miltenberg und Erlenbach verfügt die Region über zwei Einrichtungen, die eine solche wohnortnahe, medizinisch-stationäre Grundversorgung der Bürger im Landkreis Miltenberg leisten.

Seit 2014 sind die beiden Krankenhäuser Teil der Fresenius-Tochter Helios. Als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung vereint Erlenbach die Kernbereiche der Chirurgie, Inneren Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Anästhesie. Die Helios Klinik Erlenbach mit ihren 275 Betten hat darüber hinaus eine Intensivstation mit Beatmungsmöglichkeiten, eine Neurologische Abteilung mit Schlaganfall-Stroke Unit sowie Schwerpunkte für Akutgeriatrie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Kardiologie mit Linksherzkathetermessplatz und Gastroenterologie. In Miltenberg (34 Betten) liegt der Schwerpunkt auf der Geriatriischen Rehabilitation. Um fachärztliche Kompetenz auch ambulant anzubieten, entstand im Jahr 2007 ein Medizinisches Versorgungszentrum mit verschiedenen Arztpraxen an der Helios Klinik Erlenbach.

„Über die medizinische Grundversorgung hinaus, übernehmen wir auch in anderen Bereichen elementare Verantwortung für die Bevölkerung des Landkreises, etwa in der Notfallversorgung und in der Ausbildung des Pflegenachwuchses“, betont Klinikgeschäftsführer Sven Axt, dem die zeitnahe Versorgung auch in ländlichen Gebieten ebenso wichtig ist, wie die Expertise der Kliniken in Spezialbereichen. Mit insgesamt über 600 Arbeitsplätzen repräsentiert Helios im Landkreis Miltenberg auch einen bedeutenden Arbeitgeber. 93 Ausbildungsplätze in der angegliederten Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege St. Hildegard, die zum größten Teil von Pflegeschülern aus der Region wahrgenommen werden, vernetzen das Unternehmen zusätzlich besonders eng mit dem Landkreis.

Helios Klinik Erlenbach

Krankenhausstraße 45

63906 Erlenbach am Main

www.helios-gesundheit.de/erlenbach

Helios Klinik Miltenberg

Breitendieler Straße 32

63897 Miltenberg

www.helios-gesundheit.de/miltenberg



- **Sanitätshaus**
z. B. Kompressionsversorgung, Bandagen, Orthesen
- **Orthopädietechnik**
z. B. Prothesen und Orthesen in Sonderanfertigung
- **Rehatechnik**
z. B. Gehhilfen, Rollstühle, Pflegebetten, Alltagshilfen, Wohnraumberatung
- **Orthopädieschuhtechnik**
z. B. Orthopädische Einlagen, Diabetikerversorgung, Maß- und Therapieschuhe

Neue Öffnungszeiten:

Montag - Freitag

**09:00 - 13:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr**

Samstag

jeden **2.** und **4.** Samstag im Monat

09:00 - 13:00 Uhr



© BRK Berufsfachschule für Altenpflege Erlenbach



© Minerva Studio – stock.adobe.com/Fotolia Alexander Rath

Gesundheit!

Der Landkreis Miltenberg verfügt über eine Gesundheitsversorgung auf hohem Niveau.

Mit der Helios-Klinik Erlenbach, einem Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 292 Akutbetten, ist der Landkreis gut aufgestellt.

Zusammen mit dem Standort Miltenberg, einer Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation mit 34 Betten, können Patienten bis ins höhere Lebensalter mit einem ganzheitlichen, interdisziplinären Therapiekonzept versorgt werden.



Hinzu kommt ein dichtes Netz an Ärzten, Therapeuten, Apotheken sowie Pflege- und Gesundheitseinrichtungen.

Die seit 2015 vom Bayerischen Gesundheitsministerium geförderte Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Miltenberg arbeitet zusätzlich sehr intensiv und engagiert dafür, die bestehende Gesundheitsversorgung, Gesundheitsförderung und Pflege im Landkreis zu stärken und weiter auszubauen. Dazu kommen insbesondere die Fachkräftesicherung im ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Bereich, aber auch eine bessere Information der Bevölkerung sowie eine bessere Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen den ambulanten und stationären Einrichtungen.



© BRK Berufsfachschule für Altenpflege Erlenbach

MEINE GESUNDHEIT! MEINE REGION! MEINE KRANKENKASSE!

Mehr als 95 Jahre Erfahrung im Bereich Gesundheit

Am 14. April 1924 als Betriebskrankenkasse der damaligen Bayerischen Glanzstoff-Fabrik AG gegründet, „feierte“ die BKK Akzo Nobel Bayern 2019 bereits ihr 95-jähriges Bestehen und verfügt somit über jahrzehntelange Erfahrung im Bereich Gesundheit.

Seitdem ist unsere Versichertenzahl ständig gestiegen. Heute gehören der Kasse über 55.000 Versicherte an. Damit ist die in Erlenbach und Aschaffenburg ansässige und bayernweit geöffnete BKK Akzo Nobel die größte Betriebskrankenkasse und zweitgrößter Versicherer der gesetzlichen Krankenversicherung in der Region Aschaffenburg/Miltenberg.

Gründe für das starke Wachstum gibt es viele: Mit einem attraktiven Beitragssatz und einer Vielzahl an erstklassigen Extraleistungen, die wir regelmäßig an den Bedürfnissen unserer Versicherten ausrichten, gehören wir zu den Top-Krankenkassen am bayerischen Untermain. Als kleinere, regional ausgerichtete BKK steht für uns der Service am Kunden und der persönliche Kontakt zu unseren Versicherten an erster Stelle.

Trotz steigender Mitgliederzahlen setzen wir von der Gründung bis heute auf Klasse statt Masse und persönliches Engagement. Die individuelle und direkte Betreuung unserer Mitglieder und Geschäftspartner steht für uns im Mittelpunkt. In unserem Service-Center in Aschaffenburg und der Hauptverwaltung in Erlenbach arbeiten etwa 90 Mitarbeiter (m/w/d), die jederzeit gerne für Sie da sind – persönlich, telefonisch und online.

Die Krankenkasse in der Region, für die Region

Ob Arbeitnehmer, Auszubildender, Selbständiger, Rentner oder Student – ein Wechsel zur BKK Akzo Nobel ist für Sie ganz einfach. Die BKK Akzo Nobel ist eine Krankenkasse für die ganze Familie. Nicht berufstätige Ehepartner und natürlich Kinder unserer Mitglieder genießen unter bestimmten Voraussetzungen unseren umfassenden Versicherungsschutz kostenfrei. Aus Erfahrung gesund: Werden auch Sie Mitglied dieser starken Versichertengemeinschaft und profitieren Sie von einem günstigen Beitragssatz, persönlichem Service vor Ort, unserer regionalen Gesundheitskompetenz sowie vielen attraktiven Mehrleistungen!

BKK als attraktiver Arbeitgeber im Gesundheitswesen

Die BKK Akzo Nobel ist darüber hinaus regionaler, attraktiver Arbeitgeber im Gesundheitsbereich und bildet seit jeher junge Menschen in der Fachrichtung Sozialversicherungsfachangestellter (m/w/d) -SOFA- aus.

BKK Akzo Nobel als Gesundheitsförderer in Ihrem Unternehmen

Kleinen, mittleren und auch großen Unternehmen in der Region steht die BKK Akzo Nobel als zuverlässiger und kompetenter Ansprechpartner im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) zur Seite. Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz zählen zu den Top-Zielen, die es zu erreichen gilt, um Ihr Unternehmen dauerhaft erfolgreich und wettbewerbsfähig zu machen. Wir unterstützen Sie dabei! Nutzen Sie die Vorteile des BGM: Neben einer gesünderen und leistungsfähigeren Belegschaft verbessern Sie auch das Image Ihres Unternehmens auf dem Markt und erhöhen so die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit.

MEINE GESUNDHEIT!
MEINE REGION!
MEINE KRANKENKASSE!

AKZO NOBEL
BAYERN



Hier stimmen
Preis und
Leistung!

Glanzstoffstraße 1 - 63906 Erlenbach - 06022.7069260
Pfaffengasse 16 - 63739 Aschaffenburg - 06021.584360

www.bkk-akzo.de

Die Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Miltenberg

Für die Zukunftsfähigkeit seiner qualitativ hochwertigen Gesundheitsstrukturen gründete der Landkreis Miltenberg das kompetente Gesundheitsnetzwerk unter Einbeziehung der Akteure und Experten sowie der Kommunalpolitik vor Ort.



Die vom Bayerischen Gesundheitsministerium geförderte Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Miltenberg nahm im Mai 2015 ihre Arbeit auf. Da die lokalen Angebote und Versorgungsstrukturen

in der Gesundheitsversorgung, Pflege und Gesundheitsförderung sehr unterschiedlich sind, werden wohnortnahe und passgenaue Lösungen benötigt. Dieser Aufgabe und Herausforderung stellt sich die Gesundheitsregion^{plus} in drei Arbeitsgruppen – der Arbeitsgruppe Gesundheitsversorgung, der Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung und Prävention sowie der Arbeitsgruppe Pflege, Palliativ- und Hospizversorgung. Ganz konkret macht man sich im Landkreis Miltenberg zum Beispiel für eine bessere kinderärztliche Versorgung stark und versucht mit dem Konzept Main.Landarzt, Hausärzte für den Landkreis zu gewinnen. Außerdem will man die Digitalisierung im Gesundheitswesen mit voranbringen, zur Verbesserung der Hebammenversorgung wurden eine Hebammenvermittlungszentrale und ein Hebammennotfalldienst eingerichtet. Darüber hinaus haben sich, um den Heilmittelbereich zu stärken, die



Gesundheitsregion MainLandarzt © Winfried Zang

Heilmittelerbringer*innen (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie) vernetzt. Im Bereich der Pflege wurde das PflegeNetz Landkreis Miltenberg gegründet. In diesem haben sich 29 Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen zusammengeschlossen, um vor allem neue Pflegekräfte zu gewinnen. Schließlich ist die Gesundheitsregion^{plus} seit Ende 2018 Mitglied im bundesweiten Partnerprozess „Gesundheit für alle“ und setzt sich für einen gerechteren Gesundheitszugang für alle Bevölkerungsgruppen und -schichten im Landkreis durch den Aufbau von kommunalen Gesundheitsstrategien ein.

Gesundheitswegweiser

Der Gesundheitswegweiser der Gesundheitsregion^{plus} ist auf jeder Gemeindewebsite im Landkreis Miltenberg verlinkt und ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern mit wenigen Klicks einen Überblick über relevante Informationen, Ansprechpartner und Adressen rund um die Themen Gesundheit, medizinische Versorgung, Pflege und Beratung, Hilfe in Notfällen und weiteres im Landkreis Miltenberg sowie den angrenzenden Regionen.



Gesundheitsregion Talk © Winfried Zang



Unser Erfolgsrezept:
Zahlen · Daten · Menschen



SCHNEIDER & KOLLEGEN
Steuerberater · Rechtsanwalt

Wir beraten zu:



Steuern



Wirtschaft



Recht



Vermögen

Röllbacher Straße 75
63920 GroÙheubach

Telefon 09371 / 9735-0

www.schneider-kollegen.tax

Die Johanniter in Miltenberg: Immer für Sie da!



- Hausnotruf/Mobilnotruf
- Patientenfahrtdienst
- Ausbildung in Erster Hilfe
- Ambulante, stationäre sowie Tagespflege
- Mehrgenerationenhaus

Wir beraten Sie gerne persönlich. Tel. 09371 9526-0

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Ortsverband Miltenberg
Arnouviller Ring 3, 63897 Miltenberg
miltenberg@johanniter.de
www.johanniter.de/miltenberg

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Soziale Angebote

- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Menüservice
- Hausnotruf
- Mobilruf
- Betreuung / Hauswirtschaft
- Wohnraumberatung
- Betreutes Reisen
- RotKreuz + Laden
- Fahrdienst

Bei uns aktuelle
Pflegeratgeber
kostenlos
erhältlich

Rund um die Uhr:

☎ 08000 365 000

brk-mil.de

ServiceZentrum
Römerstraße 93
63785 Obernburg
Telefon: 06022 / 6181-0
Email: info@brk-mil.de



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Miltenberg-Obernburg



Integriertes Energie- und Klimakonzept für die Region Bayerischer Untermain

Bereits 2011 haben die Landkreise Miltenberg und Aschaffenburg gemeinsam mit der Stadt Aschaffenburg ein integriertes Energie- und Klimakonzept (IEKK) für die Region Bayrischer Untermain erstellen lassen.

Im IEKK wurden Potenziale zur Energieeinsparung und zur Effizienzsteigerung in den Bereichen Wärme und Strom sowie bei den erneuerbaren Energien ermittelt. Darauf aufbauend, wurden Szenarien für die Nutzungsarten Strom, Wärme und Treibstoff bis zum Jahr 2030 entwickelt sowie Ziele für die zukünftige Entwicklung in der Region abgeleitet. Im Ergebnis sollen Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen bis 2030 den CO₂-Ausstoß um mindestens 40 Prozent gegenüber 2009 reduzieren. Die Umsetzung des Konzeptes soll mit einem Katalog aus 41 Maßnahmen gelingen, der unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet wurde. Mit der Energieagentur Bayerischer Untermain und der Besetzung von Klimaschutzmanager-Stellen in jeder der drei Gebietskörperschaften hat die Region Strukturen zur Koordinierung und Umsetzung von Maßnahmen geschaffen.

Viele Wege zur nachhaltigen Energienutzung

In Zusammenarbeit mit dem Verbraucherservice Bayern wurde im Landkreis an vier Standorten ein Erstberatungsangebot für Bürgerinnen und Bürger eingerichtet. Zudem kommen Energieberater zur Vor-Ort-Beratung nach Hause. Im Bereich Verkehr konnten Fortschritte durch den Ausbau von Bus und Bahn, die Erstellung des Radwegekonzeptes sowie die Umstellung des Fuhrparks des Landratsamtes auf alternative Antriebe erzielt werden. Seit 2015 können Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer mit dem regionalen Solarpotenzialkataster prüfen, ob sich das eigene Dach für die Nutzung von Solarenergie eignet. Der Landkreis Miltenberg optimiert mit dem kommunalen Energiemanagement der



Photovoltaik PV Anlage © Landratsamt Miltenberg

Landkreisliegenschaften den Energieverbrauch stetig und stellt auf umweltfreundliche Energieerzeugung um. Das Schulzentrum Miltenberg beispielsweise kann durch Nutzung industrieller Abwärme der Firma Fripa in einem Nahwärmeverbund weitestgehend CO₂-neutral mit Wärme versorgt werden.

Bemerkenswerte Fortschritte

Zur Erfolgskontrolle wird die Energie- und Treibhausgasbilanz regelmäßig fortgeschrieben. Ein Blick auf die Zahlen zeigt für das Jahr 2015, dass 25 Prozent der Emissionen den privaten Haushalten zugeschrieben werden, die Industrie für 43 Prozent, der Verkehr für 23 Prozent und Handel und Gewerbe für neun Prozent der Emissionen verantwortlich sind. Ein Vergleich mit der Ausgangsbilanz mit Daten aus dem Jahr 2009 zeigt, dass der Energieverbrauch der Industrie trotz starken Wirtschaftswachstums nur in geringem Maß gestiegen ist. Wachstum kann demnach vom Ressourcenverbrauch entkoppelt werden. Auch hat die regenerative Erzeugung von Strom zugenommen. Rechnerisch kann mehr als ein Drittel des Strombedarfs aus regionalen erneuerbaren Quellen gedeckt werden. Privathaushalte konnten im Betrachtungszeitraum die Emissionen um 13 Prozent reduzieren. Beim Ausbau der regenerativen Energien im Wärmesektor besteht weiterhin großes Potenzial.



Windkraft © AdobeStock, Massimo Cavallo



Wenn du was drauf hast, ist bei uns alles für dich drin.

Wir sind ein modernes, wachsendes Großhandelsunternehmen für Traumbäder und Haustechnik – seit über 70 Jahren. Mit über 680 Mitarbeitern, davon aktuell rund 100 Azubis, bieten wir interessante Ausbildungsplätze an.

WIR BILDEN AUS: *

**KAUFLEUTE (GROSS-/AUSSEN-
HANDEL, BÜROMANAGEMENT)
FACHINFORMATIKER
FACHLAGERISTEN
FACHKRÄFTE FÜR LAGERLOGISTIK
BERUFSKRAFTFAHRER**

Ebenso sind Duale Studiengänge (Handel, BWL, Informatik), FH-Studiengänge mit vertiefter Praxis und Praktika möglich. Klingt interessant? Dann bewirb dich: Hanna Beck | 09371 - 509 263 bewerbung@mainmetall.de

Mainmetall Großhandelsges. m. b. H.
Miltenerger Straße 18 - 20 | 63927 Bürgstadt
mainmetall.de/karriere

* Alle unsere Stellenbesetzungen erfolgen geschlechtsneutral.





Windkraftanlage Neunkirchen © Gemeinde Neunkirchen



Bau der Basisabdichtung Kreismülldeponie Guggenberg © Kai Strüber

Energieagentur Bayerischer Untermain

Die ENERGIEAGENTUR Bayerischer Untermain wurde 2013 auf Beschluss der Landkreise Miltenberg und Aschaffenburg sowie der Stadt Aschaffenburg im Anschluss an die Erstellung des Integrierten Energie- und Klimakonzeptes für die Region Bayerischer Untermain ins Leben gerufen. Sie initiiert und koordiniert regionale Maßnahmen und Kampagnen im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz, sie unterstützt bei der Schaffung von Rahmenbedingungen, um die gesetzten Effizienz- und Klimaziele voranzubringen. Die Agentur vernetzt Akteurinnen und Akteure im Bereich der Energiewende auf regionaler und überregionaler Ebene, informiert auf Messen und Veranstaltungen, baut nachhaltige Partnerschaften auf und unterstützt und berät Kommunen im Rahmen konkreter Energiewende-Projekte. Darüber hinaus koordiniert sie regionale Energieberatungskampagnen und begleitet geförderte kommunale Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke. Die Energieagentur ist als Geschäftsbereich bei der ZENTEC GmbH in Großwallstadt angesiedelt und arbeitet dort eng verzahnt mit zahlreichen regionalen und überregionalen Akteuren und Netzwerken.

Kontakt

ZENTEC GmbH
EnergieAgentur Bayerischer Untermain
Industriering 7
63868 Großwallstadt
Tel. 06022 26-1114
info@energieagentur-untermain.de

Kommunale Abfallwirtschaft

Eine moderne und funktionierende Abfallwirtschaft ist ein wichtiger Baustein für die Infrastruktur unseres Landkreises. Sie leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit unseren endlichen Ressourcen.

Abfallsammlung

Abfälle zur Beseitigung und Abfälle zur Verwertung werden überwiegend im Holsystem erfasst. Über die graue Restmülltonne, die blaue Papiertonne, die braune Biotonne und in Zusammenarbeit mit dem Dualen System über den „Gelben Sack Plus“ als Wertstoffsack, erfassen wir die Abfälle haushaltsnah. Mit dem gelben Sack für Verpackungen können also auch stoffgleiche Nichtverpackungen mit entsorgt werden. Ergänzt wird dieses System durch unser Abrufsystem für Sperrgut. Bei Anforderung werden Sperrmüll, Altholz aus Sperrmüll, Altschrott und Elektrogroßgeräte abgeholt. Die Bürger*innen können diese Leistung je nach Größe der Restmülltonne mindestens viermal im Jahr kostenfrei anfordern. Seit 2014 gibt es gegen Gebühr die Sonderleistung Sperrmüll-Express für eine beschleunigte Abholung. Problemabfälle und Elektrokleingeräte erfassen wir über mobile Sammlungen und Sammelstellen auf den Wertstoffhöfen. Eine weitere Möglichkeit zur Entsorgung von Elektrokleingeräten



Wertstoffhof Süd Bürgstadt © Landratsamt Miltenberg

bieten die landkreisweit aufgestellten Depotcontainer für Geräte mit und ohne Kabel. Auch die Grüngutentsorgung haben wir ortsnah organisiert. Grüngutsammelplätze oder Annahmestellen des Landkreises befinden sich in fast allen Gemeinden oder in der Nachbargemeinde.

Wertstoffhöfe

Einen wesentlichen Service für unsere Bürger*innen bieten wir mit den Wertstoffhöfen auf der Müllumladestation Erlenbach, der Kreismülldeponie Guggenberg und dem Wertstoffhof Süd in Bürgstadt. Neben rund 40 verschiedenen Abfallarten zur Verwertung und zur Beseitigung, die dort angeliefert werden können, verfügen die Standorte Erlenbach und Guggenberg auch über stationäre Problemabfallsammelstellen. In Bürgstadt werden somit Problemabfälle sowie Elektrogroßgeräte und Grüngut nicht angenommen.

Müllheizkraftwerk

Seit April 1994 ist der Landkreis Miltenberg, gemeinsam mit acht weiteren fränkischen Landkreisen und kreisfreien Städten,

Gesellschafter des Gemeinschaftskraftwerkes Schweinfurt. In diesem Kraftwerk mit zwei Kohle- und drei Mülllinien wird der brennbare Abfall aus unserem Landkreis behandelt und daraus Energie, Strom und Wärme, erzeugt.

Deponien

Deponien sind immer noch ein wichtiger Bestandteil der Abfallentsorgung. Sie haben sich im Laufe der Jahre von Müllkippen zu modernen Entsorgungsanlagen gewandelt und dienen heute der ordnungsgemäßen Entsorgung von nicht verwertbaren, nicht thermisch behandelbaren Abfällen. Im Jahr 2018 wurde die Kreismülldeponie Guggenberg für rund sechs Millionen Euro um einen weiteren Bauabschnitt erweitert.

Müllgebühren

Die Müllgebühren im Landkreis Miltenberg richten sich nach der Größe der Restmülltonne. Diese ist wiederum im Personenmaßstab gestaffelt und orientiert sich an der Anzahl der auf dem Grundstück gemeldeten Bewohner*innen. Mit dieser Gebühr werden auch Leistungen wie Altpapier- und Bioabfallentsorgung, Grünabfallentsorgung und Wertstoffhofnutzung bis hin zur Sperrgutentsorgung bezahlt. Im Zuge der Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung wurde für das Gewerbe die Pflichtrestmülltonne eingeführt. Beim Bringsystem gelten Gebühren je Gewichtstonne, allerdings bestehen für Privathaushalte zahlreiche Freimengenregelungen.

Einsatz für die Umwelt

Dass das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung wächst, zeigt die jährlich stattfindende Flursäuberungsaktion. An dieser landkreisweiten Aktion beteiligen sich in jedem Frühjahr zahlreiche Bürger*innen und reinigen Feld und Flur von gedankenlos geworfenen Abfällen. Eine Antilittering-Kampagne mittels Plakaten an wechselnden Standorten ergänzt unsere Bemühungen für eine saubere Umwelt.



Plakat gegen Müllflut © Landratsamt Miltenberg



Der „Miltenbecher“ © Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld

Abfallvermeidung leicht gemacht!

Wir setzen uns aktiv für die Abfallvermeidung ein. Dank der Kooperation mit verschiedenen Partnern genießt das Thema „Mehrweg statt Einweg“ große Aufmerksamkeit. Die Aktivitäten reichen von Teilnahme an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung über den Verleih zweier Geschirrmobile bis hin zur Einführung von Mehrwegverpackungen wie der „Metzgerdose“, dem „Brotbeutel“ und dem „Gemüsenetz“ im Lebensmittel-einzelhandel. Das Bewusstsein für die sortenreine Sammlung von Bioabfällen in der Biotonne wurde mittels Werbung auf den Biomüllfahrzeugen, Mülltonnenanhängern, Besuch von Wochenmärkten und dem aktiven Dialog mit den Bürgern*innen erheblich gestärkt. Eine besondere Aktion im Rahmen der Abfallvermeidung ist der „Miltenbecher“.

Der „Miltenbecher“

Im Sommer 2017 hatte eine Schülergruppe des Julius-Echter-Gymnasiums Elsenfeld die ambitionierte Idee, den Kaffee-Einwegbechern im Landkreis Miltenberg den Kampf anzusagen. Die engagierten Jugendlichen haben mit ihrem

Projekt, das außerhalb des Unterrichts in der Freizeit erfolgte, viele beeindruckende Ergebnisse erreicht. Seit Einführung des „Miltenbecher“ wurden schon über 10.000 Exemplare mit Mehrwegdeckel auf die Reise geschickt, und darüber hinaus noch vier Sondereditionen als Thermobechervarianten ins Leben gerufen. Aber es ist nicht nur beim Becher geblieben. Für das Projekt hat das Team zwölf Videos rund um das Thema Umweltschutz produziert, die alle auf dem „Miltenbecher“-Youtube-Kanal abrufbar sind. Dazu hat der „Miltenbecher“ eine eigene Facebook-Seite mit Informationen und Spielen.

Kleiner Becher – ganz groß!

Der Triumphzug des „Miltenbecher“ ist ungebrochen. Immer mehr Bäckereien, Metzgereien, Tankstellen sowie die Cafeterien vieler Unternehmen und Schulen nutzen das smarte Konzept. Vom reinen Kaffee-Mitnahmebecher hat sich der „Miltenbecher“ zum universellen Mehrwegbecher bei Veranstaltungen entwickelt. In einer Zahnarztpraxis in Obernburg ersetzt er mittlerweile die herkömmlichen Einwegbecher zum Mundspülen. Ein echter Erfolg dank der Unterstützung der teilnehmenden Bürger*innen, der Sparkasse Miltenberg-Obernburg und der Bäckerinnung des Landkreises Miltenberg. Mehr Informationen zum vielfach ausgezeichneten Projekt finden Sie unter www.miltenbecher.de.

Gut informiert!

Für Informationen rund um die ordnungsgemäßen Abfallentsorgung und Abfallvermeidung im Landkreis Miltenberg stehen zahlreiche Merkblätter zur Verfügung, die regelmäßig überarbeitet werden. Durch das Angebot der Besichtigung unserer Abfallwirtschaftsanlagen und der jährlichen Übernahme der Kosten von 10 Aufführungen des Umwelttheaters „Lari-Fari“ unterstützen wir die Umweltbildung heranwachsender Generationen an Schulen und Kindergärten. Aber auch Erwachsenengruppen bieten wir gerne Führungen über unsere Abfallwirtschaftsanlagen an.



Wertstoffhof Süd Bürgstadt © Landratsamt Miltenberg

we-are-energy.de

emb
green energy

Ökostrom - schonen, schützen, sparen.

Luitpoldstraße 17 • 63897 Miltenberg • 0 93 71 – 404 – 500

www.amme.net



Der Main, die Mömling und die Elsava – Namensgeber des Zweckverbandes und Hauptgewässer der Region.

Zweckverband



amme

Abwasserverband Main Mömling Elsava

Trinkwasserversorgung • Abwasserentsorgung

*„Durch Kompetenz und Technik,
Umwelt und Gewässer schützen.“*

über **50** Jahre *Zuverlässigkeit* **UrSprung** GmbH
1965 2015



KOMPETENT | ERFAHREN | ZUVERLÄSSIG

Der Partner für Fachbetriebe und Heimwerker.

Verkauf • Vermietung • Reparatur
Wir beraten Sie direkt vor Ort.

Stark. Für den Bau.



UrSprung GmbH | Im Bruch 24 - 26 | 63897 Miltenberg | Tel. 09371 97270 | Fax: 09371 972740 | info@ursprung-mil.de | www.ursprung-mil.de



Zweckverband AMME, Luftbild © GKA

Der Zweckverband AMME

Der Abwasserzweckverband Main-Mömling-Elsava (AMME) übernahm im Jahr 1970 die Aufgaben als eigenständiges, öffentlich-rechtliches Dienstleistungsunternehmen. Kernaufgabe des Zweckverbandes ist die hoheitliche Beseitigung des anfallenden Abwassers.

Zum Zweckverband AMME gehören aktuell 18 Mitgliedsgemeinden mit ihrem 333 Quadratkilometer großen Einzugsgebiet. Für die Kunden aus der Region gestaltet der Zweckverband AMME zusammen mit seinen Mitgliedsgemeinden ein komplettes Leistungsangebot rund um die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Dabei versteht sich der Zweckverband als modernes, serviceorientiertes kommunales Unternehmen, welches die Kundenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit in den Mittelpunkt stellt. Die Verbandsammler sammeln pro Jahr 20 Millionen Kubikmeter Abwasser von rund 84.000 Bürger*innen aus Haushalten sowie von Kunden aus Gewerbe- und Industriebetrieben und transportieren es zu den Kläranlagen, wo es behandelt und über eine Ablaufleitung gereinigt zurück in die Gewässer geleitet wird. Die

Gemeinschaftskläranlage Bayerischer Untermain GmbH (GKA) wurde 1976 in Betrieb genommen. Die zwei Gesellschafter Main-site GmbH & Co. KG (Industrie Center Obernburg, ICO) und der Zweckverband AMME sind zu jeweils 50 Prozent beteiligt. Der Zweckverband erfüllt die kaufmännische und die Mainsite die technische Geschäftsleitung.

Der Wasserkreislauf

Aufgabe des Zweckverbandes AMME ist es auch, die Verbraucher mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser in ausreichender Menge zu versorgen und das von den Grundstückseigentümern erzeugte Abwasser zu entsorgen. Über die vielen Brunnen im Verbandsgebiet wird täglich Rohwasser gefördert und in den Wasserwerken zu Trinkwasser aufbereitet. Anschließend gelangt es durch das Trinkwassernetz mit einer Länge von rund 900 Kilometern zu den Haushalten, Handwerks- und Gewerbebetrieben. Nach Gebrauch stehen mehr als 640 Kilometer öffentliche Leitungen und 250 Kilometer Hausanschlussleitungen für die Abwasserableitung zur Verfügung, um das Abwasser aufzunehmen und den Klärwerken zuzuführen. Die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet sind keine getrennten Prozesse, sondern durch den Wasserkreislauf miteinander verbunden. Jedes gelieferte Trinkwasser wird – mit geringen Ausnahmen – nach dem Gebrauch durch den Kunden als Abwasser abgeleitet.



Elsava © Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg

Frisches, klares Wasser

Zurzeit werden 13 Verbandsgemeinden mit rund 60.000 Einwohnern sowie Gewerbe und Großbetriebe durch Betriebsführung und Servicedienstleistungen des Zweckverbandes unterstützt. Für die Trinkwassergewinnung im Verbandsgebiet werden die Ressourcen Grundwasser und Quellwasser genutzt. Die Förderung des Rohwassers und Aufbereitung zu Trinkwasser erfolgt in insgesamt mehr als 13 Wasserwerken. Das Trinkwasser wird in über 25 Hochbehältern gespeichert. Diese Sonderbauwerke sind im zentralen Prozessleitsystem aufgeschaltet und werden von dort überwacht. Zurzeit werden jährlich rund fünf Millionen Kubikmeter Rohwasser gefördert. Dafür stehen Quellen und Förderbrunnen mit Tiefen bis zu 146 Metern zur Verfügung.

Strenge Kontrolle für beste Qualität

Trinkwasser ist ein Lebensmittel, welches den außerordentlich strengen Qualitätsvorschriften der deutschen Trinkwasserverordnung und weiteren Regelwerken unterliegt. Diese schreiben sowohl die mikrobiologischen als auch die chemischen Untersuchungen sowie die dabei anzuwendenden Verfahren und die Analysehäufigkeit vor. Der Zweckverband analysiert für die Gemeinden im Verbandsgebiet das Wasser umfassend, um die genaue Zusammensetzung des Trinkwassers aufzuschlüsseln. Die Trinkwasserbehälter wirken als Puffer zwischen den gleichmäßig zu betreibenden Förderbrunnen und Aufbereitungsanlagen und der ständig schwankenden Wasserabnahme. Zu Zeiten geringen Bedarfs füllen sich die Trinkwasserbehälter auf, bei hohem Bedarf leeren sie sich. Um das Trinkwasser bakteriologisch einwandfrei zu halten, sind die Behälter so konstruiert, dass das Trinkwasser sie ständig durchströmt und sich keine Ruhezonen bilden. Aus diesem Grunde ist auch eine langfristige Speicherung nicht gewollt. Zusätzlich dienen die Trinkwasserbehälter als Vorhaltung der Löschwasserreserve für die örtlichen Feuerwehren.

Wartung und Pflege

Zur Rohrnetzpflege gehört auch die systematische Lecksuche und Rohrnetzreparatur. Zum einen sollen Wasserverluste

möglichst gering gehalten werden, zum anderen lassen sich durch die frühe Lokalisierung kleiner Undichtigkeiten Rohrbrüche mit größeren Schadensfolgen vermeiden. Jährlich sind im Verbandsgebiet rund 100 bis 120 Rohrbrüche zu beheben, welche aus Temperaturschwankungen, einem mangelhaften Rohrnetz und natürlicher Korrosion, aber auch aus den Auswirkungen globaler Erdbeben entstehen können. Besonders in älteren Rohrleitungen lagern sich im Laufe der Jahrzehnte im Trinkwasser enthaltene natürliche Mineralien ab. Diese Inkrustierungen bestehen vorwiegend aus Eisen, Mangan, Calcium und Magnesium. Sie beeinträchtigen in keiner Weise die Trinkwasserqualität, wirken sich aber direkt auf den Querschnitt, also die Fließgeschwindigkeit und den Druck im Rohrnetz aus. Um Bauarbeiten und Reparaturen im Wasserrohrnetz ausführen zu können, sind in festgelegten Abständen Absperrvorrichtungen, Schieber und Klappen verbaut. Damit kann im Falle eines Rohrbruchs die Teilstrecke zwischen zwei Absperrvorrichtungen stillgelegt werden, wobei die übrige Versorgung aufrechterhalten wird. Zur Löschwasserentnahme, Leitungsspülungen und Druckprüfungen sind in Abständen von etwa 100 Metern Hydranten in die Rohrleitungen eingebaut. Hydranten sind an ihrer ovalen Form und dem eingegossenen Wort „HYDRANT“ zu erkennen und häufig auf Bürgersteigen und im Straßenbereich anzutreffen. Um die in das Rohrnetz eingebauten Armaturen (Hydranten, Schieber, Hausanschlussventile) auch bei Schneefall und Verschmutzungen auffinden zu können, werden Hinweisschilder an Hauswänden, Zäunen oder besonderen Pfählen angebracht.

Auf den Ernstfall vorbereitet

Zu einem großen Teil wird das häusliche und industrielle Schmutzwasser im Verbandsgebiet zusammen mit dem Regenwasser von Straßen, versiegelten Flächen und Dachflächen in sogenannten Mischwasserkanälen abgeleitet. Bei Stark- und Gewitterregenereignissen, die vermehrt durch den Klimawandel auftreten, können kurzzeitig die zu bewältigenden Abwassermengen um bis das 15-Fache gegenüber der Menge bei Trockenwetter zunehmen. Solche Regenereignisse können dazu führen, dass die Aufnahmekapazität des Abwassernetzes vollkommen ausgeschöpft wird und es durch Überlastung der Kanäle zu Überläufen in die Gewässer kommen kann. Zum Schutz der Gewässer werden von den Mitgliedsgemeinden und dem Zweckverband AMME solche Überlaufereignisse durch die Schaffung von entsprechendem Rückhaltevolumen soweit wie möglich minimiert. Besonders aufnahmefähige Speicherkanäle – etwa Sammler, Stauraumkanäle, unterirdische Rückhaltebecken –, wurden bereits in der Vergangenheit für diese Regenereignisse errichtet.

Service in den eigenen vier Wänden

Das Trinkwasser fließt durch die Anschlussleitung über den Hauswasserzähler zu den jeweiligen Verbrauchsstellen. Die verbrauchten Wassermengen werden in Kubikmetern (m³) über Hauswasserzähler gemessen. Um Messfehler zu vermeiden, sind die Wasserzähler durch Prüfzeichen vom deutschen Eichamt geeicht und verplombt. Wasserzähler werden alle sechs Jahre nach Ablauf der Eichzeit ausgetauscht. Im Verbandsgebiet

werden pro Jahr zwischen 2.000 und 3.000 Zähler der insgesamt 15.000 Hausanschlüsse ausgewechselt. Bei diesen Arbeiten werden zeitgleich eventuelle Mängel in der Hausinstallation – beispielsweise fehlende Rückflussverhinderer, KFR-Ventile oder defekte Filter – festgestellt. Diese Qualitätsprüfung liegt im besonderen Interesse des Zweckverbandes, damit keine schädlichen Auswirkungen wie bakterielle Belastungen in das Trinkwassernetz gelangen. Gleichzeitig kommt diese Kontrolle den Bürgerinnen und Bürgern zugute. Auswirkungen wie Verkeimung und Verunreinigungen des Trinkwassers auf die interne Hausinstallation können vermieden werden. In diesem Zusammenhang steht der Zweckverband durch seine Kunden- und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit den Bürgerinnen und Bürgern beratend zur Seite.

Der Zweckverband Main-Mud Miltenberg

Zur gemeinsamen Erfüllung der gemeindlichen Pflichtaufgabe Abwasserreinigung wurde 1965 der Abwasserzweckverband (AZV) Main-Mud unter Vorsitz des damaligen Miltenberger Landrats Dr. Emil Beck gegründet.

Als Gründungsmitglieder trugen sich Amorbach, Bürgstadt, Breitendiel, Miltenberg, Schneeberg und Weilbach ein – damals ein Gebiet mit knapp 19.000 Einwohnern. Im Frühjahr 1970 begannen die Bauarbeiten zur Errichtung einer Kläranlage. Verzögerungen verursachte unter anderem die notwendige Verlegung der Kanaltrasse, die Festlegung auf die genaue Art der Klärschlammbehandlung und die Finanzhilfe seitens des Freistaates Bayern. Schließlich konnte die Anlage 1974 den Betrieb aufnehmen. Statt geplanter acht Millionen Mark musste der Verband 14,5 Millionen Mark ohne Veränderung des Bauprogramms für den Bau der Kläranlage ausgeben. Die Kläranlage war für rund 100.000 Einwohnergleichwerte ausgelegt und hatte somit genug Kapazität, um das Abwasser weiterer Gemeinden zu klären. So dauerte es nicht lang, bis

sich weitere Gemeinden dem AZV anschlossen: Weckbach (1976), die hessische Stadt Michelstadt für den Stadtteil Vielbrunn (1977), Kleinheubach (1979), Großheubach (1980) und Rüdenua (1981). Für den Bau der Abwassersammler Maintalsammler, Mudtalsammler und Ohrnbachtalsammler mussten 16,2 Millionen Mark investiert werden.

Kontinuierlicher Ausbau

Seit Inbetriebnahme der Kläranlage hat der Verband einige Millionen Euro in die Verbesserung der Reinigungsleistung investiert. Die Bereiche Belebung und Nachklärung wurden gemäß des Wasserrechtsbescheids und den steigenden Qualitätsvorgaben von staatlicher Seite ständig verbessert. Im Jahr 1993 wurde eine erste größere Erweiterung der Anlage unter dem Verbandsvorsitzenden Joachim Bieber zum Abschluss gebracht. Die Baukosten lagen bei 16 Millionen Mark – mehr als die ursprünglichen Baukosten der gesamten Kläranlage von 1974. Seit dieser Zeit hat der AZV immer wieder Geld für Pflege und Sanierungen investiert. Dazu zählen neben vielen anderen Maßnahmen der Neubau von drei Schlammstapelbehältern, das Nachrüsten einer Klärschlammdeintegration sowie die Inbetriebnahme einer solaren Schlamm Trocknungsanlage für zwei Millionen Euro. Hier wird der von den Schlammstapelbehältern kommende Klärschlamm zunächst mit einer Zentrifuge entwässert und mit der Kraft der Sonne getrocknet und anschließend zu 100 Prozent in die Verbrennung gebracht.

Investitionen in die Infrastruktur

Neben dem Betrieb der Kläranlage zählen auch die Betreuung der verbandseigenen Sammler, Sonderbauwerke und Kleinkläranlagen der Verbandsgemeinden zu den Aufgaben des Verbandes. Für erforderliche Kanalsanierungsarbeiten an den Sammlern wurden in den letzten Jahren rund 5 Millionen Euro aufgewendet. Die Wartungsarbeiten an den Sonderbauwerken und an den Kleinkläranlagen wurden mit Zweckvereinbarungen an den Verband übertragen. Jüngste Investitionen des Verbandes unter dem derzeitigen Verbandsvorsitzenden Günther Oettinger waren die Sanierungen der beiden von weitem sichtbaren Faultürme und die Betonsanierung an den Vorklärbecken der Kläranlage. Die Investitionen für die zukünftige Betreuung der rund 33.000 Bürger*innen werden dem Verband auch in den nächsten Jahren nicht ausgehen.



Niedernberg – Main © Tourismusverband Spessart-Mainland e. V., Holger Leue



Wasserversorgung © AZV Südspessart

Abwasserzweckverband Südspessart

Im Jahr 1977 haben sich die Gemeinden Collenberg, Dorfprozelten, Faulbach und Stadtprozelten entschlossen, die Abwasserbeseitigung gemeinsam zu bewältigen. Man hatte erkannt, dass die Kosten einer Kläranlage für jede einzelne Gemeinde nicht tragbar sind. Was wirtschaftlich und technisch sinnvoll ist, sollte zusammengeschlossen werden, meinten die damaligen Bürgermeister.

Unter Federführung des Landratsamtes Miltenberg trafen sich die Verantwortlichen der genannten Gemeinden am 30. Juni 1977 im Rathaus Stadtprozelten zur konstituierenden Sitzung des Abwasserzweckverbands (AZV) Südspessart; Bürgermeister Franz Söller (Collenberg) wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt. Aufgrund der Veränderungen bei der Kommunalwahl im Jahr 1978 wurde Bürgermeister Werner Zöller (Dorfprozelten) zum neuen Vorsitzenden bestimmt. Der im Anschluss an die Verbandsgründung von einem Ingenieurbüro erstellte Kläranlagenentwurf für eine mechanisch-biologische Anlage mit Belebungsanlage wurde auf rund 16.000 Einwohnergleichwerte ausgelegt. Mit dieser gewählten Größenauslegung hatte man noch genügend Kapazität, um das Abwasser auch neuer, sich eventuell ansiedelnder Industrie- und Handwerksbetriebe zu klären. Nach Abschluss der Planung stellte der AZV den Förderantrag für das damals über 16 Millionen Mark teure Bauprojekt. Nach Zugang des Zuwendungsbescheides und fast dreijähriger Bauzeit nahm die Kläranlage als Ganzes im Juni 1982 den offiziellen Betrieb auf.

Nach 27 Jahren Laufzeit stellte man im Vergleich mit Erfahrungswerten vergleichbarer Objekte im Jahr 2009 fest, dass unter anderem aus betriebstechnischen und sicherheitsrelevanten

Gesichtspunkten Sanierungs- sowie Erweiterungsmaßnahmen dringend nötig. Insbesondere galt dies auch für die Verfahrens- und Elektrotechnik.

Seit Gründung des Abwasserzweckverbands Südspessart hatte die Gemeinde Altenbuch als Nichtmitglied mit dem Verband einen Einleitungsvertrag geschlossen. Dieser gewährleistete, dass das anfallende Abwasser dieser Gemeinde ordnungsgemäß entsorgt wurde. Aufgrund neuerlicher anstehender Sanierungsmaßnahmen innerhalb der Verbandsanlagen im Jahr 2010 kündigte der Verband jedoch diesen Vertrag. Nach diversen Verhandlungen beschloss der Gemeinderat von Altenbuch im Jahr 2011, dem Verband von 2012 an als Vollmitglied beizutreten. Aufgrund diverser Veränderungen im Bereich des Personals übertrug der AZV im Jahr 2014 unter dem damaligen Vorsitzenden Karl Heinz Glock (Dorfprozelten) die Betriebsführung für die Abwasserentsorgungsanlagen im Gebiet des Abwasserzweckverbandes an die Abwasserbeseitigung Wertheim (ABW). Seither obliegen der ABW insbesondere Planung, Entscheidung, Organisation, Vollzug und Kontrolle aller Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes und zur Erfüllung der Aufgaben des AZV bei der Abwasserbeseitigung erforderlich sind. Zusätzliche Kosten für Investitionen, insbesondere an notwendigen Neubau-, Erweiterungs- und Ersatzbauten an Abwasserbeseitigungsanlagen, gelten als Investitionen und sind planungs- und kostentechnisch weiterhin vom Abwasserzweckverband zu tragen.

Jüngste Investitionen des Verbandes unter dem derzeitigen Verbandsvorsitzenden Dietmar Wolz (Dorfprozelten) waren die im Jahr 2015 begonnenen dringlichen Generalsanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen im baulichen Sektor sowie in der Verfahrens- und Elektrotechnik. Die Kosten dieser Maßnahmen belaufen sich auf rund 4,5 Millionen Euro; die Arbeiten sollen im Jahr 2020 abgeschlossen werden. Als weitere Investition kann die geschlossene Kanalsanierung der verbandseigenen Hauptsammler im Jahr 2019 mit Kosten von rund 250.000 Euro genannt werden.

Aufgrund der in die Jahre kommenden Verbandskanäle und weiterer, immer neuer Vorschriften in vielen Bereichen der Abwasserentsorgung werden die Investitionen für eine zukunfts-sichere Betreuung sowohl der Bürgerinnen und Bürger wie auch der heimischen Handwerks- und Industriebetriebe auch in den nächsten Jahren nicht ausfallen.

Wege des Wassers im Landkreis Miltenberg

Grundwasser ist die Quelle für das wichtigste Lebensmittel: unser Trinkwasser.

Der Trinkwasserbedarf im Landkreis Miltenberg wird ausschließlich durch die Gewinnung von Grundwasser aus Quellen und Brunnen gedeckt. Die ortsnahe Gewinnung ist typisch – fast jede Kommune betreibt eigene Wassergewinnungsanlagen. Der Schutz des Grundwassers ist auch im Landkreis Miltenberg eine große Herausforderung. Verbreitet steht der viele Ortsbilder prägende Buntsandstein an – ein Kluftgrundwasserleiter, der in seinen Spalten und Klüften verhältnismäßig wenig Wasser speichern kann. Im Maintal bilden bereichsweise Kiese und Sande ergiebigere Grundwasservorkommen. Charakteristisch ist eine vergleichsweise dünne Oberbodenschicht, so dass Einwirkungen an der Oberfläche schnell zu Stoffeinträgen in das Grundwasser führen können. Dem Schutz des Grundwassers kommt daher eine besondere Bedeutung zu. So wird verständlich, warum rund 16 Prozent der Fläche des Landkreises Miltenberg als Trinkwasserschutzgebiet ausgewiesen sind.

Innovative Abwasserbeseitigung

Neben der Trinkwasserversorgung ist die Abwasserbeseitigung zentrales Element der Daseinsvorsorge. Im Landkreis Miltenberg beträgt der Anschlussgrad an öffentliche Abwasseranlagen über 99 Prozent. Kommunen und Zweckverbände betreiben die Kanäle mit den zugehörigen Mischwasserbehandlungsanlagen. In insgesamt 14 Kläranlagen wird das Abwasser nach dem Stand der Technik gereinigt – in den beiden Anlagen der Gemeinschaftskläranlage (GKA) Bayerischer Untermain GmbH und des Abwasserzweckverbands (AZV) Main-Mud werden alleine rund 87 Prozent des Abwassers im Landkreis behandelt. Mit der solaren Klärschlamm-trocknungsanlage des AZV Main-Mud und der Zink-Rückgewinnungsanlage der GKA wurden im Landkreis Miltenberg technische Innovationen umgesetzt.

Zukunftsfähige Verbundlösungen

Die Kommunen im Landkreis Miltenberg gehen hier mit gutem Beispiel voran. Mit Kooperationen und Betriebsführungsmodellen etwa bei den Kanalnetzen werden diese Pflichtaufgaben effizient wahrgenommen. Sowohl in der Abwasserbeseitigung wie in der Trinkwasserversorgung stellen sich große Herausforderungen bezüglich Unterhaltung sowie Modernisierung und/oder Erneuerung vorhandener Anlagen. Der Erhalt der Infrastruktur ist eine zentrale Aufgabe, der sich die Kommunen stellen. Um auch für künftige Herausforderungen gerade in Zeiten des Klimawandels gerüstet zu sein, kommt der Schaffung von Verbundleitungen zwischen den Versorgungsnetzen große Bedeutung zu. Auch die Fließgewässer im Landkreis – der Main mit Zuflüssen wie Mömling, Elsave, Mud und Erf – sind schützenswert und verdienen unsere Aufmerksamkeit. Möglichst intakte Fließgewässer und Auen als Bestandteile einer lebenswerten Natur: Dieses Ziel wollen wir erreichen.



Niedernberger Badensee © Tourismusverband Spessart-Mainland e. V., Holger Leue



AULBACH AUTOMATION GMBH
abk Pressenbau

Am Amorbach 3
63853 Mömlingen

ENTGRATPRESSEN

- Säulenpressen
- C-Gestell-Pressen

TUSCHIERPRESSEN

SONDERMASCHINEN

AUTOMATION



Infos & aktuelle Stellenanzeigen unter: **www.abk-pressenbau.de**

KUKA



Industrial intelligence in automation _products and expertise for your industry

KUKA ist einer der weltweit führenden Anbieter von intelligenten Automatisierungslösungen. Unseren Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen bieten wir das komplette Leistungsspektrum aus einer Hand: von der Roboterkomponente über die Fertigungszelle bis hin zur schlüsselfertigen Anlage. Erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln und integrieren visionär die Automationsideen für eine effiziente und nachhaltige Produktion von morgen.

KUKA Industries GmbH & Co. KG
Walter-Reis-Strasse 1, 63785 Obernburg

www.kuka.com





Initiative Bayerischer Untermain © Katarina Denning

Struktur und Branchen Landkreis Miltenberg

Liebenswert – lebenswert! Der Landkreis Miltenberg gehört zu den Regionen mit der höchsten Lebensqualität in Deutschland. Zu verdanken ist dies insbesondere auch der Ausgewogenheit zwischen Arbeit- und Freizeitmöglichkeiten – gut leben und gut arbeiten!

Die eindrucksvolle Lage am Maintal zwischen Odenwald und Spessart und eine von Genuss geprägte Lebenskultur machen den Landkreis sowohl für Einheimische als auch für den Tourismus attraktiv. Von den ca. 84.146 Einwohnerinnen und Einwohnern zwischen 15 und 65 Jahren (also im erwerbsfähigen Alter) sind ca. 44.000 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Dies entspricht einer höheren Quote als in vielen anderen Landkreisen der Region.

Gut leben und gut arbeiten!

Der Landkreis grenzt im Westen an Hessen und im Süden an Baden-Württemberg – damit stellt der Landkreis ein wichtiges Bindeglied zu diesen Bundesländern dar. Mit 180 EW / km² weist der Landkreis eine höhere Bevölkerungsdichte aus als andere ländliche Gebiete in Bayern. Im Vergleich zu Frankfurt Rhein Main ist die Bevölkerungsdichte geringer, bietet

dadurch eine hohe Lebensqualität in einer natürlichen und attraktiven Landschaft.

Lebensqualität in der Weinbauregion

Zahlreiche historische Altstädte, der Weinbau mit seinen ca. 200 Winzern und atmosphärisch einmalige Häckerwirtschaften laden zum Verweilen und Genießen ein. Der Buntsandstein, die Steillagen und die viele Sonne machen den Landkreis Miltenberg zu einer einmaligen Region des Spätburgunders. Rund 305.000 jährliche Gästeübernachtungen sowie der starke Tagestourismus stellen einen nicht unerheblichen Wirtschaftsfaktor dar.

Starke Wirtschaftsregion – der industrielle Kern der Metropolregion FrankfurtRheinMain

Wirtschaftlich unterliegt auch der Landkreis Miltenberg wie viele andere Regionen aktuell einem Strukturwandel hin zum Dienstleistungssektor. Dennoch ist er nach wie vor, neben dem traditionsreichen und leistungsstarken Handwerk, durch eine starke Industrie geprägt. In der wirtschaftlich starken Metropolregion ist der Landkreis Miltenberg nicht nur das bayerische Herz, sondern der industrielle Kern dank seiner vielfältigen mittelständischen Unternehmen: Mit 48 % weist der Landkreis Miltenberg einen überdurchschnittlich hohen Anteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Industriesektor aus. Die größten Industriebranchen – nach Anzahl der Beschäftigten – befassen sich mit der Herstellung von Mess- und Regeltechnik, Medizintechnik, Elektrotechnik und Elektronik. Zweitgrößte Branche ist die chemische Industrie, gefolgt vom

transform: your career



Magna Mechatronics, Mirrors & Lighting, eine Geschäftseinheit von Magna International, ist einer der führenden Hersteller innovativer Schließsysteme und -module und bietet ferner eine Vielzahl an Spiegelsystemen für Innen- und Außenanwendungen für die globale Automobilindustrie an. Unser Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung technisch anspruchsvoller und wirtschaftlich rentabler Produkte, um die Anforderungen unserer Kunden jederzeit erfüllen zu können. An unserem Standort in Dorfprozelten konstruieren und fertigen wir hochwertige Innen- und Außenspiegel sowie Dachkonsolen.

Magna Mirrors GmbH & Co. KG
Industriestraße 10–16
97904 Dorfprozelten



magnacareers.com

Wir bringen Ihre Ideen in Form



Die **Schütz Kunststofftechnik GmbH** ist seit fast 40 Jahren kompetenter Partner für die Herstellung von technischen Kunststoffteilen. Neben unseren großen Kunden aus dem Automobilbereich vertrauen auch viele mittelständische Unternehmen aus anderen Branchen auf unsere Kompetenzen in Sachen Spritzguss. Durch unseren Hauseigenen Werkzeugbau bieten wir nicht nur Wartung, Reparatur und Instandhaltung von Spritzgießwerkzeugen,

Wir bilden aus:

- Industriekaufmann/-frau
- Mechatroniker/-in
- Elektroniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Werkzeugmechaniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in
- Technischer Produktdesigner/-in
- Verfahrensmechaniker/-in Kunststoff- und Kautschuktechnik

sondern bauen ebenfalls bei Bedarf Neuwerkzeuge im eigenen Haus. Durch ein breites Netzwerk an Partnern für Spritzgießwerkzeuge in der Region und in China bieten wir unseren Kunden sowohl anspruchsvolle als auch kostengünstige Lösungen. Projektierung, Optimierung und Formabnahme der Werkzeuge erfolgen dabei im eigenen Haus.

Kunststofftechnik **SCHÜTZ** Werkzeugbau
Einsteinstraße 7
63868 Großwallstadt
Telefon: 06022 – 66 23 0
www.schuetzgmbh.net

Maschinenbau. Durch die breite technologische Basis und zahlreiche hidden Champions sind die Betriebe auch auf Weltmärkten nicht nur konkurrenzfähig, der breite Branchenmix macht die Region auch widerstandsfähig in wirtschaftlich turbulenten Zeiten. Zahlreiche mittelständische Familienbetriebe mit hoher Innovationsfreudigkeit kennzeichnen den Landkreis. Diese werden durch die Außenstelle Miltenberg der Technischen Hochschule Aschaffenburg sowie die Technologietransfereinrichtung ZeWiS im Industrie Center Obernburg unterstützt.

FrankfurtRheinMain

Die Metropolregion FrankfurtRheinMain ist eine der wirtschaftlich bedeutendsten Regionen Europas und zählt weltweit zu den Metropolregionen mit einer besonders hohen Wirtschaftskraft und Lebensqualität. Sie ist mitten in Europa gelegen und voller Kontraste und Vielfalt.

Fast 200 Nationen leben in der Metropolregion und schaffen ein breit gefächertes internationales Flair. Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger nutzen die Verkehrsinfrastruktur, Unternehmen arbeiten in mannigfaltigen Wertschöpfungsketten zusammen, nutzen die zahlreichen Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie die vielfältigen Freizeit- und Kulturangebote. Das Zukunftsbild, das im Rahmen des Projekts „FrankfurtRheinMain 2030“ erarbeitet wurde, betont die Visionen „Ein Zuhause für alle“, „Erleben und Wohlfühlen mit hohem Grünfaktor“, „Wirtschafts- und Arbeitshotspot mit internationaler Strahlkraft“, „Exzellente Wissensregion mit reichhaltigen Chancen“ und „Modernste Infrastruktur als stabiles regionales Rückgrat“.

Der Landkreis Miltenberg ist Teil der Metropolregion. Zusammen mit dem Landkreis Aschaffenburg und der Stadt Aschaffenburg profitiert er als „Region Bayerischer Unterrhein“ sowohl von typisch bayerischen Vorteilen wie auch von den Vorteilen der Metropolregion. „Bayern in RheinMain“ ist daher der Slogan, unter dem das Regionalmarketing selbstbewusst und eigenständig auftritt und mit dem die typisch bayerischen Besonderheiten und Stärken zum Ausdruck gebracht werden. Ausgeprägt ist das hohe Wohlstandsniveau, die breit aufgestellte mittelständische Wirtschaft, die starke Produktionskompetenz und natürlich die reizvolle Landschaft.

Beispiel Existenzgründung:

Intensiv ist die konkrete Zusammenarbeit im Bereich Existenzgründung: das Technologie- und Gründerzentrum ZENTEC, bei dem der Landkreis Miltenberg einer der Hauptgesellschafter ist, ist Mitglied der Fachgruppe „Gründerregion“ des Länderübergreifenden Strategieforums, das von der Hessischen Staatskanzlei geleitet wird und in dem Vertreter aller vier Bundesländer, die an die Metropolregion angrenzen,



Maintower – Frankfurt © Dominik Stapf

miteinander an der Vision einer „Gründerregion FrankfurtRheinMain“ arbeiten.

Beispiel Standortmarketing:

Der Landkreis Miltenberg ist gemeinsam mit dem Landkreis Aschaffenburg und der Stadt Aschaffenburg über die ZENTEC Gesellschafter bei der „FrankfurtRheinMain GmbH – International Marketing of the region“. Diese Standortmarketinggesellschaft vertritt Kreise, Städte, das Land Hessen, Kommunen und Verbände im Ausland, informiert ausländische Unternehmen über Standortvorteile, um sie für die Region zu gewinnen, die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu fördern und die Wahrnehmung im Ausland zu stärken. Sie ist der zentrale Ansprechpartner in der Region für alle Fragen rund um Ansiedlungen von internationalen Unternehmen und unterstützt internationale Investoren und Unternehmen. Der Landkreis Miltenberg beteiligt sich an den laufenden Kosten und sichert sich damit eine internationale Sichtbarkeit.

Beispiel Industriekultur:

50 Städte, Landkreise und der Regionalverband FrankfurtRheinMain haben sich zur KulturRegion zusammengeschlossen, um über Ländergrenzen hinweg vielfältige lokale und regionale Kulturangebote zu vernetzen und die interkommunale Zusammenarbeit zu fördern. Vielseitige Angebote aus dem Landkreis Miltenberg werden dort sichtbar und über eine interaktive Karte im Internet leicht zugänglich gemacht. In den alljährlich im Sommer stattfindenden „Tage der Route der Industriekultur“ können industriekulturelle Orte besucht und wirtschaftliche, soziale, technische, architektonische und städtebauliche Entwicklungen besichtigt werden.

Kontakt

ZENTEC GmbH
Industriering 7
63868 Großwallstadt
Tel. 06022 26-1114
info@zentec.de

ADAPT - Ihr Partner für elektrische Verbindungstechnik



Die **ADAPT Elektronik GmbH** hat sich seit ihrer Gründung 1972 zu einem der führenden Hersteller elektronischer Verbindungen für anspruchsvolle Einsatzgebiete entwickelt. Mit europaweit mehr als 280 Mitarbeitern entwickeln und produzieren wir die meisten Produkte individuell nach Kundenwünschen.

Kundenspezifische Lösungen für:

- Automobil
- Energie- und Umwelttechnik
- Industrie
- Medizintechnik

ADAPT Elektronik GmbH - Industriestraße 34 - 63920 Großheubach - www.adapt.de

VOM KUPPLUNGsherSTELLER ZUM INNOVATIONSPARTNER

Wir sind Innovationstreiber für marktgerechte neue Technologien.

Mit über 40 Jahren Erfahrung sind wir einer der führenden Anbieter für mechanische Komponenten im Bereich Antriebs- und Spanntechnik.

JAKOB

Antriebstechnik

JAKOB

Daimler Ring 42
63839 Kleinwallstadt
Fon: 06022 - 22080
info@jakobantriebstechnik.de

JAKOB Antriebstechnik GmbH



Die Regionalmanagement – Initiative Bayerischer Untermain

Die INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN ist die Regionalmarketing- und Regionalmanagement-Organisation am Bayerischen Untermain. Zur Region gehören die Landkreise Miltenberg und Aschaffenburg sowie die kreisfreie Stadt Aschaffenburg. In dieser unterfränkischen Teilregion leben auf ca. 1.500 qkm etwa 372.000 Menschen.



Der Bayerische Untermain ist ebenso der bayerische Teil der Metropolregion FrankfurtRheinMain und bietet ideale Voraussetzungen zum Leben, Arbeiten und

Investieren. Ein wichtiger Standortfaktor dabei ist die Lage und die unmittelbare Nähe zum internationalen Flughafen Frankfurt-RheinMain, die Anbindung an die Autobahnen A3 (Köln – Frankfurt – Würzburg – Nürnberg) und A45 (Aschaffenburg – Dortmund) oder die sehr gute Schienenanbindung durch den ICE-Bahnhof Aschaffenburg und die Maintalbahn Richtung Miltenberg mit stündlicher Taktung. Als Region profitiert der Bayerische Untermain dabei einerseits von der Dynamik des Großraums Frankfurt, andererseits vom bayerischen Lebensgefühl und der politischen Rahmenbedingungen des Freistaats. Um jedoch die regionale Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und den Strukturwandel positiv zu fördern, wird seit 1996 intensiv Strukturpolitik und Standortmarketing durch die INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN betrieben. Sie ist das organisatorische Dach, unter dem die regionale Zusammenarbeit zur Stärkung der Region effizient organisiert wird. Die INITIATIVE bildet dabei ein Netzwerk, bei dem alle regionalen Akteure an einem Strang ziehen und in dem mit gebündelter Kraft und Kompetenz agiert werden kann. Sie wird finanziert und unterstützt von Stadt und Landkreis Aschaffenburg, Landkreis Miltenberg, IHK Aschaffenburg, Handwerkskammer für Unterfranken sowie dem Freistaat Bayern durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und der Regierung von Unterfranken. Das Regionalmanagement ist ein Geschäftsbereich der ZENTEC GmbH in Großwallstadt (Landkreis Miltenberg). Die Kernaufgabe der INITIATIVE ist es, Strategien und Maßnahmen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Bayerischer Untermain zu entwickeln und umzusetzen. Die Aktivitäten reichen über reine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen hinaus und legen den Fokus auch auf andere relevante gesellschaftliche Bereiche mit dem Ziel, strukturelle Verbesserungen bei den „weichen Standortfaktoren“ und der Lebensqualität zu erreichen. Die Stärkung familienfreundlicher Strukturen, das regionale Familienbündnis oder die Etablierung der Pflegelotsen im unternehmerischen Umfeld sind nur wenige Beispiele in der



Zentec © Alexander Heinrichs

Familienregion Bayerischer Untermain. Auch die Sicherung der Kulturlandschaft durch die Vermarktung regionaler Produkte gehört zu den Aufgaben. Bereits seit 20 Jahren gibt es den Regionalen Apfelmarkt mit ansässigen Obstbauern und Ausstellern oder der Regionale Einkaufsführer zur Bekanntmachung der regionalen Direktvermarkter und FairTrade-Händler. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung des technischen und naturwissenschaftlichen Nachwuchses in der Region durch den Aufbau eines MINT-Netzwerkes und die in 2018 erfolgreich abgeschlossene Bewerbung als MINT-Region der MINT-Allianz Bayern. Um das Interesse für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik bei den Kindern zu wecken, gibt es Maßnahmen entlang der gesamten Bildungskette wie u. a. Jugend forscht, Haus der kleinen Forscher, der MINT-Erlebnistag oder SANTO. Doch auch auf aktuelle Trends und Entwicklungen wie der demografische Wandel, Globalisierung und Digitalisierung, die Mobilitätswende sowie der Klimawandel gilt es einzugehen. Vor dem Hintergrund dieser enormen Einflussfaktoren es wichtig, als Region vielschichtig zu agieren und bestmöglich regionale Handlungsansätze zu definieren. Ein zentrales Element ist das Fachkräftemarketing und die Fachkräftesicherung in der Region. Hier setzt die Fachkräfteallianz am Bayerischen Untermain an.

Näheres unter www.bayerischer-untermain.de/projekte/fachkraeftesicherung.html

Kontakt

ZENTEC GmbH
Industriering 7
63868 Großwallstadt
Tel. 06022 26-1114
info@zentec.de



IHRE SPEZIALISTEN FÜR BETONFERTIGTEILE

Werden Sie Teil unseres Teams und arbeiten Sie in einem mittelständigen Betonfertigteilwerk mit interessanten Aufgabengebieten und abwechslungsreichen Projekten.

Übernehmen Sie Verantwortung und bauen Sie Ihre Zukunft bei HOFMANN!

Was wir Ihnen bieten können:

Abwechslungsreiche Tätigkeiten, langfristige Beschäftigung und kollegiales Arbeitsklima



Hofmann Betonteile GmbH
Erlenbacher Straße 40
63820 Elsenfeld
Telefon: 06022 / 626-0
Internet: www.hofmann-bau.de



Die Firma span-TEC liefert hochwertige CNC-Bauteile und Baugruppen für die unterschiedlichsten Branchen. Wir fertigen in unserem Werk z. B. Teile für die Elektronikindustrie, Vakuumtechnik, Verpackungsindustrie, Medizintechnik, Handlingtechnik usw.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage



span-TEC GmbH & Co. KG – Rosenstraße 12 – 97904 Dorfprozelten – Tel.: 09392 / 9844-0 – www.span-tec.de

Wir stärken die Region durch
Arbeits- und Ausbildungsplätze
für **Oberflächenbeschichter**
und **Industriekaufleute**.



**Reinmuth
Galvanik**
... seit über 40 Jahren

**BEDEUTEND
BESSER
BESCHICHTEN**

Herbert Reinmuth GmbH
Erfstraße 22 | 63927 Bürgstadt
Tel. 0 93 71 97 61-0
info@reinmuth-galvanik.de
www.reinmuth-galvanik.de

Wo, wenn nicht hier! Die Regionale Standortkampagne zur Fachkräftesicherung

Karriere. Leben. Heimat. Wo, wenn nicht hier! Unter diesem Motto steht die regionale Standortkampagne, die von der Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain ins Leben gerufen wurde.

Ziel der Kampagne ist es, Fachkräften die vielfältigen Vorzüge der Region aufzuzeigen, diese damit in der Region zu halten und neue Fachkräfte in die Region Bayerischer Untermain zu locken. Mit gezielter Imagewerbung will die Initiative aufmerksam auf die Karriere-Region Bayerischer Untermain machen. Denn der Mangel an Arbeitskräften – insbesondere Fachkräften – sorgt bereits heutzutage dafür, dass sich Fachkräfte ihren Arbeitgeber selbst aussuchen können und Arbeitgebende im „War for Talents“ mehr denn je um Bewerber*innen buhlen müssen.

Entscheidende Faktoren

Bei der Entscheidung für ein Unternehmen gewinnen die sogenannten weichen Standortfaktoren mehr an Wert. Kann der Standort mit einem ausgiebigen Freizeitangebot, ausreichend und bezahlbarem Wohnraum sowie einer guten Anbindung an Autobahnen und das Schienennetz dienen, fällt es den Bewerbenden leichter sich für einen Standort zu entscheiden. Kurz gesagt: Sowohl die Rahmenbedingungen des Standorts als auch das Stellenprofil müssen gleichermaßen stimmen, sodass der Entschluss für einen Wohn- und Arbeitsort fällt.

Hohe Attraktivität

Genau hier setzt die Kampagne an. Sie will aufzeigen, dass die Voraussetzungen am Bayerischen Untermain ideal für Fachkräfte sind: Viele zukunftsweisende Arbeitsplätze, eine vielfältige Branchenstruktur, ein ausgezeichnetes Bildungssystem vom Kindergarten bis zur Technischen Hochschule, tolle Freizeitangebote in Kultur, Sport und Natur, sehr gute Anbindung an die Metropolregion und erschwinglicher Wohnraum zeugen von der Attraktivität der Region. Ein idealer Raum, um sich zu entfalten.

Einfach mal reinschauen!

Auf der hierfür entwickelten Internetseite können sich Interessierte einen Überblick über das regionale Angebot an Freizeit- und Karrieremöglichkeiten verschaffen. Das auf der Webseite integrierte Regionale Karriereportal bildet alle ausgeschriebenen Stellenangebote der hiesigen Unternehmen ab. Unter www.wo-wenn-nicht-hier.com erfährt man alles über die Regionale Standortkampagne und beruflichen Perspektiven am Bayerischen Untermain.

Kontakt

ZENTEC GmbH
INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN
Industriering 7
63868 Großwallstadt
Tel. 06022 26-0
info@bayerischer-untermain.de



Flughafen Frankfurt © Dominik Stapf

Kompetente Lösungen für die textile Vollversorgung des Gesundheits- und Sozialwesens



- Stationswäsche-Versorgung
- Berufskleidungs-Versorgung
- Bewohnerwäscheservice
- Medizinprodukte gemäß DIN EN 13795
- Textile Logistik
- Kostenmanagement & Controlling

Weiss Tex GmbH
Benzstraße 1 – 4
63897 Miltenberg
Tel. 09371 / 941-0
info@weiss-tex.de
www.weiss-tex.de



WENNMACHER
ELECTRONIC

- KABELKONFEKTIONEN
- GERÄTEMONTAGE
- BESTÜCKTE LEITERPLATTEN
- STECKVERBINDER
- KABELSCHUTZSYSTEME
- DISPLAYS / ANZEIGEN
- KÜHLKÖRPER



 Wennmacher Electronic GmbH | Dr. Gammert-Str. 7 | 63906 Erlenbach am Main | +49 (0) 60 22 62 24 - 0 | info@wennmacher-electronic.de



Professionelle LED-Weihnachts- und Winterbeleuchtungen Konzeption - Produktion - Handel

- Beratung - Planung - eigene Produktion
- Montage durch unsere Servicepartner
- Kostengünstige Umrüstung Ihrer konventionellen Weihnachtsbeleuchtung auf LED-Technik



- Angebote mit brillanten Visualisierungen
- Angemessene Preise und Konditionen
- Produkte von erstklassiger Qualität
- lange Nutzungsdauer, geringe Folgekosten



Weitere Informationen und
kostenlose Kataloganforderung
unter: www.essert.de

Essert-Illuminationen Andreas Essert e.K.
D-43928 Eichenbühl
Tel. 09371-7502 - Fax 09371-80987
email: licht@essert.de
Internet: www.essert.de
Instagram: @essert_illuminationen

kein Verkauf an Privat



- Eventhütte
- Markthütte
- Verkaufshütte
- Weihnachtshütte



Zentec © Alexander Heinrichs

ZENTEC – Zentrum für Technologie, Existenzgründung und Cooperation GmbH

Im Jahr 1997 fiel der Startschuss für ein Gründerzentrum in der Region Bayerischer Untermain, unter anderem durch die Förderung des Freistaats Bayern über das Programm „Offensive Zukunft Bayern“.

In Großwallstadt wurde ein Gebäude als Startrampe für Existenzgründer*innen errichtet. Im Jahr 2000 wurde das Aufgaben- und Tätigkeitsspektrum deutlich erweitert und als neuer Betreiber die ZENTEC Zentrum für Technologie, Existenzgründung und Cooperation GmbH gegründet. Zugleich erhielt die ZENTEC eine gesamtregionale Verankerung in der Region 1, die die Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg sowie die kreisfreie Stadt Aschaffenburg umfasst.

Kooperation am Bayerischen Untermain

Mit der ZENTEC GmbH wurde ein gemeinsames strategisches Instrument im Bereich der Wirtschaftsförderung ins Leben gerufen. Gesellschafter sind die Landkreise Miltenberg und Aschaffenburg, die Stadt Aschaffenburg, die regionalen Volks- und Raiffeisenbanken sowie die Sparkassen. Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg und die Handwerkskammer für Unterfranken. Der Bayerische Untermain zeichnet sich seit jeher durch eine intensive und vertrauensvolle Kooperation zwischen den Akteuren aus. Viele regional-bedeutsame Themen und Aufgaben im Bereich der Wirtschaftsförderung, der Regionalentwicklung oder auch der Energiewende, werden mit einer Vielzahl von Initiativen, Projekten und Kampagnen auf regionaler Ebene, in enger Zusammenarbeit vorangetrieben und umgesetzt. Unter dem Dach der ZENTEC finden sich heute die drei

Geschäftsbereiche, Gründung und Innovation zu dem auch der Betrieb des Gründerzentrum gehört, die Regionalmanagement-INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN und die Energieagentur Bayerischer Untermain. Nach außen treten die Marken oftmals eigenständig auf, intern arbeitet das interdisziplinäre Team übergreifend und vor allem eng vernetzt mit regionalen und überregionalen Partnern und Akteuren als eine gemeinsame Schnittstelle zur Begleitung, Entwicklung und Steuerung von Initiativen, Projekten und Kampagnen.

Existenzgründung und Innovation

Im Technologie- und Gründerzentrum arbeiten über 25 Unternehmen aus überwiegend technologischen Bereichen – Neugründungen, aber auch bereits etablierte Firmen. Bei der Beratung von Gründer*innen – auch solchen, die nicht im Gebäude angesiedelt sind – agiert das Team der ZENTEC eng verzahnt mit anderen Playern am Bayerischen Untermain, wie der Technischen Hochschule Aschaffenburg und dem digitalen Gründerzentrum „Alte Schlosserei“ in Aschaffenburg. In Kooperation mit weiteren regionalen Partnern wird zudem ein breites Seminar- und Beratungsprogramm für Existenzgründer*innen angeboten. Auch innerhalb der Metropolregion FrankfurtRhein-Main findet eine intensive Zusammenarbeit im Bereich der Existenzgründung statt – Die ZENTEC ist dabei wiederum eine der Schnittstellen für die Region und den Landkreis Miltenberg. Die ZENTEC arbeitet seit gut 20 Jahren als Schnittstelle, Netzwerknoten, Think Tank oder Hot Spot in der Region. Ihr Ziel ist es, einen Beitrag zur Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft am Bayerischen Untermain zu leisten. Hierzu gehört es, sich nicht auf Erreichtem auszuruhen, sondern stetig Prozesse zu hinterfragen, weiterzuentwickeln und Netzwerke auszubauen.

Kontakt

ZENTEC GmbH
Industriering 7
63868 Großwallstadt
Tel. 06022 26-1114
info@zentec.de

ROSE Simulation

Simulationslösungen für

- Fluglotsenausbildung
- Forschung
- Entwicklung



ROSE Simulation GmbH • Am Steinig 1 • 63863 Eschau

www.rose-simulation.com

HMB
GEMEINSAM ERFOLGREICH.

ENTGRATUNGSTECHNIK



Industriering 20

63868 Großwallstadt

Fon 0 60 22 - 650 71 0

hmb-entgratungstechnik.de

WIR VERBINDEN ENERGIE
im Rohrleitungs- und Anlagenbau



Wir bilden aus:

- Fachkräfte für Metalltechnik
- Fachlageristen
- Duale Studenten

- Wir sind kein anonymer Konzern, sondern ein gesundes, mittelständisches Unternehmen unserer Region
- International agierend - von Europa bis Australien
- 30 Jahre professionelle Lösungen im Rohrleitungsbau des Energiesektors
- Projektierung, Planung, Fertigung und Montage aus einer Hand
- Schlank organisiert, sozial kompetent, menschlich
- Attraktive Arbeitgeberleistungen, wie betriebliche Altersvorsorge und E-Bike Leasing

ROBA Piping Projects GmbH • Im Weidig 27 • 63785 Obernburg • www.rob-piping.de



ROSE – Tower Simulator © Christina Lemke

ROSE Simulation GmbH



ROSE Simulation bietet Spitzentechnologie und maßgeschneiderte Lösungen für Trainingseinrichtungen im Bereich der Flugsicherung, die die tatsächlichen ATC-Schulungsanforderungen von Flugsicherungsorganisationen, Flughäfen und Universitäten erfüllen. Klaus Fischer und Wolfgang Bretl, zwei Experten auf den Gebieten Flugsicherung, Akademietraining und Softwareentwicklung, gründeten das Unternehmen 1999. Heute ROSE Simulation ist der Schöpfer der AIR Suite, einer vollständig integrierten Reihe von ATC-Trainingslösungen, die aus dem AMOS Tower Simulator, dem IRIS VoiceCom System und dem ROSE Radar Simulator besteht. Darüber hinaus entwirft, implementiert und betreut das Unternehmen kundenspezifische schlüsselfertige Setups für die gesamte ATC-Ausbildung, einschließlich 3D-Tower-Simulatoren, IT-Systeme und Konsolen für die Arbeitspositionen von Fluglotsen und Simulationspiloten. Zu den langjährigen Kunden von ROSE Simulation gehören die Deutsche Flugsicherung, Eurocontrol (Niederlande), Austro Control (Österreich) und Skyguide (Schweiz).

www.rose-simulation.com



ROSE – Tower Simulator © Christina Lemke

ALCON / CIBA VISION GmbH

International erfolgreich, lokal verankert

Als weltweit führender Anbieter in der Augenheilkunde mit mehr als sieben Jahrzehnten Tradition, bietet Alcon das umfassendste Produktportfolio zur Verbesserung der Sehkraft und zur Steigerung der Lebensqualität. Der Standort Alcon / CIBA VISION GmbH in Großwallstadt ist innerhalb der globalen Alcon-Gruppe eines der wichtigsten Kompetenz- und Technologiezentren. Hier werden neueste Kontaktlinsengenerationen sowie deren Herstellungstechnologien entwickelt. Auf hochtechnologischen Produktionsanlagen produziert das Unternehmen jährlich mehrere hundert Millionen Kontaktlinsen und versendet diese innerhalb von 24 Stunden an Kunden in ganz Europa. Herausragend ist die volle Integration des Standortes: von der Forschung & Entwicklung über die Produktion, Engineering und Qualitätsmanagement bis hin zur europäischen Distributionslogistik sind alle Bereiche am Standort vertreten. Mit über 1.700 Mitarbeitenden ist Alcon einer der größten Arbeitgeber am bayerischen Untermain und erreichte in den vergangenen Jahren regelmäßig Spitzenplätze bei den Wettbewerben „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ sowie „Best Workplaces in Europe“.

www.de.alcon.com



ALCON-CIBA VISION GmbH © Thomas Goettemann (3 Fotos)

Das Industrie Center Obernburg: **innovationsfreudig – flexibel – vielseitig**

Seit über 95 Jahren ist das heutige Industrie Center Obernburg (ICO) der größte Industriekomplex des Landkreises Miltenberg. Hervorgegangen aus einem Werk für textile Garne entwickelte es sich ab 1924 zu Europas größtem und vielseitigsten Chemiefaserstandort und zu Nordbayerns Industriepark Nummer 1. Stets integrales Produktionswerk internationaler Konzerne (u.a. Vereinigte Glanzstoff Fabriken AG, Akzo Nobel) wurden 2002 die am Standort beheimateten Betriebe verselbstständigt. Alle administrativen, analytischen und technischen Aktivitäten fanden in der Betreibergesellschaft Mainsite GmbH & CO.KG ihre neue Heimat.

Seither siedelten sich weitere Firmen auf dem 176 Hektar großen Standortgelände an. Neben den Chemiefasern besteht heute ein vielfältiger Branchenmix: Medizintechnik, Kunststofftechnologie, Farben und Lacke, Erdbaukomponenten und Dränagesysteme, Vliesstoffe, Metallbearbeitung, Sondermaschinenbau, Industriedienstleister sowie Energieerzeugung. Daneben ist die Technische Hochschule Aschaffenburg mit einer Forschungseinrichtung, dem „Zentrum für wissenschaftliche Services und Transfer“ (ZeWIS) im ICO präsent. Dank des ZeWIS kann die Hochschule durch langfristige Forschungsarbeiten und Kooperationen mit der Industrie in wichtigen Zukunftsfeldern ihre überregionale Bedeutung steigern und Forschungsreputation nachhaltig ausbauen.

Die Mainsite sorgt als Betreiber- und Industrieservicegesellschaft dafür, dass die im ICO beheimateten Firmen bestmögliche Bedingungen für ihre Unternehmen vorfinden. Dazu zählt die Bereitstellung der Standortinfrastruktur ebenso, wie Immobilien und Standortentwicklung, ein Rechenzentrum, ein Arbeitsmedizinisches Zentrum, eine eigene Werkfeuerwehr und der Werkschutz. Leistungsstarke administrative Dienstleistungsbereiche, z.B. das Aus- und Weiterbildungszentrum zur Ausbildung des Nachwuchses im Rahmen einer Verbundausbildung, runden das Serviceangebot ab.

Damit der Standort auch zukünftigen Herausforderungen erfolgreich begegnen kann, passt er sich permanent an die sich wandelnden Gegebenheiten an. Daher investierte Mainsite über 100 Millionen Euro in die Infrastruktur des Standorts. Im Kraftwerk erfolgte eine umfassende Modernisierung der Anlagen zur Effizienz- und Flexibilitätssteigerung. Auf 71.000 Quadratmetern entstand zeitgleich ein neues Logistikzentrum. Beides sichert den Fortbestand des ICO und schafft die Basis für weiteres Wachstum und Arbeitsplätze.

Seit 1924 legen die Verantwortlichen stets viel Wert auf gut nachbarschaftliche Verhältnisse mit dem Landkreis, den Standortgemeinden und den Umlandbewohnern. Mainsite kooperiert als Standortbetreiber seit vielen Jahren in vielen unterschiedlichen Bereichen mit öffentlichen Stellen. Die Gemeinschaftskläranlage Bayerischer Untermain in Elsenfeld zur Abwasserreinigung des ICO und der angeschlossenen Gemeinden wird als Joint Venture betrieben. Die gemeinsame Aufgabenbewältigung beim Betrieb der Feuerwehrdrehleiter durch Mainsite und die Standortgemeinden sichert Kostenvorteile für den Standort wie für die Bürger des Umlands.

Als Partner der Region unterstützt das ICO seit vielen Jahren soziale und gesellschaftliche Projekte. Ob durch Mitwirkung im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft, Sponsoring verschiedenster Veranstaltungen, Förderung von Schulprojekten oder auch dank der Tage der offenen Tür ist das ICO mit einer Betreibergesellschaft Mainsite integrierter und akzeptierter Bestandteil der Region am Bayerischen Untermain.



Industrielles Wahrzeichen der Region:
Die Turmkessel und Kamine des Kraftwerks



Energieerzeugung für das ICO und die Region

Forschung und Entwicklung wird großgeschrieben im ICO





WIKA – Firmensitz © Norbert Kroth



ICO – Panorama © Mainsite GmbH & Co.KG

WIKA Deutschland



In der WIKA Gruppe stehen aktuell 10.000 Mitarbeiter im Dienste des Fortschritts der Druck-, Temperatur-, Kraft- und

Füllstandmesstechnik, sowie der Durchflussmessung, der Kalibrierung und der SF6-Gas Lösungen. Der Firmensitz und das Hauptwerk des global agierenden Familienunternehmens ist seit der Gründung im Jahre 1946 im unterfränkischen Klingenberg am Main angesiedelt. In zwei Werken arbeiten hier mehr als 2.150 Menschen. Das Unternehmen legt großen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine ausgeglichene Work-Life-Balance der Mitarbeiter. Zu den zahlreichen Angeboten für die Mitarbeiter und deren Familien gehören die firmeneigene Kindertagesstätte WIKALINO, das WIKA Sommer-Camp für Kinder im Alter von drei bis 13 Jahren sowie der firmeneigene Staffelmarchathon, der jährlich mehr als 1.000 Teilnehmer zählt.

www.wika.de



WIKA – Produkte © Norbert Kroth

Industrie Center Obernburg



Seit über 95 Jahren ist das Industrie Center Obernburg (ICO) der größte und wichtigste Industriekomplex im Landkreis Miltenberg. Gegründet als Werk für

textile Garne entwickelte es sich ab 1924 zu Europas größtem und vielseitigsten Chemiefaserstandort und zu Nordbayerns Industriepark Nummer 1. Ab 2002 startete die Ansiedlung weiterer Firmen auf dem 176 Hektar großen ICO-Gelände. Aktuell nutzen 35 verschiedene Unternehmen mit rund 3.000 Beschäftigten das ICO als solide Plattform zum erfolgreichen Betrieb ihres Geschäfts. Daneben ist die Technische Hochschule Aschaffenburg mit ihrer Forschungseinrichtung ZeWIS im ICO präsent. Die Mainsite GmbH & Co.KG sorgt als Betreiber- und Industrieservicegesellschaft dafür, dass die im ICO beheimateten Firmen perfekte Bedingungen für ihr Business vorfinden. Dazu zählt die Standortinfrastruktur mit eigener Energieerzeugung, Rechenzentrum, arbeitsmedizinischem Zentrum, Werkfeuerwehr und Werkschutz. Leistungsstarke Dienstleistungsbereiche wie das Aus- und Weiterbildungszentrum, ein professionelles Personalmanagement und Logistik runden Angebot ab. Als Dienstleister entlastet die Mainsite ihre Kunden mit maßgeschneiderten Servicepaketen bei allen Prozessen, die nicht zu ihrem Kerngeschäft zählen und sorgt für einen reibungslosen, effizienten und nachhaltigen Unternehmensbetrieb.

www.mainsite.de



Am Schlaggraben 5
63853 Mömlingen
Tel.: 06022 / 71 03 40
Fax: 06022 / 71 03 420
www.peterstein-werkzeugbau.de
info@peterstein-werkzeugbau.de



PRÄZISION IN PERFEKTION

Erlenbacher Schiffswerft Maschinen- und Stahlbau GmbH



Klingenberger Straße 42
63906 Erlenbach am Main
Telefon: 09372 / 702-0
Fax: 09372 / 702-26
Website: www.die-schiffswerft.de



Rund um die Hydraulik und vieles mehr –
kompetent, zuverlässig und flexibel

- **Dienstleistungen** rund um die Hydraulik für Maschinen- und Fahrzeugbau
- **Vertrieb** von Hydraulik-Komponenten
- **UVV Prüfungen**
- **Ladungssicherung**
- **Ketten**



Ihr Hydrauliker vor Ort

Jörg Klement
Ketten – Seile – Hydraulik
Boschstraße 4 · 63843 Niedernberg
Telefon: 06028 4062562
E-Mail: klement.j@t-online.de
www.shop-klement-hydraulik.de



Industriegebiet Großheubach-Miltenberg © Churfranken e. V., Dominik Stapf



STF Innovative Produkte GmbH

Wilhelm-Rademacher-Str. 3
97906 Faulbach

www.stf-inno.de
@STFInnovative

Ihr Innovativer Partner für den Anlagen- und Maschinenbau

- Fräsen
- Drehen
- Montage
- Stahlbau
- Blechbearbeitung
- Baugruppenfertigung
- Wasserstrahlschneiden
- Oberflächenveredelung

STF ist mit seinem jungen und dynamischen Team, Ihr erfahrener und kompetenter Partner für den Anlagen- und Maschinenbau – vom Prototyp bis zur Serienfertigung. Nach Ihren Vorgaben und Ideen fertigen wir für Sie einzelne Teile sowie hochkomplexe Baugruppen – selbstverständlich inklusive kompetenter Montage, Beratung, Planung und Kalkulation.



Schweißbaugruppen



Zerspanung Fräsen



Wasserstrahlschneiden & Blechverarbeitung



Baugruppenmontage



Zerspanung Drehen

Oswald Elektromotoren GmbH

Das Familienunternehmen wurde 1909 von Karl Oswald in Miltenberg gegründet und wird heute in vierter Generation geführt. Die „Karl Oswald Maschinenfabrik“ ist aus einer Schlosserei hervorgegangen. Seit ihrer Gründung werden bei OSWALD Elektromotoren hergestellt. Vor allem seit dem Jahr 2000 konzentriert sich die Firma auf die Entwicklung und Produktion kundenspezifischer Direktantriebe für die Sparten Industrie, Energie und Automotive. Dabei werden die Motortypen aus einem Baukasten heraus elektrisch, mechanisch und in Bezug auf ihre Anbauten auf individuelle Kundenanforderungen hin, optimiert. Alle Produkte, egal ob Motoren oder Generatoren, sind Hauptantriebe mit teils sehr hohen Drehmomenten und Leistungen. Typische Drehmomentwerte liegen zwischen 100 und 400.000 Nm - die Leistungen gehen von 10 bis 3.000 kW. Verglichen mit herkömmlichen Antriebslösungen erhöht sich für OSWALD-Kunden die Maschineneffizienz und die Energieeinsparung oft im zweistelligen Prozentbereich. Für die enormen Energieeinspareffekte erhielt die Firma 2017 den „Deutschen Umweltpreis“. Das passt zur Ausrichtung und Philosophie des Unternehmens, die man mit zwei Worten beschreiben kann: Innovation und Nachhaltigkeit. Seit 20 Jahren beschränkt sich OSWALD bewusst und ausschließlich auf zivile Technik. Neben der Entwicklung verschiedenster normalleitender Motoren, beteiligt sich OSWALD an der Forschung supraleitender Flugzeugantriebe. Mit seinen spezialisierten Produkten ist OSWALD über seine Kunden in vielen Bereichen Weltmarktführer: z. B. bei Karosseriepressen, Großmischern, Großpelletierern, Schreddern, Solarzellen-Sägemaschinen, Kleinwasserkraftgeneratoren, bei einer ganzen Reihe von hybriden Fahrzeug- und Schiffsantrieben und in Teilbereichen der Automobil-Prüfstandstechnik. OSWALD Antriebe werden von einem hochmotivierten Team an Mitarbeitern mit modernster Technik in kleinen Serien für europäische Kunden produziert und arbeiten rund um die Welt.

www.oswald.de



Brauhaus Faust KG – Außenansicht © Tom River

Brauhaus Faust



Faust. Das bleibt unter uns.

Bereits 1654 gründete der gebürtige Belgier Kilian Francois Mathieu Servantaine die Löwenbrauerei in Miltenberg. 1875 trat Johann Adalbert Faust in die Brauereigesellschaft ein

und übernahm den Betrieb im Jahr 1895. 1993 erfolgte die Umbenennung in „Brauhaus Faust zu Miltenberg“. Seit 2020 trägt Johannes Faust in vierter Faust Generation die Verantwortung für die älteste Brauerei im Rhein-Main-Gebiet. Der Bierausstoß lag 2019 bei rund 63.000 Hektoliter. Neben dem vielfach ausgezeichneten Faust Bier-Sortiment braut das Familienunternehmen auch außergewöhnliche Craft-Biere. Bierliebhaber besuchen Erlebnissführungen, Brau-Seminare und den Faust Brauerei-Laden. Getreu dem Firmen-Motto „Faust. Das bleibt unter uns.“ engagiert sich die Brauerei mit ihren rund 50 Mitarbeitern vielfältig in der Unterstützung von Vereinen, Kultur, Sport, sozialen Projekten und regionalem Marketing.

www.faust.de



Brauhaus Faust KG – Lagerkeller © Ralf Ziegler



Brauhaus Faust KG – Kreativbrauerei © Tom River

09373 - 206900
www.p-z-m.com

PZM
Photovoltaik - Zentrum - Mauder



Hochgefühle garantiert
Sie lieben ihren Garten?
Wir teilen diese Leidenschaft mit Ihnen!

Inspiration Beratung Ausführung Pflege

WERNER
Gartengestaltung

Zwischen den Wegen 9, 63820 Elsenfeld
www.werner-gartenbau.de | Tel.: 06022/ 72520

Der Experte für Garten & Landschaft

follow us



Ihre Abholstelle für
Fertigrasen in Elsenfeld
Tel.: 06022/ 5087950
www.plantagruen.de

PlantaGrün
Gut - Grün - Günstig



Lüftungsanlagen • Luftkanalbau • Isolierungen

Berthold HOLZAPFEL GmbH

☎ +49 (0) 60 22 - 66 34-0

mail: info@holzapfelgmbh.de

home: www.holzapfelgmbh.de

- Seit 1982 sind wir Ihr starker Partner im Bereich Lüftungstechnik
- Wir sind Ausbildungsbetrieb mit Schwerpunkt Heizungs- und Lüftungsbauer



Mitarbeiter & Familienfest © ERBACHER the food family



Produktion © ERBACHER the food family

ERBACHER the food family

ERBACHER the food family

Die Geschichte des Familienunternehmens beginnt 1941 mit der Gründung der Firma JOSERA zur Produktion von Futterkalk für landwirtschaftliche Betriebe durch Joseph und Pauline Erbacher in Weilbach. Nach dem Umzug auf das heutige Firmengelände in Kleinheubach im Jahr 1980 stieg JOSERA 1988 mit jahrzehntelanger Erfahrung in den Markt für Heimtierfutter ein. 1989 folgte die Gründung der gemeinnützigen ERBACHER-Stiftung, die Entwicklungsprojekte in über 30 Ländern finanziell unterstützt. Ab 1990 erweiterte das Unternehmen seine Kompetenzen um die Produktion von Lebensmitteln. Heute beschäftigt das Familienunternehmen in 3. Generation rund 750 Mitarbeiter. Von den drei Standorten in Deutschland, Polen und der Ukraine exportiert das Unternehmen seine Produkte in 52 Länder weltweit.

www.food.family

Alexander Schüssler – Die Traditionsmetzgerei

Die Metzgerei wurde 1956 von Eduart Schüssler in Erlenbach eröffnet. Die zugehörige Gaststätte wurde nach der Geschäftsübernahme durch Winfried Schüssler in den 1960er Jahren geschlossen. Seit 2001 führt Alexander Schüssler die Metzgerei. Neben dem Stammhaus in Erlenbach entstanden Filialen der Traditionsmetzgerei in Kleinheubach, Mönchberg und Elsenfeld. Seit den Gründungstagen legt der Betrieb größten Wert auf Qualität, die handwerkliche Verarbeitung, die Verwendung natürlicher Zutaten und edler Naturgewürze auf Basis der familiären Rezepturen nach dem Reinheitsgebot. Rund 90 Prozent der Produkte stellt die Metzgerei selbst her. Das Fleisch kommt dabei ausschließlich von Bauernhöfen in der näheren Umgebung. Neben der Metzgerei bietet die Familie Schüssler einen Party-service für Anlässe aller Art und jeder Größenordnung.

www.metzgerei-schuessler.de



Metzgerei Schueßler © Martina Li-Kroth Watch my City

MILTENBERGER

OUTLET CENTER



Wir machen regionales Outletshopping zum Erlebnis!


DANIEL HECHTER
PARIS

KARL
LAGERFELD


OUTDOOR
fashion


camel
active

SCHIESSER
NATÜRLICH. ZEITLOS. SEIT 1878


Gubor
KUNSTSTOFF-UND SCHUHMATERIAL


bugatti
NO ONE OUTSIDE
DANIEL HECHTER
PARIS

Kenny S.


alfi


Mayer's
Bäck


BLANK
HOME



Miltenberger Outlet Center
Eichenbühler Straße 61
63897 Miltenberg

Tel. 09371 / 4000 0
Fax 09371 / 80 667

kontakt@miltenberger-outlet.de
www.miltenberger-outlet.de

Öffnungszeiten Center

Mo - Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 18 Uhr

Öffnungszeiten Mayer's Bäck

Mo - Fr 6 - 19 Uhr, Sa 6 - 18 Uhr

Kostenlose Parkplätze

 [@MiltenbergerOutletCenter](https://www.facebook.com/MiltenbergerOutletCenter)

 [@miltenberger_outlet_center](https://www.instagram.com/miltenberger_outlet_center)



Freizeit am Main © Tourismusverband Spessart-Mainland e. V., Holger Leue

Freizeit

Das hohe Tourismusaufkommen im Landkreis beeinflusst auch das Freizeit- und Kulturangebot positiv. So sind die Freizeitmöglichkeiten sehr vielfältig – sowohl für die Gäste wie auch für die einheimische Bevölkerung.

Auf zwei Rädern durch das Maintal

Das Rad- und Wandernetz wurde in den vergangenen Jahren weiter ausgebaut. Es stehen über 270 Kilometer ausgewiesene Radwege zur Verfügung – von der Familientour mit Kindern am Main entlang auf ebener Strecke bis zur anspruchsvollen Tour durch die Hügel des Odenwaldes und des Spessarts. Das Radwegenetz für Berufsradler und Freizeitradler wird derzeit überarbeitet und optimiert aufgrund einer neuen Radverkehrsstudie. Mountainbiken liegt im Trend. In den vergangenen Jahren wurde für Mountainbiker ein hochwertiges und anspruchsvolles Netz von Trails geschaffen. Das Angebot reicht von Touren für Genussbiker bis hin zu anspruchsvollen Ausfahrten für ambitionierte Fahrer.

Touren für jeden Geschmack

Für den Wanderer gibt es zahlreiche ausgearbeitete Routenvorschläge mit der Möglichkeit, die Region auf eigene Faust kennenzulernen. Ob Wandern auf dem Fränkischen Rotwein-Wanderweg oder im Räuberland, der „Ausgezeichneten Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ – die ausgeschilderten Wanderrouen erfreuen sich auch bei der heimischen Bevölkerung großer Beliebtheit. Der Klettersteig auf dem Fränkischen Rotwein-Wanderweg zwischen Klingenberg und Erlenbach bietet Freizeitspaß für sportliche Familien. Der Nibelungensteig von Zwingenberg an der Bergstraße über Miltenberg bis nach Freudenberg mit insgesamt 130 Kilometern Länge wird gerne auf einer mehrtägigen Tour erwandert. Die zahlreichen Häckerwirtschaften der rund 200 Winzer im Landkreis runden eine Rad- oder Wandertour perfekt ab.

Immer in Bewegung!

Auf den zwei Golfplätzen im Landkreis treffen sich sowohl Anfänger als auch Profis zum Abschlagen und Einlochen und genießen dabei die herrlichen Ausblicke über den Odenwald. Ob Kanu, Boot fahren oder Baden im Main, am Niedernberger See oder in einem der zahlreichen Freibäder, Angeln, Ballonfahrten, Reiten, Kutschfahrten – die Region bietet für die Freizeitgestaltung ein mannigfaltiges Angebot.



© Golfclub Gut Sansenhof Amorbach



Surfen auf dem Niedernberger See

© Tourismusverband Spessart-Mainland e. V., Holger Leue

Mit rund 250 Sportvereinen ist der Landkreis überdurchschnittlich gut organisiert bzw. aufgestellt. Überregionalen Sport gibt es bei den Obernburger Kegeldamen, den Niedernberger Ringern, dem Boule-Club Mechenhard sowie den traditionsreichen Handballclubs TV Großwallstadt und TV Kirchzell. Die Vereinstätigkeit im Landkreis ist auch in anderen Sparten sehr rege. So stehen den Einheimischen fast 140 Gesang- und Musikvereine zur Verfügung. Tradition hat das jährliche Bergrennen des Motorsportclubs Ertal e. V. in Eichenbühl mit internationalen Top-Fahrern. Und nicht zuletzt ist der jeweils am zweiten Sonntag im September stattfindende Lauftag in Elsenfeld zu erwähnen, der Strecken für die ganze Familie anbietet und über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist.

DAS müssen Sie gesehen haben!

Der Main bildet im Landkreis die „nasse Grenze“ des mächtigen römischen Reiches. Wer die römische Geschichte der Region erkunden möchte, besichtigt Kastelle oder Badeanlagen auf dem obergermanisch-römischen Limes. Der zum UNESCO-Welterbe ernannte Limes bietet Sehenswürdigkeiten wie Limestürme, Grenzanlagen und Kastelle sowohl im Landkreis Miltenberg als auch in den benachbarten Landkreisen Neckar-Odenwald und Aschaffenburg. Die Vielfalt der geographischen und historischen Entwicklung spiegelt sich in der reichen Museumslandschaft wieder. Der Landkreis hat insgesamt 17 interessante Museen zu bieten. Die ausgestellten Gegenstände, Bilder und Schriften machen das Leben in den mittelalterlichen Städten verständlich. Sie zeigen die Arbeiten der Menschen in früheren verschiedenen Zeitepochen.



Eschau-Wildensee © Tourismusverband Spessart-Mainland e. V., Holger Leue



Gastronomie in Großheubach und Bürgstadt © Tourismusverband Spessart-Mainland e. V., Holger Leue (2 Fotos)



Zu Gast im Landkreis

Die natürliche Schönheit und die besondere Lage, aber auch das Freizeitangebot und der kulinarische Reichtum machen den Landkreis Miltenberg für Touristen sehr attraktiv.

Entsprechend der Vielfalt der Region sind die Möglichkeiten für Familien, Single- und Gruppenreisende beinahe unbegrenzt. Ob Naturfreund, Aktivurlauber, Genussmensch, Kulturliebhaber oder Abenteurer – im Landkreis Miltenberg findet jeder Gast die perfekte Mischung aus Entspannung, Erlebnis und Inspiration. Die Palette der Unterkünfte reicht von Campingplätzen über Appartements und Ferienhäuser bis hin zu Pensionen und erstklassigen Hotels. Facettenreich ist auch die Gastronomie im Landkreis Miltenberg. Gaumenfreuden garantiert: mal im

rustikal-urigen Gasthaus bei unterfränkischen Spezialitäten, mal in gehobener Gastronomie bei erlesener Haute Cuisine. Die An- und Abreise gestaltet sich dank der hervorragenden Erreichbarkeit des Landkreises Miltenberg mit Auto, Bus und Bahn unkompliziert und stressfrei.

Wirtschaftsfaktor Tourismus

Diese hohe touristische Attraktivität führt zu einer Vielzahl an Tages- und Übernachtungsgästen. Im Jahr 2019 konnten 159.044 Gästeankünfte und 305.043 Übernachtungen verzeichnet werden. Im Landkreis gab es 2019 über 2.300 Betten in knapp 67 Beherbergungsbetrieben. Dazu kommt eine beträchtliche Anzahl an Ferienwohnungen und Ferienhäusern, die auch vom Tourismus profitieren. Die touristische Nachfrage führt neben Umsätzen im Gastgewerbe auch zu Einnahmen im Einzelhandel und bei den Anbietern von Freizeit, Kultur und Veranstaltungen. Die hohe Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor für den Landkreis Miltenberg zeigt sich auch darin, dass jährlich insgesamt etwa 109 Millionen Euro an touristischen (Brutto)Umsätzen generiert werden (Studie von ift-consulting aus 2015). Dieser führt nicht nur zu einer Stärkung der meist mittelständischen Betriebe, sondern sichert auch etwa 1.800 tourismusinduzierte Arbeitsplätze im Landkreis (Studie von ift-consulting aus 2015).

Weitere Informationen zum Tourismusangebot im Landkreis erhalten Sie unter:

**www.spessart-mainland.de
www.bergstrasse-odenwald.de
www.churfranken.de
www.raeuberland.com**



Miltenberg – Museum © Holger Leue (2 Fotos)



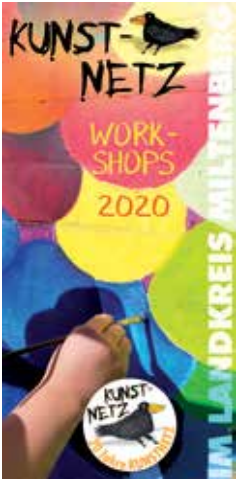
Kultur im Landkreis Miltenberg

Kultur und Kulturvermittlung und das Bereitstellen eines breiten Kulturangebots für den Landkreis und darüber hinaus ist den verschiedenen Kulturinstitutionen des Landkreises ein Anliegen. Das große Engagement von Vereinen, Gruppen, Initiativen, Einzelkünstlern und den Kommunen bildet sich in einem breit gefächerten Angebot von Musik, Gesang, Kunst, Kabarett, Kleinkunst, Autorenlesungen und Vorträgen ab.

Abwechslungsreiche Unterhaltung

Die Landkreisgemeinden sind immer wieder für Auftritte bekannter Künstler wie Canadian Brass, Kikiriki-Theater und Konstantin Wecker bekannt. Im Rahmen des Internationalen Chorwettbewerbs begegnen sich Sänger*innen aus aller Welt. Die Kleinkunsthöfen in Obernburg, Amorbach und Kleinwallstadt locken das Publikum mit einem vielfältigen Programm aus gestandenen Persönlichkeiten und jungen Künstler*innen. Ebenfalls ein abwechslungsreiches Kabarett-Programm bietet das größte bayerische Open-Air-Kabarettfestival im Seegarten in Amorbach. Weitere Höhepunkte sind Konzerte, Lesungen und Theateraufführungen an historisch bedeutsamen Stätten. Hierzu gehören beispielsweise die Theatertage auf der Miltenburg in Miltenberg. Darbietungen im alten Rathaus Miltenberg oder im Grünen Saal in der Benediktinerabtei Amorbach schaffen eine besondere Atmosphäre durch die Verbindung historischer Räumlichkeiten und verschiedener Kunstformen. Die Jazznight in Obernburg und der Musikclub Beavers in Erlenbach setzen in anderen musikalischen Bereichen Akzente und ergänzen den umfangreichen Veranstaltungskalender. Zum kulturellen Leben tragen in ganz besonderer Weise die Vereine im Landkreis bei. Ob mit Konzerten von Chören oder Musikvereinen, Theatergruppen, der Volkshochschule, Musikschulen oder den Schulen des Landkreises – die Kulturarbeit von und für die Landkreisbewohner*innen beginnt bereits im Kleinen.

Raum für Kreativität



Kunstnetz
© Christiane Leuner und
Mike Bauersachs

Der Landkreis Miltenberg bildet auch den Boden für eine besonders aktive Kunstszene mit vielen hervorragenden Kuschaffenden. Zusammenschlüsse von Künstlerinnen und Künstlern wie etwa der Kunstraum Churfranken oder das Kunstnetz präsentieren immer wieder verschiedene Werke ebenso wie Einzelkünstler, die auch Zutritt zu ihren Ateliers gewähren. Auch Galerien und Museen im Landkreis sind mit ihren verschiedenen Schwerpunkten und wechselnden Ausstellungen immer einen Besuch wert. Die Heimat- und Geschichtsvereine sowie die Kreisheimatpfleger sind Garanten für die Erforschung, Dokumentation und Pflege der Heimatgeschichte und der regionalen Traditionen. Auch das Kulturreferat

des Landratsamtes bietet für die Landkreisbewohner*innen ein kulturell vielfältiges Programm: Neben der Veranstaltungsreihe Kulturwochenherbst, richtet der Landkreis regelmäßig den Internationalen Chorwettbewerb und ein Jazzfestival aus. Aber auch ein Angebot, das sich besonders an Kinder und Jugendliche richtet, ist im Landkreis beheimatet: Wettbewerbe in künstlerischen und musischen Bereichen gehören ebenso dazu wie spezielle Führungsangebote durch Kunstaussstellungen.



© Kunstnetz Landkreis Miltenberg, Christiane Leuner (oben)
Miltenberg – Museum © Holger Leue



Chorwettbewerb 2018 © Kulturreferat Landratsamt Miltenberg



Landkreis Volleyball Pokal © Winfried Zang

Aktiv und fit

Die Sportvereine der Region ermöglichen ein sehr breites Sportangebot. Der Landkreis Miltenberg seinerseits organisiert jährlich diverse Sportveranstaltungen.

Sportliche Höhepunkte im Veranstaltungskalender

Das Sportreferat des Landratsamtes Miltenberg bringt die Bürger*innen mächtig in Bewegung. 2019 standen zehn Veranstaltungen auf dem Programm. Dazu gehörten unter anderen die jährlichen Wettkämpfe um den jeweiligen Kreispokal in den Sportarten Kegeln, Beach-Volleyball, Fußball, Tennis und

Volleyball. In den Sommermonaten finden das Inklusionssportfest und das Leichtathletikkreis sportfest der Landkreisschulen statt. Seit 2018 messen sich Ausdauersportler beim Main-Duathlon, der 2019 über 400 Athletinnen und Athleten in drei Kategorien auf die Strecke zog.

Jedes Jahr am zweiten Sonntag im September veranstaltet das Sportreferat gemeinsam mit dem Leichtathletikzentrum Obernburg-Miltenberg den äußerst populären Lauftag in Verbindung mit dem bekannten Halbmarathon. Hier gingen zuletzt über 500 Läufer*innen und Läufer an den Start (www.lauftag.de). Das sportliche Jahr findet seinen Höhepunkt an jedem letzten Freitag im November, wenn der Landkreis Miltenberg und der BLSV-Kreisverband Miltenberg am Tag des Sports die Meister, besonders erfolgreiche einheimische Sportler*innen und die Sportler*innen des Jahres ehren.

» Sport – auch bei Wind und Wetter!

Die Sportanlagen des Landkreises Miltenberg wurden bewusst in unmittelbarer Nähe zu den Schulzentren erstellt.

Paradies für Sportler: das Schulzentrum Elsenfeld

Zu den Sportanlagen des Schulzentrums Elsenfeld zählt die durch Funk und Fernsehen bei sportlichen Großveranstaltungen bekannte Untermainhalle (vormals Rudolf-Harbig und Sparkassen-Arena). Die Halle wurde 1970 / 71 erbaut, 1981 erweitert und 2002 / 03 generalsaniert. Sie hat eine Zuschauerkapazität von rund 2.500 Personen oder bei Innenraumnutzung bis zu 4.000 Zuschauern. Die Arena ist mit einer modernen Teleskoptribünenanlage ausgestattet und technisch auf dem neuesten Stand. Neben sportlichen Wettkämpfen finden hier auch verschiedene kulturelle Veranstaltungen statt. In den Arenakomplex sind eine Turnhalle (15 x 27 Meter) sowie ein Fitness- und ein Veranstaltungsraum integriert. Hierzu gehört auch das Hallenbad (12 x 25 Meter) inklusive Saunanlage des Marktes Elsenfeld. Zu den Sportanlagen zählen noch zwei Allwetterplätze (je 18 x 44 Meter). Auch das Spessartstadion mit einem Rasenplatz, einer Komplettausstattung an Leichtathletikanlagen einschließlich Diskuswurfanlage und ausgelagertem Hammerwurf ring, sowie einer 400-Meter-Kunststofflaufbahn mit sechs Bahnen gehört noch zu den Sportanlagen des Schulzentrums. Weiterhin gibt es dort eine Turnhalle (10 x 20 Meter) und ein Lehrschwimmbecken (8 x 12 Meter) sowie einen Kunststoff-Allwetterplatz der „Lebenshilfe“. Die Marktgemeinde Elsenfeld hat dort auch noch einen Kunstrasenplatz erstellt, der vom örtlichen Fußballverein einschließlich eines weiteren Rasensportplatzes und eines Hartplatzes betrieben werden. Zusätzlich befinden sich in diesem Zentrum eine hochmoderne Kegelsportanlage des örtlichen Vereins und eine große Tennishalle in privater Hand.

Noch mehr Bewegungsfreiheit...

Im Schulzentrum Miltenberg ist 1974 / 75 eine Dreifachsporthalle (27 x 45 Meter) errichtet worden. Sie ist mit einer



Lauftag © Winfried Zang

Teleskoptribüne sowie einem Konditionsraum ausgestattet und hat ein Fassungsvermögen von rund 500 Zuschauern. Dem Schulzentrum sind zwei Turnhallen (je 13 x 26 Meter) sowie ein Konditionsraum, zwei Allwetterplätze (je 28 x 44 Meter) mit Kunststoffbelag und Leichtathletikanlagen (Hochsprung, mehrere Weitsprunganlagen), ein Rasenplatz sowie eine 400-Meter-Kunststofflaufbahn mit vier Bahnen angegliedert. Zusätzlich wurden ein neues Beach-Volleyball- und ein Beach-Handballfeld gebaut. Zu den Sportanlagen der Realschule Obernburg zählt aktuell eine Einfach-Turnhalle (13 x 2 Meter). Im Schulzentrum Erlenbach befinden sich zwei Turnhallen (je 13 x 26 Meter), ein Konditionsraum, ein Allwetterplatz mit Leichtathletikanlagen, zwei Beach-Volleyball-Felder und ein Rasenspielfeld. Die landkreiseigenen Sportstätten stehen neben dem Schulsport grundsätzlich auch dem Vereinssport für Training und Wettkämpfe zur Verfügung.



Main-Duathlon © Winfried Zang



Tag des Sports – Zumba © Winfried Zang

Vor Freude strahlen – das kannst Du auch!

Spaß an körperlicher Bewegung, weg von Dauerleistung und Stress, Sich-Gutes-Tun, alles in einer angenehm femininen Atmosphäre – dafür steht das revitana Frauen AKTIV Studio.

Das Ernährungs- und Figurprogramm von revitana bietet darüber hinaus die optimale Unterstützung, um erfolgreich abzunehmen und die Figur zu bekommen, die Sie sich wünschen.

Das ganzheitliche Programm von revitana unterstützt die Kraft Ihres Körpers sich zu regenerieren und sich zu verjüngen. Bringen Sie ihr eigenes Selbst zum Strahlen! Jetzt ist die Zeit dieses gute Gefühl selbst zu erleben.



Sie wünschen sich Energie, Ausgeglichenheit – ebenso wie eine gute Figur?



Es ist nicht wenig Zeit, die wir zur Verfügung haben, sondern es ist viel Zeit, die wir nicht nutzen.

...nimm Dir die Zeit!

revitana
Frauen AKTIV Studio

63920 Großheubach • Industriestr. 13 • Tel. 09371-9480850

63820 Elsenfeld • Am Stachus 3 • Tel. 06022-264939

64739 Höchst i. Odw. • Albert-Einstein-Str. 9 • Tel. 06163-938201

www.revitana.de





MTB-Region in Churfranken © Churfranken e. V., Mainblende

Mountainbiken im Landkreis Miltenberg

Freerides, Trails und andere Besonderheiten

Hochschalten zum Runterschalten? Eine immer größere Herausforderung annehmen, um bei sich und seinem Sport zu sein und dabei den Alltagsstress für ein paar Stunden vergessen – das gibt's nur beim Mountainbiken! Im Landkreis findet man dafür ein echtes Rundumpaket vor: geniale Trails in einer fantastischen Landschaft, die auch aus Küche und Keller einiges zu bieten hat. Mit zahlreichen Trails und einem Bike-Trainingsparcours ist die Region Churfranken, der bayerische Odenwald, das Muntere Mümlingtal und das Räuberland ein Mekka für Mountainbiker! Diese Mountainbike-Trails bieten Spaß und Action für jeden Geschmack.



Mountainbiken in Churfranken © News Verlag, Dominik Stapf

» Mountainbike-Strecke Am 1 – Schwer

Dieser Trail ist ein fettes Pfund! 30 Kilometer rund um Amorbach, 900 Höhenmeter. Gilt als schwer. Weitgehend Singletrails.

» Mountainbike-Strecke Bü 1 – Mittel

Echt abwechslungsreich, mittlerer Schwierigkeitsgrad, geht etwa 26 Kilometer rund um den Winzerort Bürgstadt. Großteils auf befestigten Wegen, 622 Höhenmeter.

» Mountainbike-Strecke Co 1 – Mittel bis Schwer

Dieser 34 Kilometer lange Weg rund um Collenberg hat es in sich. Flowige Trails, aber konditionell schwierig auf 963 Höhenmetern. Die Runde kann auch halbiert werden, da sie aus zwei sich kreuzenden Schleifen besteht.

» Mountainbike-Strecke Gh 1 – Mittel bis Schwer

Knapp 1000 Höhenmeter (980 Höhenmeter), 31 Streckenkilometer. Zwischendrin führt der Weg an einem Ausflugslokal vorbei, zum „Tanken“. Eine schöne Weinberg-Strecke. Bei den Blicken die Rebhänge hinab ins Maintal kann man glücklich und zufrieden durchschnaufen.

» Mountainbike-Trail Mil 1 – Schwer

Mit „nur“ 828 Höhenmetern ein echter „Klopper“, weil technisch und konditionell schwer. Mil 1 bietet steile, schmale, kurvengespickte Abfahrten inklusive kleinerer Drops. Aber auch eine spaßige Strecke mit kleinem Anlieger, netten Wellen und smarten Slaloms zwischen Bäume hindurch.

» Mountainbike-Trail Mö 2 – Mittel

Mit 21 Kilometern Länge und 476 Höhenmetern sowie einem hohen Schotterweganteil gut für MTB-Einsteiger geeignet. Erweiterung der Strecke zu Mö1 möglich.

» Mountainbike-Trail Ei 1 – Mittel

Schöne Strecke zum Entspannen, mittlerer Schwierigkeitsgrad. Die Ups and Downs sind kombiniert, sodass anspruchsvolle Abschnitte und Erholungsstrecken sich abwechseln. Und die Ausblicke sind herausragend – runter ins Maintal und rüber auf die Hügel des Spessart auf 783 Höhenmetern und 32 Kilometern Länge.

» Mountainbike-Rundtour Sulzbach – Mittel

In Sulzbach steht die eigentliche Wiege des MTB-Sports mit circa 30 Kilometer, mittlerer Schwierigkeitsgrad, 650 Höhenmeter. Weitestgehend eine Waldstrecke, spaßige Singletrails, spektakuläre Schönwetter-Fernblicke. 25-Prozent-Steigungen inklusive.

Ein guter Tipp: Im Jahr 2018 wurde an der Rundstrecke Co 1 ein Bikeparcours als Übungsgelände für Jung und Alt eröffnet. Auf der Jumpline, Pumpline und den diversen Hindernissen kann man seine Fähigkeiten erproben, bevor es auf die richtigen Tracks geht, oder sich einfach weiterbilden. Das Übungsgelände befindet sich am Ende der Neustadtstraße in Collenberg. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Strecken finden Sie online oder in der Churfranken-Broschüre „Die schönsten Mountainbike-Touren unserer Region“.

www.churfranken.de/aktiv-kultur/mountainbiking



Wald erFahren – E-Biken im Spessart

Ob für alltägliche Wege, als sportlicher Ausgleich in der Freizeit oder als Urlaubsbegleiter erfreut sich das Fahrrad größter Beliebtheit.

Im waldreichsten Mittelgebirge Deutschlands, dem Spessart, der von Einheimischen wie Touristen wegen des Naturerlebnisses sehr geschätzt wird, stoßen Radfahrer häufig aufgrund des hügeligen Reliefs an ihre Grenzen. Dank E-Bikes sind jedoch sowohl längere Touren als auch Abschnitte mit steilen Anstiegen nun im Spessart kein unüberwindbares Hindernis mehr.

Flächendeckendes Netz von E-Bike-Ladestationen

Doch was passiert, wenn der Akku des E-Bikes leer ist? Dafür gibt es das Projekt Wald erFahren. An 53 Ladestationen in 25 Spessart-Kommunen können E-Biker ihre Räder kostenlos aufladen. Die Ladestationen sind an Orten mit hoher Aufenthaltsqualität zu finden, sodass die Zeit für den Ladevorgang sinnvoll überbrückt werden kann: Gaststätten laden zur Brotzeit ein, Sehenswürdigkeiten wollen besichtigt werden und Dorfplätze geben einen Einblick in das Leben im Spessart.

Schnell und akkuschonend laden

Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit, an den Ladestationen mit einem kleinen, leichten Schnellladekabel zu laden, welches den Ladevorgang deutlich beschleunigt. Ein weiterer Vorteil gegenüber dem Heimladegerät ist neben dem geringen Gewicht, dass es bei jeder Witterung im Freien ohne Garantieverlust für den Akku verwendet werden kann. Dies unterscheidet den Ladevorgang fundamental vom Gebrauch des Heimladegeräts. Die Schnellladekabel können bei den Fahrradhändlern in der Region erworben oder in der Nähe der Ladestationen gegen ein Pfand ausgeliehen werden.



MTB-Region in Churfranken © Churfranken e. V., Mainblende



E-Bike Tour im Spessart © Projektteam Wald erFahren, Felix Berninger

Tourenempfehlungen

In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Spessart-Mainland wurde eine Broschüre mit E-Bike Touren durch den Spessart erstellt, die den Radfahrern die abwechslungsreiche Landschaft und die kulturellen Highlights der Region näherbringt. Zu finden ist diese Broschüre auch online auf der Website von Spessart-Mainland.

Das Gebiet wächst!

Umgesetzt wurde das Projekt Wald erFahren von den vier Kommunalen Allianzen Kahlgrund-Spessart, SpessartKraft, Südspessart und WEstSPessart, die die 25 Projektkommunen vertreten. Finanziell gefördert wurde das Projekt durch das europäische Förderprogramm LEADER über die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Main4Eck und Spessart. Zurzeit werden weitere 39 Ladestationen in 25 Kommunen im Gebiet des Tourismusverbandes Spessart-Mainland installiert, sodass das E-Bike zukünftig an 50 Orten geladen werden kann. Den aktuellen Stand der Projekterweiterung finden Sie auf der Homepage.

Wald erFahren: Ausgezeichnet!

Im Februar 2018 bekam das Projekt Wald erFahren den ersten Radtourismus-Award Bayerns durch den ADFC verliehen und wurde als „Beste Serviceidee“ ausgezeichnet. Darüber hinaus

zählt Wald erFahren zu den 50 Leuchttürmen des Deutschland-Tourismus, die im Rahmen des Katzensprung-Wettbewerbs ausgewählt wurden. 2019 folgte die Auszeichnung mit dem ADAC-Tourismuspreis Bayern. Gelobt wurde insbesondere das einheitliche, flächendeckende Netz an E-Bike Ladestationen und die hervorragende interkommunale Zusammenarbeit.

Hier finden Sie ausführliche Informationen:

info@walderfahren.de
www.walderfahren.de
www.facebook.com/walderfahren
www.instagram.com/walderfahren



Ladestation Wald erFahren © Projektteam Wald erFahren, Felix Berninger

Entdecken Sie das sagenhafte Waldmeer des Naturparks Spessart!

Ausgedehnte Wälder sowie Geschichten von Wilderern und Räubern haben den Spessart bekannt gemacht. Heute bietet der Naturpark eine attraktive Natur- und Kulturlandschaft, zahlreichen Ausflugsziele sowie vielfältige Erlebnis- und Erholungsmöglichkeiten.

Wanderern und Spaziergängern stehen über 4.000 Kilometer gut markierte Rund-, Motiv- und Fernwanderwege zur Verfügung. Der Spessart ist zudem ein Eldorado für Radfahrer. Das Maintal und viele andere Fluss- und Bachtäler lassen sich ohne größere Höhenunterschiede erkunden und zu attraktiven Rundtouren kombinieren. Dank der E-Bike-Ladestationen von „Wald erleben“ sind selbst größere Anstiege und längere Touren kein Problem. Wer es sportlich mag, ist beispielsweise bei den Touren vom „Bikewald Spessart“ richtig.

Die Spessartwege 1 – 3 bieten dreimal 60 Kilometer Wandern pur. Für die hohen Qualitätsstandards haben diese Wanderwege jeweils das Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ erhalten.

Atemberaubende Natur

Unterwegs locken malerische Ortschaften, geschichtsträchtige Burgen und Schlösser sowie zahlreiche Naturschönheiten – etwa das Aubach-, Elsava- und Hafenlohrthal, die

Seltenbachschlucht bei Klingenberg und die alten Laubwälder im Hochspessart. Besonders alte Buchen und Eichen kann man beispielsweise in den Naturwaldreservaten Rohrberg und Eichhall bestaunen.

Nicht minder wertvoll sind die artenreichen Wiesen und Weiden, welche die Bachtäler und Rodungsinseln des Spessarts prägen. Der Naturpark Spessart e. V. engagiert sich seit Jahren mit einem Grünlandprojekt um den Erhalt dieser Lebensräume. In Pilotprojekten werden unter anderem Moorschnucken und Wasserbüffel zur Beweidung eingesetzt. Das Fleisch der Tiere wird oft regional vermarktet und ist unter anderem über die Initiative Grünland Spessart erhältlich. Von der extensiven Bewirtschaftung der Wiesen und Weiden profitieren zahlreiche Arten. Mit etwas Glück können in den Bachtälern auch Biber beobachtet werden.

Geführte Touren

Unvergessliche Naturerlebnisse bieten die ehrenamtlichen Naturparkführer und die hauptamtlichen Naturpark-Ranger. Diese zeigen die schönsten Seiten des Spessarts und bringen Besucher*innen Natur und Kultur, Geschichte und Geschichten auf unterhaltsame Art näher. Das Jahresprogramm des Naturparks umfasst über 250 Veranstaltungen – darunter Weinbergtouren mit dem Winzer, Erlebnisangebote für Kinder, kulinarische Kräuterführungen sowie Wald- und Gewässerexkursionen.

Kulturwege & Erlebnispfade

Auch für individuelle Entdeckungstouren hat der Spessart einiges zu bieten: Kulturhistorisch Interessierte können auf einem von über 70 europäischen Kulturwegen des Archäologischen Spessartprojekts auf Zeitreise gehen. 20 spannende



Spessart – Buchenwald © Oliver Kaiser

Erlebnispfade bringen Besucher*innen die Natur näher – etwa den Esskastanienpfad in Klingenberg und die interaktiven Waldlehrpfade in Kleinwallstadt und Sulzbach. Die Naturparkverwaltung hält zudem 150 Naturpark-Entdeckerwesten bereit, mit denen Familien und Kinder gegen eine geringe Leihgebühr auf spannende Forschungstouren gehen können.

Weitere Informationen und Angebote:

Naturpark Spessart e. V.

Frankfurter Straße 4
97737 Gmünden am Main
Tel. 09351 603-947
www.naturpark-spessart.de
info@naturpark-spessart.de

» Esskastanienpfad Klingenberg

Der 2,6 Kilometer lange Lehrpfad führt von der Clingenburg durch den größten Bestand an Ess- und Edelkastanien in Unterfranken hinauf bis zum Aussichtsturm oberhalb von Klingenberg. Auf der Rundtour vermitteln 13 unterhaltsame Stationen Wissenswertes rund um den vielseitigen „Maronenbaum“. Unterwegs bieten sich immer wieder fantastische Blicke über Klingenberg ins Maintal. Im Wanderheim am Aussichtsturm besteht an Wochenenden die Möglichkeit zur Einkehr (www.wanderheim-klingenberg.de).

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

Erdgeschichte, Natur, Mensch und Kultur erleben im UNESCO Global Geopark.

Im November 2015 hat die UNESCO-Generalversammlung in Paris eine wegweisende Entscheidung getroffen. Zum ersten Mal seit rund 40 Jahren wurde wieder eine neue Flächenkategorie von Weltrang geschaffen: die „UNESCO Global Geoparks“. Damit ist der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald als einer von weltweit über 140 „UNESCO Global Geoparks“ in seiner Wertigkeit den „UNESCO-Welterbestätten“ und „UNESCO-Biosphärenreservaten“ gleichgestellt worden.

Umweltbildung & Entwicklung

Bereits seit mehr als 15 Jahren bietet der Geo-Naturpark außergewöhnliche Einblicke in Erdgeschichte, Natur und Kultur. Hierzu hat er viele Angebote zur Umweltbildung und zur nachhaltigen Entwicklung der Region geschaffen. Das Besondere daran ist, dass die Umsetzung aller Vorhaben zusammen mit den Menschen vor Ort geschieht. Sie können ihre Kompetenzen einbringen und so gemeinsam eine regionale Identität schaffen. Das Erfolgsrezept heißt deshalb: Kontinuität, Kooperation, Kreativität und gemeinsame Weiterentwicklung der vielfältigen Potenziale.



Unterwegs mit den Naturparkführern © Christoph Langguth



Eschau © Tourismusverband Spessart-Mainland e. V., Holger Leue



Alte Buche im Spessart © Michael Kunkel, Oliver Kaiser

MASSKONFEKTIONÄRE SEIT 1963

EINZIGARTIG. FÜR SIE GEFERTIGT.



Dolzer steht seit über fünf Jahrzehnten für feinste Maßkonfektion. Die Leidenschaft für hochwertige Stoffe und passgenaue Schnitte haben uns mit 18 Standorten in Deutschland zum europäischen Marktführer in der Maßkonfektion für Damen und Herren wachsen lassen.

Leben nach Maß.



www.dolzer.com



GEO-NATURPARK *Bergstraße-Odenwald*

FELSEN, RIESEN, RÖMER UND NIBELUNGEN...

Eine sagenhafte, uralte Landschaft, eine Jahrtausende alte Kultur, lebendige Traditionen und kulinarische Entdeckungen machen den Geo-Naturpark zu einem besonderen Erlebnisort.

Gehen Sie mit unseren Geopark-Rangern auf Natur-Expedition, lassen Sie sich verzaubern vom Reiz der Jahrtausende, erleben Sie im Hier und Jetzt die Ruhe der tiefen Wälder. Genießen Sie die Köstlichkeiten, die hier gewachsen sind und direkt aus der Erde, von der Weide und aus dem Bach auf Ihren Tisch kommen.

Kontakt: Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald, Nibelungenstraße 41, 64653 Lorsch, Tel.: 06251-707990 - info@geo-naturpark.de - www.geo-naturpark.de



Die Region

Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald mit seiner Fläche von 3.800 Quadratkilometern wird eingerahmt von den Flüssen Rhein, Main und Neckar mit dem Odenwald als Mittelgebirge im Zentrum. Hier kommen die drei Bundesländer Hessen, Baden-Württemberg und Bayern zusammen. Im Geo-Naturpark liegen 102 Mitgliedsgemeinden in sieben Landkreisen und die Städte Darmstadt und Heidelberg. Die urbanen Regionen gewähren besondere Einblicke in die Geschichte und Kultur. Gleichzeitig sind sie beliebte Wohn- und Arbeitsstandorte für die Menschen der Region. Der ländliche Raum besticht durch seine Ursprünglichkeit, eine abwechslungsreiche Landschaft, idyllische Dörfer, Burgen und Schlösser, besondere Tradition und regionaltypische Gaumenfreuden.

Einblicke in 500 Millionen Jahre faszinierende Erdgeschichte

Im Geo-Naturpark erfahren Interessierte die faszinierende Geschichte, die Steine, Pflanzen und Wasser über die regionale Landschaft erzählen können. Unter dem Motto „Natur mit dem Profi“ gehören unvergessliche Landschaftsführungen und „Geo- und Genuss-Wanderungen“ der über 40 Geopark-Ranger zu den Angeboten wie die vielfältigen familiengerechten Natur- und Umweltthemen – ideale Voraussetzungen für Entspannung und Inspiration. Die 20 Eingangstore, Informationszentren und umweltpädagogischen Stationen des Geo-Naturparks halten darüber hinaus zahlreiche Tipps und Anregungen bereit. Und wer die Landschaft auf eigene Faust oder mit den Geopark-Rangern und Geopark-vor-Ort-Teams entdecken will, kann auf rund 6.000 Kilometer markierter Wanderwege, mehr als 30 Erlebnispfade sowie zahlreiche Geopunkte und besonders ausgezeichnete Geotope zurückgreifen. In der Region des Geo-Naturparks befinden sich gleich drei UNESCO-Welterbestätten: die Grube Messel im Norden, das Kloster Lorsch im Westen sowie der römische Limes im Osten. Weitere Höhepunkte sind das Felsenmeer im Laubertal und die Tropfsteinhöhle in Buchen-Eberstadt.

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

Nibelungenstraße 41, 64653 Lorsch
Tel. 06251 70799-0 | Fax 06251 70799-15
www.geo-naturpark.net
info@geo-naturpark.de



Naturpark Bergstraße-Odenwald © Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

Landschaftspflegeverband

Ein prägender Bestandteil der Kulturlandschaft am Untermain sind die vielerorts verbreiteten Streuobstwiesen. Sie sind wertvoller Lebensraum für mehr als 5.000 Tier- und Pflanzenarten, darunter dem landesweit gefährdeten Steinkauz, der hier eine seiner letzten stabilen Populationen in ganz Bayern mit rund 200 Brutpaaren besitzt. Der Landschaftspflegeverband leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser Kulturlandschaft.

Aufgrund von Unwirtschaftlichkeit, fehlendem Interesse und Zeitmangel werden die Obstbestände seit Jahren vernachlässigt und wachsen immer stärker zu, werden gerodet oder bleiben ungenutzt. Zur Unterstützung von unsicheren Obstbaumwiesenbesitzern und zur Förderung des Interesses am Obstbau bietet der Landschaftspflegeverband Miltenberg e. V. schon seit Jahren Baumschnittkurse an. Mit zahlreichen Projekten und Aktivitäten weist der Verband auf die Bedeutung dieses wertvollen Lebensraumes hin. Mit Exkursionen und Lehrgängen möchte er den Obstwiesenbesitzern und Interessierten den Lebensraum Streuobstwiese, die Verbandsprojekte sowie das Wissen zum fachgerechten Baumschnitt näherbringen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Verbandsarbeit stellt der Erhalt der Terrassensteillagen in Klingenberg, Erlenbach und Bürgstadt dar. In den Trockenmauern finden zahlreiche gefährdete Mauerfarne geeigneten Lebensraum, aber auch die wärmeliebende Zippammer fühlt sich hier sehr wohl. Um die landschaftsbestimmende Terrassenlandschaft auch langfristig zu erhalten, hat der Landschaftspflegeverband in diesen Lagen knapp acht Hektar verbuschter Flächen in den Weinbergslagen freigestellt. Für einige größere zusammenhängende Grundstücke konnten Winzer für die Bewirtschaftung der Weinberge gefunden werden. Über das Amt für ländliche Entwicklung in Würzburg konnten im gleichen Zeitraum mehrere Kilometer Trockenmauern wiederhergestellt werden.



Landschaftspflege Plattenberg Kleinwallstadt © Siegmart Hartlaub



Mainschleife Miltenberg © Churfranken Dominik Stapf

Willkommen in Mömlingen, dem Tor zum Odenwald.

www.moemlingen.de

- **KÖNIGSWALD-ERLEBNIS**, Outdoorspiel- u. Zeltplatz der besonderen Art (www.koenigswald-erlebnis.de)
- **GEOPFAD „FEUER UND WASSER“**
- **GEOPUNKT BUCHBERG**, unser „heißes Pflaster“
- **MOUNTAINBIKE-SPASS** für Hobby- und Extremsportler (www.mtb-moemlingen.de)







IHR ANSPRECHPARTNER: Leon Heinrich, Gemeinde Mömlingen, Telefon 0 60 22 / 68 56-12

Wörth a. Main – Stadt der Schiffer

Das meerferne Bayern und eine Werft? Doch! In Wörth am Main gab es die größte bayerische Werft, seit Jahrhunderten sind wir mit der Schifffahrt und dem Schiffbau verbunden. Hier wurden „große Pötte“ für die Binnenschifffahrt gebaut und gewartet. Heute steht die berühmte Wörther Werft still, denn 1918 wurde die Ausbau- und Reparaturwerft auf die gegenüber liegende Mainseite umgesiedelt. Von der Vergangenheit kündigt auch das Schifffahrts- und Schiffbaumuseum unter dem Dach der ehemaligen St. Wolfgangkirche. Nahezu 20 große Gütertransportschiffe und Tanker sind hier beheimatet, eine historische Nagelschmiede sowie eine Fischereiabteilung ergänzen die umfangreiche Ausstellung. Wörth ist wie ein offenes Geschichtsbuch – die wechselvolle Geschichte kann man bei einem Spaziergang entdecken, denn der Grundriss der Stadt ist eine anschauliche Quelle! Das römische Holz-Erde-Kastell am Odenwaldlimes und das spätere steinerne Kastell am Obergermanisch-Raetischen Limes können als Computeranimation im Römermuseum besichtigt werden.

Im 13. Jhd. wurde Wörth zur Stadt erhoben, die Altstadt ist heute noch geprägt von der mittelalterlichen Stadtbefestigung, historischen Fachwerkhäusern und beachtenswerten Denkmälern, an die die heutige Kunstszene anknüpft. Der Stadtteil Neuwörth mit seinem geometrischen Straßennetz und den gleichförmigen Häusertypen aus rotem Buntsandstein, dokumentiert den wirtschaftlichen Aufschwung zu Beginn der Industrialisierung.

Heute ist die Kleinstadt eine zentral in Churfranken gelegene Wohn- und Einkaufsstadt. Von A wie Angeln bis W wie Wassersport warten in und um Wörth zahlreiche Aktivitäten und Wohlfühlangebote auf Sie! Neben dem kleinen, aber dafür sehr feinen Wörther Hallenbad gibt es rund um Wörth a. Main zahlreiche Wanderwege – der berühmteste von ihnen ist der Europäische Kulturweg. Zu einer entspannten, naturnahen Radtour lädt der Mainradweg ein. Gepflegte Gaststätten und Häckerwirtschaften mit Spezialitäten und fränkischen Weinen, auch vom Wörther Weinberg, laden die Gäste zum Verweilen ein.

Die Stadt Wörth a. Main freut sich auf zahlreiche, interessierte Besucher.

Sehenswertes

- Historische Altstadt
- Mittelalterliche Stadtmauer
- Altes Rathaus mit Dauerausstellung zur Römerzeit inklusive Computeranimation des Kastells
- Schifffahrts- und Schiffbaumuseum in der ehemaligen St. Wolfgangskirche
- Dauerausstellung zum Hochwasserschutz im historischen Stadtturm „Oberes Tor“



Historische Rathausstraße



Mainufer



Schifffahrtsmuseum



Stadt Wörth a. Main
Luxburgstraße 10, 63939 Wörth a. Main
Tel.: 09372/9893-0
Fax: 09372/9893-40
E-Mail: postmaster@woerth-am-main.de
www.woerth-am-main.de



Schafbeweidung auf Streuobstwiese in Obernburg © Siegmart Hartlaub

Neben den genutzten Weinbergen gibt es im Landkreis viele alte, aufgelassene Weinbergslagen im Maintal und in den Nebentälern des Mains. Große Hangbereiche haben sich bereits bewaldet, aber einige der alten Weinbergslagen entwickelten sich auch zu landschaftlichen Schmuckstücken. Beispiel hierfür ist der Plattenberg bei Kleinwallstadt. Mittlerweile läuft auch hier erfolgreich ein Schafbeweidungsprojekt. In den alten aufgegebenen Weinbergslagen (Eichenbühl, Bürgstadt und Weilbach) spielt die Schafbeweidung ebenfalls eine Schlüsselrolle. Daneben setzte der Landschaftspflegeverband wie in den vergangenen Jahren zahlreiche Arten- und Biotopschutzprojekte um.

Über Ersatzgeldprojekte sichert der Landschaftspflegeverband langfristig größere Landschaftsbereiche für eine extensive Nutzung durch Rinder und Schafe. Hier kann sich eine hohe Artenvielfalt entwickeln. Neben dem Erwerb der Grundstücksflächen werden viele Flächen auch über langfristige Pachtverträge für eine artenreiche Landschaft erhalten. Projektgebiete findet man in verschiedenen Bereichen. Beispielhaft soll hier das Projekt „Artenreiche Kulturlandschaft um Mömlingen“ vorgestellt werden, das der Landschaftspflegeverband bereits seit 25 Jahren verfolgt. Mit Mitteln aus den Ersatzgeldern konnte der Verband in den letzten Jahren größere Flächen durch Kauf und Pacht langfristig sichern. Über Erstpflegemaßnahmen wurden ausgedehnte Streuobstwiesen am Holzberg wiederhergestellt, Obstbäume wurden geschnitten und das Obst wird wieder genutzt. Die Flächen unter den Bäumen werden von Schafen abgeweidet. Gartenrotschwanz und Wendehals begrüßen Besucherinnen und Besucher der Obstwiesen. Der Streuobstbestand wird im Arten- und Biotopschutzprogramm als regional bedeutsam eingestuft.



Biber © Dominik Stapf

Auf den gegenüberliegenden Hangseiten in Richtung Pflaumheim finden sich überregional bedeutsame Mager- und Trockenlebensraumkomplexe mit einer Ausdehnung von über 40 Hektar. Diese strukturreichen Flächen werden von ausgedehnten Gebüsch und Heckenzügen durchsetzt. Hier findet der Neuntöter geeignete Lebensmöglichkeiten.

Durch den Wechsel von Kalkmagerrasen (auf Löß) mit bodensaurem Magerrasen (Buntsandsteinverwitterungsboden) finden auch zahlreiche gefährdete Pflanzenarten in diesem ungespritzten Umfeld geeignete Lebensbedingungen. Auch ist es ein idealer Lebensraum für gefährdete Wildbienen- und Heuschreckenarten.

Der Landschaftspflegeverband wird bei seiner Arbeit zum Erhalt der Kulturlandschaft am bayerischen Untermain tatkräftig durch die Kommunen im Landkreis Miltenberg und verschiedensten Verbänden, die sich für Naturschutz engagieren, unterstützt.



FLEISCH IST VERTRAUENSACHE

Unser Fleisch kommt ausschließlich von Tieren aus heimischer Umgebung. Auf den familiär geführten Bauernhöfen sorgen unsere Bauern mit viel Hingabe und Fachkompetenz dafür, dass es ihnen an nichts mangelt und sie alles haben, was sie für ein zufriedenes und gutes Tierleben benötigen.

Wir schätzen an unseren Bauern ganz besonders ihre Zuverlässigkeit und dass ihnen das Thema Tierwohl und Tierschutz genauso wichtig ist wie uns. Dafür garantieren wir auch durch eigene Schlachtung in unserem 2014 erneuerten Schlachthaus mit Küche – für noch mehr Tierschutz und bessere Hygiene.

Metzgerei Schübler · Erlenbach · Bahnstraße 31 · Tel. 09372/5334 · www.metzgerei-schuessler.de

Filialen: Kleinheubach, Friedenstraße 33, Tel. 09371/67651 · Mönchberg, Hauptstr. 46, Tel. 09374/1206 · Elsenfeld, Erlenbacher Straße 25, Tel. 06022/6877523

FÜR DIE GESUNDE KÜCHE
KALT GEPRESST

Spessarter



Rapsöl

Aus eigenem Anbau und Herstellung

Frieß und Ackermann Pflanzenöl GbR

Elsavastraße 128 • 63863 Eschau-OT Sommerau
www.Spessarter-Rapsöl.de

Niedernberg

Dort, wo sich das Maintal gegen Westen in den Bachgau öffnet, liegt Niedernberg mit seinen ca. 5.000 Einwohnern als nördlichste Gemeinde des Landkreises. Der Ursprung geht auf ein römisches Kastell zurück.

In Niedernberg gibt es viele Sehenswürdigkeiten, wie z. B. die Pfarrkirche St. Cyriakus mit gotischem Glockenturm und Altem Chor. Außerdem wird ein Freizeitangebot für alle Altersgruppen mit Spielplätzen, BMX-Platz, Skateranlage, Honisch Beach, Grillplatz, Seniorentreff Spätlese und noch vielem mehr geboten.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Gemeinde Niedernberg
Hauptstraße 54, 63843 Niedernberg
Tel.: 06028/9744-0
Fax: 06028/9744-25
E-Mail: gemeinde@niedernberg.de
www.niedernberg.de



Niedernberg © Tourismusverband Spessart-Mainland e. V., Holger Leue



© Tourismusverband Spessart-Mainland e. V., Holger Leue

Entdecke Dein NaturTalent!

In einem Modellprojekt, das über die LAG Main4Eck aus LEADER-Mitteln der EU gefördert wird, zeigt der Bund Naturschutz im Landkreis Miltenberg, wie man neue Artenkenner gewinnen kann.



Kennen Sie den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling? Erkennen Sie beim Spaziergang den Gesang des Pirols? Oder das Zirpen des Weinhähnchens? Wissen Sie überhaupt, worum es sich bei diesen Tieren handelt? Alle reden von Biodiversität, aber niemand kennt mehr die Tier- und Pflanzen-

arten in seiner direkten Umgebung. Doch weil Klagen allein nicht viel hilft, hat der Bund Naturschutz in Bayern e.V. im Landkreis Miltenberg ein beispielhaftes Projekt ins Leben gerufen. „Entdecke Dein NaturTalent“ lautet der Titel, der Lust zum Mitmachen vermitteln soll. Die Herausforderung war, möglichst viele Menschen von der kuscheligen Couch hinaus in die Natur zu bringen. Darüber hinaus sollten sich die Angesprochenen mit einer ganz speziellen Gruppe von Tieren und Pflanzen so intensiv beschäftigen, dass sie deren Arten unterscheiden und benennen können.

Ehrenamtliche Experten

Mit Plakaten, Flyern und einem Pressebericht gewann das Team aus Ehrenamtlichen Interessierte für Bestimmungskurse. Im ersten Jahr waren es drei Kurse zu Pflanzen, Schmetterlingen und Libellen. Die Kurse bestanden aus drei bis sechs Terminen, an denen jeweils etwa vier Stunden gearbeitet wurde. Im zweiten Jahr kamen Vögel, Wildbienen und Heuschrecken dazu. Und auch 2020, im vorerst letzten Jahr des Projektes, sind wieder drei mehrtägige Kurse geplant. Zu jedem Thema konnten im Landkreis Miltenberg Expertinnen und Experten gewonnen werden, die in ihrer Freizeit ohne Bezahlung ihr Spezialwissen an interessierte Laien weitergaben. Solche Artenkenner gehören selbst zu einer aussterbenden Art. Viele sind deshalb gerne bereit, andere an ihrem Wissen teilhaben zu lassen.



Pflanzenexkursion mit Exkursionsleiterin Kerstin Maier © Judith Becker



Vogel-Bestimmungskurs © Steffen Scharrer

Pflanzen & Tiere kennenlernen

Für die Bestimmungskurse wurde die Geschäftsstelle des Bund Naturschutz umgebaut und aufgerüstet – etwa mit Beamer und Leinwand, Kursmikroskopen und jeweils einem Satz Bestimmungsliteratur. Je nach Kurs dienen die Räumlichkeiten der Vor- oder Nachbereitung der Kurse. Ziel ist die Schaffung einer Anlaufstelle, wo jeder, der ein Insekt, eine Pflanze oder sonst etwas in der Natur findet, Hilfe bei der Bestimmung bekommt. Um auch junge Menschen für ihre Themen zu begeistern, brachten die Naturschützer*innen auch neue Medien in ihr Projekt ein. So erhalten Naturbegeisterte per WhatsApp Bestimmungshilfe. Wer im Landkreis Miltenberg beim Spaziergang eine unbekannte Blume entdeckt, kann sie mit dem Smartphone aufnehmen und via WhatsApp an das „NaturTalent“ schicken.

Natur für die Zukunft bewahren

Artenkenntnis ist kein Selbstzweck. Nur wenn bekannt ist, wo welche Arten leben, kann man diese auch gezielt und effizient schützen. Deshalb geht mit dem Schwund des Expertentums auch ein Schwund an Arten einher. Mit den neu gewonnenen Expertinnen und Experten will man deshalb die Natur im Landkreis besser erforschen und kartieren. Ergebnisbände mit lokalen Verbreitungskarten für Amphibien und Reptilien sowie für Libellen sind geplant. Die Öffentlichkeit wird mit Exkursionen, Jahreskalender und einer Ausstellung eingebunden. Obwohl das Projekt auf den Landkreis Miltenberg beschränkt ist, findet es bayernweit großen Anklang. Es ist bisher das einzige, das das Thema planmäßig und auf vielen unterschiedlichen Ebenen angeht.



Pflanzen-Bestimmungskurs © Steffen Scharrer



FÜRST LÖWENSTEIN
WEINGUT

Weingenuss pur!

FÜRST LÖWENSTEIN

VINOTHEK IM SCHLOSSPARK

Weingut Fürst Löwenstein
Schlosspark 3
63924 Kleinheubach

Telefon +49 (0) 9371 9486600

Telefax +49 (0) 9371 9486633

E-Mail info@loewenstein.de

www.loewenstein.de





© Tourismusverband Spessart-Mainland e. V., Holger Leue (2 Fotos)

Edle Tropfen

Das Maintal im Landkreis Miltenberg ist schon seit vielen Jahrhunderten durch den Weinbau geprägt. Sonnenverwöhnte Rebhänge und steile Terrassen ließen schon seit langem beste Weine entstehen.

Ob bereits die Römer westlich des Limes bei Miltenberg und Bürgstadt Wein anbauten, ist nicht überliefert. Sicher ist, dass die antike römische Weinkultur durch den christlichen Glauben in das frühe Mittelalter überführt wurde. Mit dem Aufkommen der Klöster ab dem 7. Jahrhundert erlebte der Weinbau einen deutlichen Aufschwung. In Großheubach zeugt das Franziskanerkloster Engelberg mit der hauseigenen Weinlage „Engelberger Klostergarten“ von dieser Zeit. Die zunehmende Bedeutung als Weinstadt und Weinhandelszentrum im Mittelalter verdankt Miltenberg seiner günstigen Lage. Hier kreuzte die alte Kaiserstraße von Frankfurt nach Nürnberg den Main, sodass reger Handel mit den Hauptumschlagsorten Frankfurt, Mainz und Köln betrieben werden konnte. Während der Wirren im Dreißigjährigen Krieg gingen der Weinbau und Weinhandel stark zurück und erreichten mit dem Bedeutungsrückgang der alten Handelsstraße um 1700 einen Tiefpunkt.

Weltberühmte Weine

Mit dem Umschwung vom Anbau „Gemischter Sätze“ hin zum reinsortigen Rebanbau erzielten die Weine aus Klingenberg und Großheubach von 1800 an hohe Preise; die Weinbaufläche expandierte erneut. Bis 1800 wurden „Gemischte Sätze“ aus Schwarzriesling, Trollinger, Blauer Urban und Portugieser für Rotweine angebaut, für einen gemischten weißen Satz bevorzugte man Weißer und Roter Elbling, Traminer, Gutedel, Ortlieber und Riesling. Mit dem reinsortigen Anbau wurde der Landkreis Miltenberg berühmt für seine überragende Spätburgunder und die feinen Rotweine vom Frühburgunder.

Erstklassige Bedingungen für exzellente Trauben

Prägend für diese Weine ist das einzigartige Terroir – die Kombination aus dem Buntsandsteinboden und den warmen, steilen Terrassenlagen. Buntsandstein ist ein sehr altes Gestein. Entstanden ist es vor rund 250 Millionen Jahren als sandiges Ablagerungsprodukt gewaltiger Flüsse, die in das flache unterfränkische Becken einströmten. Sandsteine bestehen hauptsächlich aus Quarzkörnern, um die sich durch Oxidation eine rötliche „Haut“ aus Eisen oder Mangan bildet – daher die typische Färbung des Buntsandsteins. Auf dem Buntsandstein können rote Rebsorten aufgrund der warmen Bodenstrahlung und des hohen Eisenanteils ihre geschmacksgebenden Tannine sowie die Farbstoffe in der Beerenhaut voll ausbilden. Neben den hochgradigen Rotweinen bester Qualität reifen feingliedrige Weißweine.



WEINGUT HENCH

Bioweine aus Bürgstadter Lagen

Hauptstraße 32 · 63927 Bürgstadt · www.weingut-hench.de



**Weingut & Brennerei
Bacchus-Stube**

Termine siehe Homepage

Wein- & Schnapsproben auf Anfrage
Showbrennen auf Anfrage



Bacchus-Stube ~ Weingut Meisenzahl
Freudenberger Straße 30/32 ~ 63927 Bürgstadt
Tel.: 09371/67672 ~ www.weingut-meisenzahl.de



Weinbau Anja
Stritzinger Klingenberg



Wein Natur Terrassen

Bergwerkstraße 19
63911 Klingenberg
Tel. 09372/922954
www.weinbau-stritzinger.de



Bioweingut
DE-ÖKO-006



*Wir lieben, was wir tun.
Diese Passion leben wir jeden Tag.*

GUNTHER

Weingut Harald Gunther
Flurbereinigungsweg 1, 63868 Großwallstadt
Tel. 06022 2631852, Fax. 06022 2631856
Mail: info@weingutgunther.de
www.weingutgunther.de

Einblick & Fernsicht

Die einzigartige Verbindung des Buntsandsteins mit den in Terrassensteillagen reifenden Rebsorten ist am magischen Ort, dem „terroir f Churfranken“, im Landkreis Miltenberg herausgestellt. Zwischen Erlenbach und Klingenberg mitten in den Weinbergen wurden zwei Pavillons gestaltet, die neben Informationen zum „Erlenbacher Winzergold“ und dem „Klingenger Roten Gold“ einen fantastischen Blick in die Buntsandsteillagen der Weinberge und die Flusslandschaft des Mains bieten.

Reben soweit das Auge reicht

Das Tourismuskonzept „Churfranken“ entstand 2007 im Zusammenschluss von 21 Gemeinden. Der Weinbau in der so beworbenen Region erstreckt sich am Mainufer in Fließrichtung des Maines von Ost nach West von den Orten Dorfprozelten, Bürgstadt, Miltenberg, Großheubach, Klingenberg bis nach Erlenbach. Landschaftsprägend sind die Terrassenlagen. Der Hauptteil der insgesamt 224 Hektar (ha) Weinbaulich genutzter Fläche entfällt auf Bürgstadt (67 ha), Großheubach (50 ha) und Klingenberg (24 ha). Prägend für die Region sind die feinen Weine aus dem Blauen Spätburgunder, der auf knapp 72 Hektar angebaut wird. Weitere wichtige Rebsorten sind Müller-Thurgau (30 ha), Silvaner (19 ha), Bacchus (15 ha), Weißer Riesling (13 ha) und Blauer Portugieser (11 ha).



Auf einen Schoppen

Der Weinbau in Churfranken wird von insgesamt 199 Winzerfamilien betrieben. Mehr als die Hälfte der Betriebe bewirtschaften zwischen 0,1 und einem Hektar – dies ist der arbeitsintensiven Bewirtschaftung der Terrassensteillagen geschuldet. Häufig werden die frischen Weine mit regionalen Speisen in urigen oder auch modern eingerichteten Häckerwirtschaften angeboten. Tatsächlich ist die Anzahl dieser traditionellen Weinschänken in Churfranken am höchsten in ganz Bayern. Beim Besuch dieser Region fühlen sich Weinliebhaber und Genießer geradezu wie im Schlaraffenland.



Erlenbach am Main-Terroir © Tourismusverband Spessart-Mainland e. V., Holger Leue (2 Fotos)



Peter und Burkhard Hench



Weinspezialität © Weingut Hench (Fotos: 4)

Weingut Hench

Der traditionsreiche Familienbetrieb ist seit 2013 EU-biozertifiziert und erzeugt mit biologisch-dynamischem Weinbau ausgezeichnete Tropfen.

Die Geschichte des Weinguts reicht zurück bis ins Jahr 1563. Seit dieser Zeit ist das Anwesen im Ortskern von Bürgstadt im Familienbesitz. Der Weinbau war damals bereits fester Bestandteil des gemischt-landwirtschaftlichen Betriebs. Seit rund 50 Jahren konzentriert sich die Familie Hench vermehrt auf den Anbau von Rotwein. Das Weingut wurde ab 1980 stetig erweitert, 1996 entstand ein neuer Weinkeller neben dem alten Gewölbekeller. Nach vielen Jahren ökologischer Bewirtschaftung folgte 2013 die offizielle Bio-Zertifizierung. Im Familienbetrieb arbeiten heute zwei Generationen Hand in Hand: Burkhard und Helene Hench sowie Peter und Ramona Hench.

Ursprüngliche Weinbereitung

Das Weingut erzeugt seine Weine biologisch-dynamisch. Dazu gehören die aufmerksame Beobachtung des Ökosystems Weinberg, Düngung und Pflanzenschutz, soweit notwendig,

biologisch-dynamisch zu gewährleisten, mit Leguminosenanbau und Wildkräutern die Vielfalt zu pflegen, mit Kräutertee und Pflanzenauszügen die Gesundheit der Reben positiv zu beeinflussen. Durch diese Arbeitsweise der ganzheitlich ökologischen Bewirtschaftung mit Fokus auf Permakultur und somit auch auf die Erhaltung der Biodiversität, entstehen individuelle Weine mit spezifischen Charakteren.

Von der Lese bis zur Auszeichnung

Die Weinreben wachsen auf Buntsandsteinverwitterungsböden in den Bürgstadter Lagen Centgrafenberg, Mainhölle und Hundsrück. Die Ernte findet mit vielen fleißigen Helfern von Hand statt, danach erfolgt die schonende Verarbeitung im Weingut. Rotweine werden traditionell auf der Maische vergoren und reifen in Eichenfässern unterschiedlicher Größe. Auch Weißburgunder R, Blanc de Noirs und Silvaner R lagern im Holzfass. Diese Weine durchlaufen auf dem Weingut Hench spontan die malolaktische Gärung und erhalten die nötige Zeit und Ruhe, sich auf der Hefe zu entwickeln. Allerdings kommen auch die Freunde der frischen Weißweine nicht zu kurz. Die Liebe zum Detail brachte der Familie Hench 2019 große Anerkennung. Beim 10. internationalen Bioweinpreis wurden die Weine mit vier Gold- und zwei Silbermedaillen ausgezeichnet. Zudem erhielt der 2018 Regent das Prädikat Gold im Rahmen des Internationalen PIWI-Weinpreis 2019.

Bürgerschaftliches Engagement

Bürgerschaftliches Engagement und die Bedeutung aktiver Bürgerinnen und Bürger – in politischen State-ments ist die Bedeutung umstritten, aber wie groß ist der Wert tatsächlich für uns?

Es lohnt sich, dieser Frage nachzugehen, denn bei genauem Hinsehen fällt rasch auf, dass eine freiheitliche Demokratie ohne aktive Bürgerinnen und Bürger nicht denkbar ist.

Welche wirkungsvollen Projekte wären ohne bürgerschaftliches Engagement entstanden? Der Fair-Trade-Landkreis, das Artenschutzprojekt Main.Landbrot, unsere Gesundheitsprojekte Mai-Landarzt oder das Pflegenetz MIL, soziale Projekte wie das Café Fifty, das Nähkaffee oder die Gemeindeschwestern wären wohl kaum zustande gekommen. Unzählige Projekte für das menschliche Miteinander leben und wirken dank des Engagements unserer Bürgerinnen und Bürger.

Welche Werte einer freiheitlichen Demokratie wichtig sind, legen die Menschen selbst fest. Schauen Sie sich das Engagement unserer Menschen an, dann wissen Sie, was unsere Gesellschaft tatsächlich zusammenhält!

Wer verteidigt im Ernstfall unsere Freiheit und Demokratie? Das Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger festigt im täglichen Wirken unsere freiheitliche Demokratie und im Ernstfall stehen sie auch eng zusammen wie beim „Fest der Vielfalt für Demokratie und Menschlichkeit“ im September 2018.

Deshalb: Bürgerschaftliches Engagement, aktive Bürgerinnen und Bürger, sind die Grundpfeiler unseres Miteinanders und genießen im Landkreis Miltenberg einen hohen Stellenwert!

Der Bürgerpreis

Mit dem Bürgerpreis des Landkreises Miltenberg und der Sparkasse Miltenberg-Obernburg wird die Anerkennung für bürgerschaftliches Engagement gestärkt und weiter ausgebaut.

Bürgerschaftlich engagierten Menschen sind die „Macher*innen unserer Heimat“.

Sie geben Anregungen, stellen mit ihrem aktiven Einsatz Weichen und gestalten so die Zukunft, denn ...

... sie regen und packen (mit) an,
... sie gestalten die Zukunft aktiv,
... sie bewegen vor Ort und stellen die Weichen,
... sie sind Stützen unserer Demokratie und des Miteinanders!

Die engagierten Bürger*innen leben die Überzeugung, dass die Menschen in einer freiheitlichen Demokratie selbst Verantwortung für die Zukunft ihres Gemeinwesens tragen und diese aktiv gestalten können und sollen. So leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität und das Zusammenleben in unserer Heimat.

Mit Wort & Tat für den Landkreis

Ausgezeichnet werden Projekte und Maßnahmen des bürgerschaftlichen Engagements außerhalb der klassischen Vereinsarbeit, die den Landkreis Miltenberg besonders lebens- und liebenswert machen. Dabei werden keine Einzelpersonen, sondern Gruppen, Teams und Vereinigungen ausgezeichnet.

Folgende Fragen fließen in die Beurteilungen mit ein:

- » Wie innovativ und nachahmenswert ist die Projektidee?
- » Wie stark orientiert sich das Projekt an den Herausforderungen der Gesellschaft?
- » Wie nützlich und adaptierbar ist das Engagement auch für andere Bereiche des Ehrenamts?
- » Welchen Beitrag leistet das Projekt zur Verbesserung der Lebensqualität?
- » Inwieweit werden die Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe durch das Projekt gefördert?
- » Wie wirkungsvoll und nachhaltig ist das Projekt?

Neben dem Jurypreis wird zusätzlich ein Publikumspreis ausgeschrieben. Die Preisträger werden durch ein Online-Voting ermittelt!

Die Bayerische Ehrenamtskarte

Der Landkreis Miltenberg profitiert in besonderer Weise vom vielfältigen ehrenamtlichen Engagement seiner Bürger*innen. Ein kleines Dankeschön dafür ist die Bayerische Ehrenamtskarte.



AKTIVE BÜRGERGESELLSCHAFT IM LANDKREIS MILTENBERG

Im Jahr 2016 entschied sich der Kreistag für die Einführung der Bayerischen Ehrenamtskarte des Freistaates Bayern auch im Landkreis Miltenberg, um damit den Einsatz im Ehrenamt besser wertzuschätzen zu können. Seit dem Start im Jahr 2017 erfreuen sich über 2.600 Karteninhaber*innen über die Angebote von gut 100 Akzeptanzstellen im Landkreis Miltenberg. Die Ehrenamtskarten sind darüber hinaus bayernweit einsetzbar. Man erhält damit vergünstigte Eintrittsgelder in zahlreichen staatlichen Sehenswürdigkeiten – etwa den Schlössern der Bayerischen Schlösserverwaltung – sowie in Freizeitparks. Unternehmen, Händler, Shops und Marken bieten Rabatte auf Einkäufe und Dienstleistungen.

Wer bekommt die Blaue Ehrenamtskarte?

Im Landratsamt Miltenberg können die Karten beantragt werden von:

- » allen Bürgerinnen und Bürgern ab 16 Jahren, die freiwillig durchschnittlich fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden pro Jahr mindestens seit zwei Jahren im Bürgerschaftlichen Engagement tätig sind
- » Inhaber*innen einer Juleica (Jugendleitercard)
- » Einsatzkräften im Katastrophenschutz und Rettungsdienst mit abgeschlossener Grundausbildung

Die Blaue Ehrenamtskarte ist auf drei Jahre befristet und muss nach Ablauf über einen Folgeantrag erneuert werden.

Bürger*innen, die oben genannte Anforderungen über einen Zeitraum von 25 Jahren geleistet haben, erhalten die unbefristet gültige Goldene Ehrenamtskarte. Mit der Ehrenamtskarte sowie mit dem jährlichen Ehrenabend zeigt der Landkreis Miltenberg: Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger besitzt für den Landkreis Miltenberg und das Zusammenleben einen hohen Stellenwert!

Die LAG Main4Eck

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Main4Eck Miltenberg e. V. unterstützt und fördert die Mitglieder sowie andere regionale Akteure bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen, die der integrierten, langfristigen Entwicklung der Region dienen und die Wirtschaftskraft nachhaltig stärken sollen.



Stärkung der Region

Die LAG Main4Eck wurde am 31. März 2008 im Rahmen des LEADER-Förderprogramms, Teil des europäischen Landwirtschaftsfonds, gegründet. Nach einer erfolgreichen Förderperiode 2007 – 2013 startete die LAG mit der Bewerbung durch eine lokale Entwicklungsstrategie (LES) in die neue Förderperiode 2014 – 2020. In der LES

wurde durch fünf Entwicklungs- und 18 Handlungsziele die Ausrichtung der LAG für diesen Zeitraum festgelegt. Grundlegend hat die LAG Main4Eck das Ziel, ihre Gebietskulisse zu entwickeln und den ländlichen Raum zu stärken, indem sie Projekte gemäß des Bottom-Up-Ansatzes unterstützt und fördert.

Projekte in jeder Größenordnung

Für den aktuellen Förderzeitraum stehen 1,86 Millionen Euro zur Verfügung, um Projekte aus den Bereichen „Funktionalität der Kommunen erhalten und zukunftsfähig ausbauen“, „Kultur- und Naturlandschaft erhalten und aktiv nutzen“, „sanften Tourismus stärken“, „Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen fördern“ und „Innen- und Außendarstellung optimieren“ zu unterstützen.

Daneben hat die LAG Main4Eck auch einen Kleinprojektfonds „Bürgerschaftliches Engagement“ gegründet, der jährlich fünf Projekte finanziell unterstützt. Dies geschieht auf bürokratisch niederschwelliger Ebene, um Projekte, deren Akteure sich auf besonderer Art und Weise engagieren, schnell und einfach fördern zu können. Die Projekte stammten bisher aus den Bereichen Naturschutz, regionale Produkte, außerschulische Aktivitäten und vielen anderen Bereichen.

Kooperation von 37 Gemeinden

Außerdem spielt die Vernetzung verschiedener Akteure eine große Rolle für die LAG Main4Eck, um so Synergieeffekte zu bündeln und Projekte zu initiieren. Sowohl mit den kommunalen Allianzen als auch mit den touristischen Institutionen und vielen anderen Akteuren der Region finden dafür regelmäßige Aktivitäten statt. Die LAG agiert in allen 32 Gemeinden des Landkreises Miltenberg und fünf Gemeinden des Landkreises Aschaffenburg, welche auch alle Mitglieder des Vereins sind. Die Entscheidung über die Förderwürdigkeit eines Projektes fällt der Steuerkreis. Dieses 21 Personen umfassende Gremium besteht sowohl aus politischen Vertretern als auch aus Wirtschaft und Sozialpartnern. Grundlegende Entscheidungen über die Ausrichtung des Vereins werden jedoch in der Mitgliederversammlung gefällt.

Lokale Aktionsgruppe Main4Eck Miltenberg e. V. – Geschäftsstelle

Industriering 7 | 63868 Großwallstadt
Tel. 06022 26-2001
info@main4eck.de



Das Maintal © Tourismusverband Spessart-Mainland e. V., Holger Leue



Fallobst © Thomas Staab

Fair und regional

Das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen wird immer mehr in der Bevölkerung geschärft und verankert. Dies betrifft nicht nur den Handel mit gering entwickelten Ländern, sondern auch regionale Vermarktungsstrukturen. Denn auch für heimische Produkte wird häufig ein viel zu geringer Preis gezahlt. „Fair und regional – einfach genial“ lautet demnach die Devise!

Fairtrade setzt sich durch

Der Landkreis Miltenberg hat in der Sitzung des Kreistages am 17. Dezember 2015 beschlossen, ein Zeichen zu setzen und sich als Fairtrade-Landkreis im Rahmen der Kampagne Fairtrade-Towns zu bewerben. Seither arbeitet eine Steuerungsgruppe daran, möglichst viele Einzelhändler und Gastronomen zu gewinnen, die mindestens zwei Fairtrade-Produkte im Verkauf und im Ausschank anbieten. Das sind nicht nur Eine-Welt-Läden, jeder kann mitmachen. Auch viele Schulen und kirchliche Einrichtungen haben sich bereit erklärt, die Fairtrade-Kampagne zu begleiten. Die Anerkennung als 431. Fairtrade-Town in Deutschland sowie als vierter Fairtrade-Landkreis in Bayern erfolgte am 22. September 2016. Mittlerweile gibt es im Landkreis sechs weitere Kommunen als eigenständige Fairtrade-Town, weitere haben sich auf den Weg gemacht und befinden sich im Bewerbungsverfahren. Der Kampagne haben sich auch verschiedene Schulen und Kindertagesstätten der Region angeschlossen, die dafür das Label „Fairtrade-School“ oder „FaireKita“ führen dürfen.

Regionale Qualität schmeckt!

Auch die Initiative für Regionalproduzenten und -anbieter wurde nach dem Muster der Fairtrade-Towns erweitert; auch Gastronomiebetriebe wurden einbezogen. Seither kann man sich im Landkreis Miltenberg mit dem Regionalsiegel zertifizieren lassen. Ein Aushängeschild ist der „Miltener Käsotaler“, der in Kooperation regionaler Milchproduzenten mit einer Käserei im Odenwald in verschiedenen Varianten produziert und im regionalen Lebensmitteleinzelhandel sehr erfolgreich verkauft wird. Auch werden gleichzeitig regionale und faire Produkte erzeugt und zum Kauf oder Verzehr angeboten. Ein schönes Beispiel aus dem Landkreis Miltenberg ist der Apfel-Mango-Saft, der von regionalen Keltereien mit Äpfeln aus der Region und fair gehandelten Mangos hergestellt wird. Der „Regionale Apfelmarkt“ findet jährlich wechselnd in einer anderen Kommune statt und lockt mit einem reichhaltigen Programm rund um die regionale Apfel- und Obstproduktion schon seit vielen Jahren zahlreiche Besucher*innen aller Altersstufen an.

Einfach mitmachen!

Die Broschüre „Einkaufen und Genießen – regional-bio-fair“ trägt die Adressen von Produzenten, Einzelhändler und Gastronomen der Region zusammen und möchte die Bürgerinnen und Bürger im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung motivieren, sensibilisieren und aktivieren. Weitere Informationen erteilen die LAG-Main4Eck und die Initiative Bayerischer Untermain.

LAG-Main4Eck

Industriering 7 | 63868 Großwallstadt
Tel. 06022 26-2001
info@main4eck.de

Initiative Bayerischer Untermain

Industriering 7 | 63868 Großwallstadt
Tel. 06022 26-0
info@bayerischer-untermain.de



FÜRST LÖWENSTEIN

Fürst-zu-Löwenstein-Stiftung

Das *Fürstenhaus zu Löwenstein* wählte im Jahr 1723 die damals kleine Bauerngemeinde Kleinheubach am Main im Landkreis Miltenberg zum Mittelpunkt des Fürstentums und zum Ort ihres Stammschlosses.

Verantwortung füreinander und den Nächsten, nachhaltiges Wirtschaften und wirtschaftliche Anpassung je nach Konjunktur waren schon immer die Prämissen des Hauses.

Die gemeinnützige *Fürst-zu-Löwenstein-Stiftung* ist heute für die Betreuung und Pflege von Schloss und Park zuständig.

Spenden sind herzlich willkommen!

WELTENPARK

Im Schlosspark der Fürst-zu-Löwenstein-Stiftung entsteht seit 2018 ein Weltenpark auf historischen Flächen, der blühende Bäume, Sträucher und Wiesen aller Kontinente beheimatet und so den Besucher über unsere eine Welt in Zeiten von Flüchtlingsströmen und Klimaextremen nachzudenken einlädt.

www.loewenstein.de/stiftung

CHATEAUFORM

In die Moderne geführt bietet das Schloss heute durch seine hochtechnisierte Ausstattung innovativen Seminargruppen aus der ganzen Welt die großzügige Möglichkeit des Zusammenkommens.

www.chateauform.de/schloss

www.loewenstein.de



Abteikirche Amorbach © Informationszentrum Bayerischer Odenwald



Henneburg Innenhof © Churfranken e. V., Dominik Stapf

Geprägt von Grenzen – Zur Geschichte des Landkreises Miltenberg

Die Geschichte des Landkreises Miltenberg lässt sich durch ein besonderes Phänomen charakterisieren. In der Mitte Deutschlands gelegen, ist der Landkreis Miltenberg über alle Epochen der Geschichte hinweg von bedeutenden Grenzen mit jeweils unterschiedlichen Verläufen geprägt: Im Altertum vom Limes, im Mittelalter von der Grenze des Erzstiftes Mainz und in der Neuzeit von der Grenze zwischen drei Bundesländern.

Die landschaftlich reizvolle, klein gekammerte Region des Landkreises, die die Mittelgebirge Odenwald und Spessart sowie das untere Maintal umfasst, zeigt sich historisch als überaus vielgestaltig. In zahlreichen Denkmalen und Zeugnissen bildet sich der vollständige Zeitstrahl ab, denn die Grenzziehungen sind stets Teil übergeordneter geschichtlicher Entwicklungen: Römische Kaiser, Fürsten des Heiligen Römischen Reiches oder Napoleon in seinen Machtkonstellationen haben die Geschichte des Landkreises mittelbar beeinflusst.

Grenzen bilden den Rand einer Herrschaft und zeigen diese in besonderer Form. Der Limes, die Grenze zwischen dem römischen Imperium und dem Freien Germanien, durchquerte das Landkreisgebiet von Reichartshausen / Amorbach über Obernburg bis Niedernberg auf dem Landweg und mit dem

Flusslauf des Mains. Die römische Staatsmacht erhob sich dort mit Wachtürmen und Kastellen, die Menschen- und Warenströme kontrollierten und das eigene Territorium schützten. Der Limes, UNESCO-Welterbe seit 2005, erscheint dabei als markante kulturelle Trennlinie, trennte er doch die Welt eines hoch entwickelten Imperiums von der dazu vollkommen unterschiedlichen Lebenswelt der Germanen.

Im Mittelalter wurde das Landkreisgebiet von der Grenzpolitik des Erzstiftes Mainz bestimmt, dem politisch einflussreichen Mittelstaat im Heiligen Römischen Reich. Mit dem Bau von Burgen und der Gründung von Städten behauptete sich das Erzstift gegen umliegende Landesherrschaften. Herausragend war hierbei die Gründung der Burg und später der Stadt Miltenberg als Zollstätte. Mit der strategisch wichtigen Besiedlung des südwestlichen Mainkniees konnte der Einfluss des angrenzenden Hochstiftes Würzburg und der ansässigen Pfalzgrafen bei Rhein eingedämmt werden.



Martinskapelle Bürgstadt © Churfranken e. V., Dominik Stapf

Löwer

grün
erleben

5-MAL IN IHRER NÄHE

KAUFEN, WO'S WÄCHST!

**BESTE QUALITÄT AUS EIGENER ANZUCHT,
EINZIGARTIGE AUSWAHL.**

Als Gärtnerfamilie kümmern wir uns seit über 140 Jahren um Pflanzen. Erfahrung, Tradition und Herzblut zeichnen unsere eigene Anzucht und unsere Mitarbeitenden aus. Blühfreudige, wachstums- und widerstandstarke Pflanzen zieren die Gärten unserer Kunden. Damit es gelingt, bieten wir dazu persönliche Fachberatung und passendes Zubehör.



**WINTERHARTE
STAUDEN & GEHÖLZE**



**EINZIGARTIGE
KRÄUTERAUSWAHL**



**ZIMMERPFLANZEN FÜR
EIN GESUNDES RAUMKLIMA**

📍 GOLDBACH/ASCHAFFENBURG

Direkt an der A3, Ausfahrt AB-Ost
Andreas u. Gustav Löwer GbR
An der Lache 135-137
Telefon 06021 / 90162-0
Mo.–Sa. 9–19 Uhr | So. 11–13 Uhr

📍 MÖMLINGEN

Direkt an der B 426
Löwer GmbH, Andreas Löwer
Bahnhofstraße 37
Telefon 06022 / 50893-0
Mo.–Sa. 9–18:30 Uhr

WEITERE LÖWER-GÄRTNEREIEN:

Seligenstadt –
A3 Abfahrt Seligenstadt
Hanau – Gewerbegebiet HU-Nord
Roßdorf – Direkt an der B 38
www.gaertnerei-loewer.de





Großheubach – Engelberg © Tourismusverband Spessart-Mainland e. V., Holger Leue

Die Ergebnisse der Koalitionskriege um Napoleon zeichnen zum Beginn der Neuzeit in Deutschland eine neue Landkarte. Die Region des Landkreises Miltenberg wurde nun Teil des Königreiches Bayern, das in der Region direkt an die Großherzogtümer Baden und Hessen-Darmstadt grenzte. In der Bundesrepublik Deutschland gingen diese Fürstentümer in den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg und Hessen auf. Aufgrund der starken föderalistischen Struktur unseres Landes beeinflussen auch diese Grenzen das Alltagsleben, insbesondere was Hoheitsaufgaben der Bundesländer wie Schulen, Verkehr oder Landesentwicklung betrifft.

Die im Lauf der Geschichte zentrale lebensweltliche Konstante des Landkreisgebietes ist das Maintal mit seinen jahrtausendealten Verkehrs- und Handelswegen. Als natürliche Grenze zwischen den markanten Buntsandsteinhängen von Odenwald und Spessart verbindet der Main auch deren Täler. Im Talgrund der Mud wurde vom Benediktinerkloster in Amorbach aus der Odenwald erschlossen. Die Elsava führt über Eschau in den Hochspessart. Das Tal des Leidersbachs im Vorspessart wurde im 20. Jahrhundert von der Textilindustrie geprägt.

Der industrielle Sektor bestimmt im 21. Jahrhundert auch das Leben im Maintal. Gesäumt von Weinbergen und Streuobstwiesen, entwickelten sich von Kleinheubach über Klingenberg, Erlenbach, Obernburg bis Großwallstadt und Niedernberg bedeutende, weltweit operierende Industrieunternehmen. Die Mainlinie ist wirtschaftlich und lebensweltlich eng mit der prosperierenden Metropolregion Rhein-Main verbunden. Sie bildet dessen südliche Grenze – um eine weitere Randlage des Landkreises anzuführen.



Miltenberg – Marktbrunnen am Schnatterloch
© Tourismusverband Spessart-Mainland e. V., Holger Leue



Feuerwehr – Niedernberg © Holger Leue

Sicherheit

Behörden, Institutionen und Organisationen sind für den Schutz der Bürger*innen bestens ausgestattet.

Polizei

Die örtlichen Polizeiaufgaben werden für den Landkreis Miltenberg von den Polizeiinspektionen Miltenberg und Obernburg wahrgenommen; die zuständige

Kriminalpolizeiinspektion hat ihren Sitz in Aschaffenburg. Die Führungsdienststelle, bei der auch die polizeiliche Einsatzzentrale angesiedelt ist, ist das Polizeipräsidium Unterfranken in Würzburg.

Feuerwehr

Den Brandschutz und die technische Hilfeleistung in vielen Not- und Katastrophenfällen stellen 76 Freiwillige Feuerwehren mit etwa 2.900 Feuerwehrmännern und -frauen sowie vier Werkfeuerwehren und eine Betriebsfeuerwehr sicher. Als besondere überörtliche Einrichtungen der Feuerwehren stehen zwei Löschzüge „Gefahrgut“ mit Spezialfahrzeugen und Spezialgeräten zur Verfügung. Der Landkreis verfügt als großer Ölwehrstandort an der Bundeswasserstraße Main über umfangreiches Spezialgerät zur Bekämpfung von Ölschadenslagen.

Umfangreiche Ausrüstung

Im Rahmen seiner überörtlichen Aufgaben im Brandschutz und technischer Hilfeleistung stellt der Landkreis spezielle Fahrzeuge wie Rüstwagen, Gerätewagen Gefahrgut, Abrollbehälter Atemschutz / Strahlenschutz, Schlauchwagen Einsatzleitwagen, Katastrophenschutzboote, sowie Flachwasserschubboote bereit. Auch einige größere Gemeinden stellen Sondergeräte zur Verfügung, die zur nachbarschaftlichen Löschhilfe eingesetzt werden. Dazu gehören etwa Drehleitern und Boote. Für die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger steht auf dem Gelände des Industrie-Centers Obernburg eine hochmoderne, im Jahr 2013 vollständig neu eingerichtete Atemschutzübungsstrecke zur Verfügung.

THW

Im Landkreis sind zwei Ortsverbände der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) stationiert, die in Miltenberg mit einem Technischen Zug und der Fachgruppe Wassergefahren



THW – Übung © THW Ortsverband Obernburg, Christian Zapka

AKTIVE BÜRGERGESELLSCHAFT IM LANDKREIS MILTENBERG

sowie in Obernburg am Main mit einem Technischen Zug und den Fachgruppen Ölschaden und Wasserschaden / Pumpen zur örtlichen Hilfeleistung verfügbar sind.

Rettungsdienst

Die Notfallrettung und den qualifizierten Krankentransport stellt das Bayerische Rote Kreuz im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bayerischer Untermain sicher. Hierzu hält der BRK-Kreisverband drei rund um die Uhr besetzte Rettungswachen in Obernburg am Main, Miltenberg und Faulbach sowie Rettungsdienststellplätze in Amorbach, Hobbach und Sulzbach vor.

Schnelleinsatzgruppen

Zur Unterstützung des Rettungsdienstes und für Einsätze im Katastrophenschutz bestehen zwei Schnelleinsatzgruppen (SEG) Behandlung in Kirchzell und Leidersbach sowie eine SEG-Betreuung in Mömlingen. Ergänzt werden diese von einer SEG Information und Kommunikation (IuK) sowie einer SEG Technik und Sicherheit (TuS). Zur Unterstützung des öffentlichen Rettungsdienstes betreibt das BRK vier weitere Unterstützungsgruppen, die von 14 über den Landkreis verteilten Helfer-vor-Ort-Standorten ergänzt werden. Darüber hinaus gibt es im Landkreis 17 Bereitschaften, die mit über 1.000 Helferinnen und Helfern mit verschiedensten Qualifikationen und Ausstattungen für unterschiedlichste Aufgaben des BRK zur Verfügung stehen. Für Rettungseinsätze im Wasser und am Ufer können zwei Schnelleinsatzgruppen Wasserrettung mit Standorten Großwallstadt und Bürgstadt alarmiert werden. Diese sind mit Einsatzbooten, Taucherausrüstung und einem Sonargerät ausgerüstet. Weiter gibt es im Landkreis



THW im Einsatz © THW Miltenberg

einen Standort der Bergwacht in Miltenberg, die für Einsätze in unwegsamen Gelände ausgestattet ist.

Zentrale im Landratsamt

Um seine Aufgaben zur Abwehr von Katastrophen erfüllen zu können, hat der Landkreis im Landratsamt eine Katastrophenschutzsammelzentrale mit den erforderlichen Führungsräumen und der notwendigen technischen Ausstattung eingerichtet, die in Katastrophenfällen oder bei sonstigen großen Schadenslagen mit entsprechend ausgebildetem Personal der Hilfsorganisationen besetzt wird.



THW im Einsatz © THW Ortsverband Obernburg, Christian Zapka



Landkreis Miltenberg

Brückenstraße 2
63897 Miltenberg

Tel. 09371 501-0
Fax 09371 501-270

info@lra-mil.de
www.landkreis-miltenberg.de

